Grandenzer Beitung.

Ericeint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Conn- und gestagen, toffet in ber Stadt Granbeng und bei allen Popanpalten vierteijabriich 1 MR. 80 Pf., einzelne Anumern (Belageblatter) 15 Pf. Busertonspreis: 18 Pf. die gewöhnliche Jelle für Privatanzeigen a. b. Reg.-Beg. Marienwerder. sowie für alle Etcllengeluche und "Argebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Metlametheil 75 Pf. Bur die vierte Seite bes Erften Blattes bestimmte Geschäfts - Anzeigen 40 Pf. die Lile. Beraniwortlich für den redaktionellen Abeil: Vanl Fischer, für den Anzeigenkheil: Alkert Broschelbeiten beite in Eraubeng. — Druck und Bertag von Cuft av Köt he's Buchtenckerei in Eraubeng.

Brief-Abr.: "Un ben Gefelligen, Graubeng". Telegt. Adr.: "Gefellige, Graubeng"



General-Anzeiger

für Beft- und Oftpreußen, Bosen und das öftliche Bommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Confdorousti. Gromberg: Ernenauer'ide Budbrutereis E. Lewy Culm: Wild, Biengfe. Danzig: W. Mefienburg. Dirifdan: C. Jopp. Dt. Chlau: O. Särtholb. Frenfahrt Th. Klein's Suchholb. Gollub: J. Tuchten. Lonig: Th. Kümpf. Krone a. Frz. E. Hillipp. Culmise: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: E. Ciclom. Marienburg: R. Lautenburg: B. Maller. Menuart: J. Köpfe, Ofterobe: H. Auter. Mohnningen: C. E. Kautenberg. Rethenburg: B. Mäller. Renmart: J. Köpfe, Ofterobe: H. Albrecht & B. Minning. Micfenburg: F. Großnick. Molenberg: T. Brofe n. E. Woferan. Chlochn: Fr. W. Gebauer Chmeh: L. Bahner. Coldan: "Alock". Cirasburg: A. Fahrif, Stuhm: Jr. Albrecht. Lhorn: Juhus Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen ju Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

ie Postamter find in ben letten Tagen bes Dezember berart in Anspruch genommen, bag wir ben aus-wartigen geschägten Lefern bes Geselligen und allen Denjenigen, die auf ben Gefelligen neu abonniren wollen, bringend und ergebenst rathen, ihre Bestellung für das erste Bierteljahr 1899 schlenuigst bei einem Postamte bewirken zu wollen, damit schon die ersten Rummern bes neuen Quartals prompt geliefert werben tonnen.

Der Gesellige kostet wie bisher 1 Dit. 80 Pf. bas Bierteljahr, wenn man bas Blatt von einem Boftamt ab-holt — 2 Mt. 20 Pf, wenn es durch ben Briefträger

ins Saus gebracht wirb. Menhinzutretenden Abonnenten wird der Ansang des im Geselligen erscheinenden Romans "Bauernblut" von E. von Amyntor, ebenso die bisher erschienenen Lieserungen des als Gratisbeilage zum Geselligen erscheinenden Bürgerlichen Gesetzbuchs mit gemeinverständlichen Erläuterungen kostenliss nachgeliefert, wenn fie ihren Bunich ber Expedition bes Gefelligen mitthellen. Die Expedition bes Gefelligen. Die Expedition bes Gefelligen.

Dentider Reichstag.

6. Sigung am 15. Dezember.

H H H H H H H

Rach Erledigung einer Ungahl von Rechnungsfachen wird

Mach Erledigung einer Anzahl von Rechnungssachen wird die erste Berathung des Etats sortgeseht.

Abg. Bebel (Sozd.): Den wirthschaftlichen Einnahmen des Reiches im Betrage von 904 Millionen stehen 907 600 000 Mt. Ausgaben gegenüber, die ausschließlich Militär- und Marineangelegenheiten getten, d. h. die gesammten wirthschaftlichen Einnahmen des Reiches werden um mehr als 31/2 Millionen übertrossen, nur um die Ausgaben sür Militär und Marine, und was damit zusammenhäugt, zu beden. Man sollte meinen, daß die Bolksvertretung in ihrem Widerstand stärter wird, se mehr die Misser und Marinesorderungen sich stelgern; ganz im Gegentheil wird das Parlament um

ganz im Gegentheil wird das Parlament um jo bereitwilliger, je mehr die Regierung verlangt. Wenn herr de Kardorff meint, wir haben viel weniger Schulden als Frankreich, so muß man bedenken, daß wir diese Schulden in 27 Jahren gemacht haben, während Frankreich ein altes Land ist, und daß wir auch noch mit den 5 Micliarden Kriegskostenentschädigung wirthschaften konnten, während Frankreich die Schäden des Krieges von 1870/71 repariren mußte. Bon unieren Kolonien ist immer und zu wiederfolgen den Rußte. Bon unferen Rolonien ift immer noch gu wiederholen, bag fie fich uicht rentiren. Statt aussichtslofe Rolonialunternehmungen einzugeben, follte man lieber gute Sandelsbeziehungen gu anderen Lanbern ichaffen; ftatt beffen entfrembet man fich bieje Staaten Durcht ichaffen; fintt besten entstenibet man sig biese Staaten burch Ausweisungen von Leuten, die sich hier ansassig gemacht haben und in teiner Beise läftig fallen. Ueber diese Magregeln ift man in der Bevölkerung anderer Staaten geradezu empört; viele Resolutionen und Beschlüsse von Deutschen im Auslande beweisen das. Ratürlich seben wir uns damit Represalten aus, wenn nicht folden ber fremben Regierungen, fo doch benen ber wenn nicht solchen der fremden Regierungen, so doch denen der fremden Kansseite und Konsumenten. Und wie geht es bei den Ausweisungen zu! Diese barbarische Handlungsweise des Herrn v. Köller! Diese Brutalität gegen ganz Unschuldigel Es brancht nur ein guter Rachbar, der einen Konturrenten beseitigen will, ihn anonhm zu denunziren, und die Ausweisung ist sertig! So werden sogar Deutsche, Richtpreußen, ans Preußen ausgewisen; einem gothaischen Redakteur wurde die Aufnahme in den preußischen Unterthauenverdand verweigert, weil er vor Lauger Zeit ein kleines Vergeben sich batte zu Schulden kommen lassen, allerein kleines Bergehen sich hatte zu Schulben kommen lassen, allerdings war der Mann Sozialdemokrat. Und dabei wurde auf der Orientreise vom Kaiser dei Einweihung der Kirche vorgelesen, das hriftliche Evangelium musse und zur Liebe und Dulbung gegen alle Menichen verantassen! bie Ausweisungen nicht der bittere John auf dies Wort? Danach mussen wir jene Worte nur für Phrasen halten! (Braf. Graf Ballestrem ruft den Redner wegen der Bezeichnung eines faiserlichen Altenstüdes als "Phrasen" zur Ordnung. Beisall rechts.) Run, ich kann das Urtheil darüber Ihnen überlassen! (Belfall lints) 3ch bebaure, den herrn Reichstangler nicht auf feinem Blage gu feben, er ift wohl mit wichtigeren Sachen beichäftigt, ber Sanjagd in Springe.
Rebner erinnert bann an ben Erlaß bes Minifters

o. b. Rede bom 22. Juni betreffend ben Bebrauch bon Echuf. waffen. Der bejage einfach: "Cobald es losgehe, gleich in bie Ranaille hinein !" Gei bies ein Mufter von Menjchlicheit? Abg. Bebel verlieft bann einen militarifchen Erlaß über Requifition bes Militars bei Tumulten, in welchen Fallen ftets fofort an bie Beneraltommandos gu berichten fei. Ein zweiter friegsministerieller Geheimerlaß werbe heute von der Presse verössentlicht. Er versüge, daß bei Tumulten, die einen revolutionären Charafter anzunehmen schenen, zuerst die sozialdemokratischen Führer sestzunehmen seien. Der Erlaß sei vor zwei Jahren unter dem Minister v. Bronsart ergangen und beweise, daß neben dem öffentlichen Gebahren noch eine gebeime Inftruttion beftebe. Er verwahre feine Bartei dagegen, bag fie irgendwie eine Revolution plane ober irgend etwas Geheimes zu verbergen habe. Die Sozialbemotratie tomme mit ber Deffentlichteit und Bahrheit ftets am weiteften.

Die Entwidlung ber fapitaliftifchen Gesellichaft hat bie Sozialbemofratie groß gemacht. Die Bedrohung mit Aufhebung bes allgemeinen Stimmrechts, die Bertheuerung der Lebensmittel haben uns geholfen, unfer Bachsthum zu befördern. Die Arbeiter und Inftiente auf dem Lande laufen davon, weil fie schlecht behandelt und ichlecht bezahlt werden. Das ift ber Brund, warum in den legten Jahren ruffifche, polnifche und bfterreichische Ar-beiter eingestellt werden mußten. (Redner geht auf den bekannten Brogef, ben der Oberprafident b. Bilamowis - Dollenborf in Bojen gegen ben "Bormarts" angeftrengt hatte, ein.) Dan tonne aus bem Rultnrftaat Breufen Bilder und Schilderungen geben, über die die gange Belt ftarr fein wurde.

Die Meußerung bes Staatssefretars Grafen Bosadowsky, daß wir in Deutschland freiheitliche Zustände hätten, ist auf der ganzen Linken mit Recht mit Lachen aufgenommen worden. Benn auch die Aechte auf bem Papier stehen, so traft boch in der Prazis tein hahn danach.

Die Sozialpolitit steht gang still. Die Reform der In-vallditäts- und Altersversicherung wird nach dem, was wir davon gehört haben, nicht den Arbeitern zu Sute tommen. Die weiteren Ausführungen des Redners sind wegen der auf der Rechten des Haules entstehenden Unruhe auf der Tribune schwer verstäudlich; Brafibent Graf v. Balleftrem bittet bas hans um Rube ba er ben Reduer nicht mehr berfteben fonne. Redner führt Beschwerbe über bie Rlaffenjuftig unter Anführung einzelner Falle und schließt mit der Berficherung, daß alle Berfolgungen die Fortschritte ber Sozialdemokratie nicht hindern würden. (Beifall bei ben Sozialdemokraten.)

Ariegsminister von Gofilert Beim Gebranch ber Rriegs-wassen handeln wir streng nach bem Geseh. Unsere Borschriften sagen uns genau, in welcher Form und in welcher Art ein-geschritten werden soll. Db von ber blanten Baffe ober hit waffe Gebrauch gemacht werben foll, bas gu enticheiben ift Cache bes militarifchen Befehlshabers.

Was ben Erlag betreffend bie Anrufung bes General-Rommandos bei der Unterbrlidung von Unruhen anlangt, so ist dieser Erlaß veranlaßt burch einen Fall in Grünberg in Schlesien, wo am 17. Januar 1898 eine Estabron Ulanen requirirt morben war. Die Sache hat zu Korrespondenzen geführt und das General-Kommando hat in Anbetracht einer früheren Ordre be-ftimmt, daß in Fällen unmittelbarer Gefahr der Antrag

birett an bie höchste Militarbehörbe gerichtet werden foll. Das ist die gange Sache. Der Abgeordnete Bebel hat bann eingehend über einen Erlaß gesprochen, ber bor zwei Jahren von meinem Borganger, bem Kriegsminister Bronfart von Schellendorff, ergangen sein soll. Da im "Borwärts" bereits eine Rotig stand, daß die Angelegenheit zur Sprache kommen würde, so habe ich mich harüber grientiet. mich barüber orientirt. Ich habe nach bem Erlaß geforscht, aber ich bin außer Stande gewesen, ihn zu finden. (Heiterkeit rechts.) Es tann außerdem nicht stimmen, daß ein Erlaß von dem Kriegsminifter und dem Chef des Militar-Kabinets zugleich gegen-

Der Abgeordnete Bebel hat die Berficherung abgegeben, daß bie fogialbemofratifche Partei niemals baran bachte, in Unruhen einzutreten oder Revolutionen zu beginnen. Bein er bas glaubt, bann möchte ich ihm boch rathen, sich bie Prototolle des sozialbemofratischen Parteitages eiwas genauer anzusesten; bann würde er seine Reihe von Parteigenossen und Genossinnen sich dahin ausgesprochen haben, daß unbedingt die Ziele der Sozialbemokratie revolutionare dleiben musen. Der Abg. Schönlank sagte ausbrudlich: Eine revolutionare Taktit ist bie einzig mögliche für die Sozialbemofratie. (Zuruf des Abg. Singer: Ift auch richtig!), und der Abg. Liebfnecht fagte: Das Endziel der Sozialdemofratie ift die Niederwerfung der kapitaliftifden Gefellichaft. (Gehr richtig! bei ben Sozialbemofraten.) Auf einem fogialbemotratischen Barteitage hat ber Benoffe Quart gesagt: Es scheint mir, als ob einige von uns zwei Tage und zwei Rachte hindurch mit bem Gedanten bes Zukunftsstaates gerungen haben, und bas Eude ist ein großer Ragenjammer. (Stürmische Beiterfeit.)

Staatsfefretar bes Reichsamts bes Innern Graf bon Bofaboweth: Die Behandlung ber Answeisungen burch ben Abg. Bebel zeigt, wie bedenklich es ift, bag im Reichstage Dinge er-

werden, die Landesangelegenheiten find. Beber ber Reichstangler noch fein Stellvertreter ift in ber Lage, von jeder einzigen Sandlung eines einzelnen Ber-waltungebeamten eines Einzelftaates Renntniß zu nehmen. Ich tanu also nur an-heimgeben, die Sache im preußischen Ab-geordnetenhause zur Sprache zu bringen. (Lachen bei den Soz.) Was das Frei-zügigkeitsgeseh anlangt, so ist darin ein Fall vorgesehen, in welchem Reichsange-

horige aus einem Bunbesftaat in einen anberen ausgewiesen werden tonnen. (Buruf bes Abg. Bebel: Darum handelt es sich gar nicht.) Jawohl, barum handelte es fich. (Buruf des Abg. Singer: Rein, er sollte nicht aufgenommen werben.)

Der Witg. Bebel meint, bie fogiale Befetgebung mare nicht nur jum Stillftand getommen, fonbern fogar gurudgegangen. 3ch tann nur wiederholen, bag bas absolut unrichtig ift. Das Invaliditätsgejet, bas Ihnen vorgelegt werden wird, wird Ihnen ben Beweis bringen, daß wir den Intereffen der Arbeiter gerecht werben; auch die vielen Berordnungen, die sich auf ben Schut von Leben, Gesinndheit und Sittlichkeit der Arbeiter beziehen, beweisen dasselbe. Bir haben solche Berordnungen erlassen für Arbeiter in Thonsabriten, wir haben an die verlagen für Arbeiter in Thonsabriten, wir haben an die verbundeten Regierungen bas Ersuchen gerichtet, einer Augahl Forderungen von Bauarbeitern in Bezng auf Sittlichfeit und Gesundheit Rechnung zu tragen burch Landes- oder Polizeiverordnungen. Gine allgemeine Bundesverordnung war hier nicht angebracht, weil die Berhaltniffe in den einzelnen Landestheilen zu berichieden find. Es find ferner vorbereitet Berordnungen jum Schute ber Arbeiter in Thomasichladenfabriten, in Roghaarspinnereien und in Binthutten. Der Bericht fiber bie Beichaftigung ber Behilfen im Difflereigewerbe ift leiber noch nicht fertiggestellt, er wird in diesen Tagen gedruckt werden und dann auch eine Berordnung zur Folge haben. Aber alle Forderungen können wir auf einmal nicht erfüllen und bas ist auch in keinem Staate der Fall.

Der Abg Bebel hat auch gegen meine Aeugerung protestirt, bag wir in Deutschland vollftandig freiheitliche Juftande und ausreichende Rechtsgarantien haben. Aber wie denten beun bie herren, die fich hier gegen die Answeifungepolitit gewandt haben, ihrerfeits vorzugeben, wenn Gie einmal die Dacht in Sanden haben? In einem Artifel bes "Bormarts" heißt es barüber, im Zukunftsftaat fei es nothwendig, für einige Zeit alle anarchiftischen Elemente – das find Sie, meine herren! (nach rechts) – bie fich als Ruheftorer erweisen, an jeder enheftorenben Thatigteit bu hindern. Bu diesen anarchiftischen Ciementen rechnet ber "Bormarts" auch die "fogenannten Staatsmänner (Seiterteit), die fich felbft für ben Ansbund aller Beisheit, das Bolf aber für blöbe und unreif halten". Und dann wird gefagt, diese Leute sollen in einem abgelegenen Landestheil ihren Wohnsty nehmen und nnter bem Schut humaner Gesetze behandelt werben. Ber gehellt sei, tonne wieder in ben Stoatsverband gurudkehren und werbe bon ben Schwestern und Brudern jubelnd empfangen. (Große heiterteit.) Sie (gu ben Sozialbemotraten) fritifiren hier Answeifungen, und Sie wollen in Ihrem Butunftoftaat beutiche Staatsangehörige nach entfernten Landern bringen 3ch fürchte, Sie haben babei fogar etwas Kolonialpolitit getrieben. (heiterteit.) Daß wir in einem freiheitlichen Staat leben, bafür bieten Sie felbft boch ben beften Beweis. (Gehr richtig! rechts.)

Mbg. Dr. Lieber (Centr.): Wenn bie Buftanbe bei uns fo ichlecht waren, wie herr Bebel sie schilderre, könnte man die Ausgewiesenen sa fast beneiben! Aber so schilmm sind die Austande dei und wirklich nicht. Herrn d. Kardorff sage ich, daß man die unberechtigten Forderungen der sozialbemonte in der Austande der Ausgewiesen d

tratifden Urbeiter nicht badurch betampfen tann, daß man ihre gerechten Forberungen nicht erfüllt, fondern baburch, bag man bie berechtigten Forberungen im Ginne ber Berechtigfeit be-

friedigt. Das Berbieten ber Berufsvereine 3. B. ware eine schreiende Ungerechtigkeit. In Betreff ber Ber-theilung ber Soldatenlast auf Stadt und Land wünsche ich auch eine recht vollftanbige Statiftit.

Bir werben ftets an bes Lanbes Bohlfahrt und Gicherheit, au feiner Behrhaftigfeit mitarbeiten und werben uns nicht von ben Sozialbemokraten verloden lassen, in biesem Bunkte eine andere Stellung einzunchmen. Wir werden nach wie vor in gegebenen Fällen für bes Reiches Größe und bes Staates Bohlstand mit den vereinigten Regierungen Hand in Hand gehen. Der Erfolg ber letten Bahl hat gezeigt, wer mir find und von den Regierungen wird, glaube ich, nicht gezweifelt werden, was das Centrum heute noch fann und für bie

Butunft noch tonnen wirb. Die Darlegungen bes Abg. Friben jur Proteftoratsfrage haben an manchen Stellen lebhafte Empfindlichteit und Biberhaben an manchen Stellen lebhafte Empfindlichtelt und Biberfpruch erweckt. Da ein italienisches Blatt erklärte, der Abg. Frizen werde für das, was er in dieser hinsicht im Dentschen Reichstag gesagt habe, der katholischen Welt Genug-thung geben müssen, so erkläre ich, daß herr Frizen, was er über die Schutzechtsfrage hier von der Kednertribline gesagt hat, in einmütziger lebereinstimmung mit allen seinen Fraktionsgenossen gesagt hat. (Beisall im Centrum.) Wir deutsche Katholisen werden uns nicht dieten lassen, was man keinem französischen, keinem italienischen, keinem irschen und keinem amerikanischen Katholisen bieten dars. Wir sind genanebenso deutsch, wie wir katholisch sind, und ebenso genau katholisch. bentich, wie wir tathvlifch find, und ebenso genau tatholisch, wie wir deutsch find, und ich hoffe, daß man und auch in Deutschland als wohlberechtigte Deutsche auertennen wird, baß man und nicht nur im Musland, fondern anch im Inlande ichuten und unfere Rechte nicht franten wird. Die Beiten find auch zu unserer Befriedigung vorüber, wo ein preußischer Kultusminister sagen konnte, man glaube ber katholischen Bevölkerung nicht mehr. Wir hoffen, daß das Vertrauen in unsere deutsche Gesinnung wiederkommen wird, daß man uns im Baterlande frei und ungehindert nach unferer Religion leben und sterben lassen wird. Ich will ben Bunkt bezeichnen, in dem wir Biderstand sehen, der der Besteidzung unserer Forderungen widersteht. Minister wechseln wie die Jahreszeiten, Barlaments-Mehrheiten tommen und geben, einzig ber rubende Buntt in der Ericheinungen Flucht ift der Derr Gebeimrath, und wenn bie Regierungen und Parlaments-Mehrheiten bie herren Geheimrathe gur Orbnung rufen wollten, bann ware Griebe für uns im beutschen Baterlande. (Beifall im Centrum

und Beiterfeit.) Abg. Liebermann von Connenberg (Antis.): Was die Ausweisungen betrifft, so meine ich, wir sollten zeigen, daß wir herr im hause sind. herr Bebel mußte

boch bie Leute begludwunschen, daß fie aus einem Lande mit jo abicheulichen Buftanben ansgewiesen find. Darin ftimme ich mit herrn Bollmar überein, daß der ichlimmfte Internationalismus der bes ausbentenben Rapitals ift, aber er vergaß hingugufügen, baß bas Rapital hauptfächlich in den Sanden Judenthums ift. Ein Kulturkampf muß geführt werben gegen bas jubifche Rapital, gegen bie Großbagare. Das Gefet gegen den unlauteren Bettbewerb, sowie bas

Börsengeset bedarf der Erganzung. Ein neues Sozialistengeset halte ich für den gefährlichsten Beg, es giebt andere Mittel, die Sozialbemokratie zu bekämpfen. So kann man z. B. durch unbame unseres Antrages auf Einführung der Reichstagswahren ich er bei der bei Bergen bei Bergiebe bei Grandlemarketen menicer erklichten bei bie Grandlemarketen menicer erklichten bei pflicht erreichen, bag die Sozialbemotraten weniger gablreich bier im hause vertreten sind. Gang verschwinden laffen möchte ich bie Sozialbemotraten uicht eher, als bie bie Ursachen ber Sozialbemofratie beseitigt sind. Sand in Sand mit ber Bahlpflicht mußte die Gewährung von Diaten geben. Beiter wunschen wir eine allgemeine Boltsversicherung an Stelle bes jesigen Indaliditatsgefebes. Auf bem Gebiet ber Bewerbeordnung forbern

wir vor Allem, daß der Lehrlingegudteret ein Ende gemacht wird. Gute Finangen, Bufriedenheit im Innern und ein startes Heer thun und noth. Bon ben Laften, die das Heer auferlegt, trägt die Landwirtsichaft die meisten. Die Beichen ber Zeit sind ernft, aus ben Friedensschalmeien hören feine Sinne schon die Kriegstrompete heraus; Sicherheit finden wir nur bei und. Ich richte an die Barteien die Bitte, in die Militarvorlage analog ber Flottenvorlage die Klaufel aufgunehmen, daß im Falle bes Sintens ber Reichseinnahmen die nöthigen Mittel nicht burch Belaftung ber fcmaderen Schultern

geschafft werben.

Redner spricht sich ferner für eine vermehrte Fürsorge für die Militarinvaliden und für allgemein diretten Einkanf beim Produzenten zur Befriedigung der Heeresbedürsnisse aus.
Ferner ift ein Schutz ber Landwirthschaft gegen bie aus. Ferner ist ein Schut ber Landwirthschaft gegen die aus-ländische Zufuhr nothwendig, da es sich dabei noch oft um schlechte Produkte handelt. So hat uns Amerika wiederholt gepökeltes Pserdesteisch gesandt. In einem Bericht über den amerikanischen Handel sinden sich Rezepte, wie man aus krepirten Schweinen ein geruchloses, schwackgetes Schwalz gewinnt. Das ist doch sehr bedenklich. Das Fleischschaugeseh muß erst unter Dach gebracht werden, ehe wir einen Haubelsvertrag mit Amerika abschließen. Dem Amerikaner imponirt man nicht durch Entgegenkommen. Aber die heutige Diplomatie scheint



auf Sching der Debatte angenommen und badurch um 6 Uhr

bem Abg, Sattler (natl.) bas Bort abgeschnitten. Die wichtigen Theile bes Etats werben in fiblicher Beise an die Budget-Rommiff ion fiberwiesen. hierauf vertagt fich bas haus auf Dienstag, ben 10. Januar 1899, 2 Uhr. Brafibent Graf Ballestrem schließt die Sigung mit ben

Worten: "Ich wünsche Ihnen vergnügte Feiertage und hoffe Sie am 10. Januar recht gahlreich wiederzusehen".

Die Reichstags-Abgeordneten find unn in bie Beihnacht ferten gegangen, nachdem die erfte Berathung bes Reichshaushalts mit Silfe eines Schlufantrages am Donnerstag zu Ende geführt worben war.

Der Abgeordnete Bebel, befanntlich der leibenschaft-lichste unter ben Rednern ber fogialdemofratischen Fraktion, hielt eine zweiundeinhalbstündige Rebe. Gie war offenbar bon bem Bedürfniß diftirt, ben üblen Gindrud, ben die gemäßigte Urt bes Fraktionsgenoffen von Bollmar in ber hervorgerufen, zu verwischen und die agitawilitarismus und Schuldenwirthschaft gedonnert, dann über die Orientreise, wobei seine Kritit einer kaiserlichen Ansprache einen Ordnungsruf erhielt. Dann wurden die bekannten Erlasse, welche die Requisition von Militär bei Revolten und das Ginschreiten ber bewaffneten Dacht in Aufruhrfällen behandeln, einer gereizten Kritit unterzogen, natürlich mit der Mißbentung, daß es der Regierung um Blutvergießen zu thun fei. Die beiden Bertreter der verbündeten Regierungen, welche ben Sozialdemokraten autworteten, hatten einen recht "glücklichen Tag"; fie erzielten besonders mit ihren fronischen Bemer-Lungen erheblichen Erfolg im Saufe.

Gine ber vom Bunde ber Landwirthe angekundigten Anfragen ift feht bem Reichstage zugegangen. Die Inter-

bellation lautet: "Ist ber Reichstangler bereit, Ausfunft fiber Ergebniffe ber Enqueten gu ertheilen, die in berichiebenen Bunbesftaaten fiber Die angebliche Fleischnoth ftattgefunden haben?"

Die Aufrage ift mit 106 Unterschriften verfehen. Sie ift bereits für ben 10. Januar auf die Tagesorbnung bes Reichstags gesett.

Der tonfervative Reichstagsabgeordnete Graf Rlindowfiroem hat mit Unterftugung der tonfervativen Frattion im Reichstage ben Antrag gestellt, gur Ergangung bes Strafgefegbuchs unter ben Bergeben die Bestimmung neu aufzunehmen, daß die Beröffentlichung bon Geheimniffen durch die Breffe, namentlich wenn bas Bewußtfein obwaltet, daß die Reuntniß berfelben auf unlauterem Wege erworben ift, mit Strafe belegt werden foll. — Es wird nicht gerade leicht fein, gesetgeberisch festzustellen, was ein Geheimniß ift.

Dem Reichstage ift auch bereits eine große Bahl bon Betitionen zugegangen, barunter bie bes Magiftrats bon Berlin um Erleichterung ber Bieh- und Fleischein-fuhr. Der Borsitzende des deutschen Fleischerver-bandes bittet, daß die Zusuhr lebenden ausländischen Biehes nicht mehr, als wie es der fanitare 3weck erfordert, erschwert wird, fowie bag die eingehenden ausländischen Fleischwaaren an der Grenze so untersucht werben, daß auch ber minber bemittelte Mann fein Gleisch ohne Befahr für Die Gejundheit feiner Familie und mit Appetit effen tann. Diese Bitte unterftulen - wie mitgetheilt wird - bis jest fiber 23 000 Unterschriften, welche dem Bureau bes Reichetages eingeliefert finb.

Der Innungsverband beuticher Bangewerksmeifter Aberreicht vier Betitionen, welche bie Berficherung gegen Arbeitelofigkeit (ohne Juanspruchnahme ber Arbeitgeber) forbern, für bie gesetliche Regelung ber Stellung ber Grundftiicksmatter und des Sypothetenbantwefens bestimmte Befichtspuntte aufftellen und eine Abanderung bes Immobiliar-Fenerversicherungszwanges anregen.

Gine Erflärung bes Deutschen Landwirthschafisraths.

Der Ständige Ausschuß bes Deutschen Landwirthschaftsraths hat in feiner legten Gibung fiber die "Fleischnoth" folgende Ertlärung beschlossen:

,Benn auch der Breis für Schweine und frifches Schweinefleisch in einigen Monaten b. J. etwas höher gewesen ist, als im Borjahre, so ist burch diese Bohe des Breises die Ernährung bes deutschen Boltes in feiner Beife bedroht worden, gumal ben Konsumenten gleichzeitig Rindfleisch, Sammelfleisch und zu-bereitetes Schweinefleisch in Form von Schinken und Speck ebenso billig und häufig noch billiger zur Verfügung stand als in ben Borjahren. Der höhere Preis für Schweine und frisches Schweinefleisch in einigen Monaten b. 3. ift eine regel magig wiedertehrende Ericeinung in ber jährlichen Bewegung der Breife, die ftets abwechselnd boch und niedrig gewefen find und ben Ctand bes biegfahrigen Preifes wieberholt

erreicht und ihn noch 1890 übertroffen haben. Die beutsche Landwirthschaft ift nicht nur im Stande, ben inländischen Bedarf an Fleisch allein, ohne ausländische Bufuhr, au beden, soubern sie ift sogar so leiftungsfahig, daß der beutichen Bevölkerung trot ihrer starken Bermehrung von Jahr zu Jahr pro Kopf noch eine größere Fleischmenge zur Berfügung steht als in den Borjahren. Es kann somit von einer Fleischnoth, einem Mangel an Bleifch in blefem Jahr ebenfo weuig die Rede

sein, wie in früheren Jahren. Die Ursache für die Behauptung einer Fleischnoth tann weder in den höheren Breisen noch in der verringerten Ginfuhr von lebendem Bieh gesanden werden, da der Preis für Schweine und frisches Schweinesleisch 1890 und 1892 auf derfelben höhe und zum Theil noch höher stand als in diesem Jahr, tropdem damals 6- bis 800000 Schweine eingeführt wurden. Bluch ift neben bie etwas beschränkte Ginfuhr von lebendem Bieh fteigenbe Ginfuhr von thierijchen Frodutten getreten, bie im Laufe Diefes Jahres bereits eine außergewöhuliche Ausbehnung erfahren hat.

Der tiefere Grund ffir die Behauptung einer Fleischnoth in biefem Jahre muß vielmehr in den durch die veränderten Berim Bieb. und Fleischhandel verursachten Schädigungen

ber Biebhandler und Fleifcher gefucht werden. Bahrend für den inländischen Fleischtonsum früher fast ausschliehlich lebendes Bieh eingeführt und bas fremde Bieh bom Sandler auf die Schlacht und Bichbofe gebracht wurde und von dort in die Hande des Fielichers iberging, dringen jest, neben der verringerten Einfuhr von lebendem Bich, die ausländischen, für den Konfam fertigen Fleischprodukte in bas Deutsche Reich ein und gelangen burch alle Rauale bes Bertehrs, burch ben Bertauf in allen Delitateg., Rolonial. Kramerladen, zum größten Theil mit Umgehung bes Fleischers, birett an die Konsumenten. Der durch diese Einfuhr von Fleischprodutten, vor allem von Boteifleifch, Budfen-fleifch, Schinken, Spec, Burften, Talg und Schmaly, verurfachte Breisbrud zwingt ben Gleifcher, für bas frifche Rleifch, bas

im Berhältniß zu bengleichzeitigen Schlachtviehpreifen erwartet werden follte.

Eine weitere Deffnung ber beutschen Grenze gu Gunften ber Ginfuhr bon lebendem Bieh barf im bringenoften Intereffe einer wirtfamen Befampfung ber Biehfeuchen und im vitalften Interesse der gesicherten Fleischversorgung unseres Boltes auf teinen Fall zugelassen werden. Auch muß aus demselben Interesse gesordert werden, daß die Einsuhr von Fleischprodukten unter eine strenge hygienische Kontrolle gestellt wird".

Berlin, ben 16. Dezember.

- Um Donnerstag hat bie Jagd bes Raifers im Canpart bei Springe bei angerft ungunftigem Better ftattgefunden. Rach Beendigung der Jand kehrte der Kaiser

Rachmittags zu Guß in bas Jagbichloß gurud. Die Jagb am Mittwoch hatte ein fehr gutes Ergebuff. Sauen waren in vier "Rammern" eingestellt, und zwar 46 Sauen in der Raifertammer, 40 in der Fürstentammer und der Reft, insgesammt 139 Stud, in den beiden Ravaliertammern. Um 3 Uhr, also nach Berlauf von einer Stunde, waren die Kammern leer und die Signale "Sau tobt" und "Jagd vorbei" wurden von der Jägerei geblasen. Bor dem Stande des Kaisers lagen 40 grobe Sauen, die von seiner Büchse erlegt waren. Zwei ber ichwerften Cauen, welche ausgezeichnete Be wehre und einen caratteriftischen Ropf hatten, ließ ber Raifer fat fich referviren, ba fie ansgestopft werben follen; biefe Thiere wurden mit einem filbernen Schilde mit ber Inschrift "W. II." berfeben.

- Auf das Suldigungstelegramm, welches ber am Mittwoch in Berlin unter Borfit des Erbprinzen ju Sohenlobe-Schillingsfürft zu einer Gigung versammelt gewesene Borftand bes beutschen Flottenvereins an ben Kaiser gerichtet hatte, ist nachstehendes Antwortschreiben an ben Borfigenden eingegangen:

Springe, 14. Dezember. Dem gum erften Dale berfammelten Borftande bes beutschen Flottenvereins bante ich herzlich fur den mir gewidmeten Gulbigungegruß. Moge bie patriotifche Thatigteit bes Bereins und aller feiner Glieder bagu beitragen, daß die Neberzeugung von ber Nothwendigleit einer fraftigen Gutfaltung unferer Kriege-tüchtigfeit gur Gee im beutiden Bolte immer tiefere Burgel faffe und bag, eine ftarte Flotte eine ber wichtigften Grundlagen für bie Erhaltung ber Größe und bes Angehens bes Reiches und für die Entwidelung unserer wirthschaftlichen Interessen bildet. geg. Bilhelm."

- Der Minifter bes Innern hat bie Berfugung bes Landraths von Bonin an den Fabritanten Seil in Bandsbed aufgehoben, wonach öfterreichische und ruffifche Arbeiter in ben Fabriten nicht beschäftigt werden follen.

Der Borftand ber Invalibitats- und Altersverficherungeauftalt Braunschweig hat bei bem Reichsversicherungsamte beantragt, in den Entwurf der Novelle zum Invalidenversicherungsgeset die Borichrift aufznuehmen: es folle den Berficherungsanftalten nach Maggabe ber verfügbaren Mittel gestattet fein, die Empfänger einer Rente gegen Verzicht auf die lettere in einem von der Anstalt gu erbauenden Invalidenhause aufzunehmen. Wie der braunschweigische Stadtrath von Frankenberg heute in der "Sozialen Brazis" mittheilt, hat das Reichsamt des Junern Diesem Ersuchen entsprochen. Es ift bemnach zu erwarten, bag, nachdem ber Bunbesrath Beichluß gefaßt hat, ber Meichstag ben Ban bon Arbeiter-Invalidenhanfern

Gin Rongreß gur Betampfung ber Tubertulofe als Bolfstrantheit wird vom Deutschen Centraltomitee gur Errichtung von heilftätten für Lungentrante für bie Tage vom 23. bis 27. Mai 1899 nach Berlin einberufen werben. Der Reichstangler Gurft gu pobenlohe hat den Chrenvorsit übernommen. Die Anfgabe des Ron-greffes foll darin bestehen, einerseits die Bedeutung ber Enberfulofe als Boltetrantheit, andererfeits die Mittel gu ihrer Befämpfung ben weitesten Rreifen bor Augen gu

- Das "Reichsgesethlatt" veröffentlicht bie Militar-Straf-gerichtsordnung vom 1. Dezember 1898 und Einführungs-geseh zur Militargerichtsordnung vom 1. Dezember 1898.

Die Mannichaften ber beutichen Urmee follen bom 1. Januar ab auch warmes Albenbbrob erhalten, ein vermehrter fleischverbrauch ist die natürliche Folge. So wird an die Garnifon- und Lazarethluchen der Berliner Garnifon allein Som einefleisch (und auch Burftwaaren) für bie erften sechs Monate bes nächsten Jahres im Berthe von rund 400000 Mart geliefert

Desterreich-Ungarn. Der Saß gegen die Deutschen hat fich wieder einmal in Bohmen in einen tichechischen Bubenftud Luft machen wollen, bem leicht eine große Angahl bon Menschen hatte gum Opfer fallen tonnen. Im Turnfaal des Deutschen Turnbereins zu Rarbis. auch jur Abhaltung bon Konzerten und anderen Ber-anftaltungen benutt wird, wurde von bisher unbefannten Thatern das Drahtseil, an welchem der große Bas-tronlenchter hing, durchschultten, jo dag er nur noch an wenigen Drahtfiden bing und gegen Abend that-fächlich mit großem Getofe berabfturgte. Bum Glud war noch Riemand im Sagle anwesend; wenige Minuten fpater hatte ber herabfturgende Rronleuchter gweifellos bie unter ihm weilenden Berfonen (Deutsche) erichlagen.

In China hat fich bor wenigen Tagen ein wichtiges Ereigniß vollzogen. Die Raiferin-Bittwe empfing in Befing jum erften Dale die Gemahlinnen ber Befandten ber europäischen Dachte. Die Damen bersammelten fich in ber englischen Wefandtschaft und begaben sich von dort in den faiserlichen Palast, wo feierlicher Empfang ftattfand. Der Raifer fag jur Linken ber Raiferin = Mutter, feiner Tante und Bormunderin. Die Gemahlin des englischen Gefandten, Lady Macdonald, verlas eine Abreffe in englischer Sprache, in welcher die Raiferin im Ramen ber Damen zu ihrem Geburtstage begludwünscht wird. Die Raiferin zeigte fich außerordentlich "huldvoll und herzlich".

Mus der Brobing.

Graubeng, ben 16. Degember.

- Endlich hat Fran Bolle aus ihrem Füllhorn bie Gabe herabgefandt, auf welche Groß und Rlein icon lange mit Sehnlucht gewartet haben. Der außergewöhnlich ftarte Sturm, ber in ber Racht von Donnerstag gu Freitag an ben Fenftern ruttelte und burch bie Stragen fegte, bat enblich ben Gonee mitgebracht, ber und bis heute gur "Weihnachtsftimmung" fo febr gefehlt hat. Run find Stragen und Dacher weiß und wenn nun noch ein leichter Froft eintritt und bie Schneebede festhält, bann freut

ba warme Umschläge anzuwenden, wo Bismard falte bisher verhältnismäßig am wenigsten unter der ausländischen applizirte. Basserie für feine Ronturenz zu leiden hatte, einen möglicht hohen Breis zu Landmann sieht behaglich auf die wärnende Decke für seine Konturenz zu leiden hatte, einen möglicht hohen Breis zu Landmann sieht behaglich auf die wärnende Decke für seine Kanden und ber Geschäftsmann schwanzelt bei bem Gedauken schwanzelt bei bem Gedauken auf ein besser weihn acht ageschäft, bas ersahrungsgemäß auf ein befferes Beibnachtsgefchaft, bas erfahrungsgemäß mit bem winterlichen Bilde immer eingutreten pflegt, befonbers die Rürschner ichauen mit vergnügten Ginnen auf bas beschneite Graubeng bin. Möchten bie hoffnungen und Bunfche in Erfüllung geben und nicht wieder gu Baffer merben!

- [Renter- Forschung.] Der Aultusminister hat bem töniglichen Bibliothetar Prof. Dr. Carl Theodor Gaebert, bem bekannten Bertasser ber Schriften "Aus Keuters jungen und alten Tagen" und "Jürst Bismard und Frit Reuter", auf ein Jahr Urlaub ertheilt zu litterarischen Arbeiten siber Frit Reuter. Es soll speziell Ausgabe des Gelehrten sein, die Borgange bes feiner Beit bem jugendlichen Burschenschafter Reuter gemachten Prozesses, sowie Reuters "Festungstid" attenmaßig unter Benuhung ber Quellen bes Geheimen Staatsarchies und mit Unterfrühung ber Beborben festauftellen, babei augleich auch ber Berfonen gu gedenten, welche in diefer Leidenszeit Renter befonders naber getreten find. Brof. Gaedert wird por Allem anch die einzelnen Festungen, auf benen Renter internirt gewesen, Silberberg, Glogau, Magbeburg, Graubeng und Domit aufsuchen, um die Kommandanturberichte einzusehen, die Lofalltaten zu besichtigen und etwaige noch lebende Beitgenoffen gu ermitteln.

In Graudens hat Fris Reuter in ben Jahren 1838 und 1839 geseffen, er "was in em groten Reif'tuffert inspunnt", so nannte der Dichter später die Rasematte oben rechts am Riederthor der jebigen Sefte Courbière. Die Reuter-Rasematte mußte in neuerer Zeit geitweise als Montirungstammer benutt werden. Eine Inschrift zwischen ben beiden vergitterten Fenstern des "Reisetosser" lautet: "In dese Kasematten hett Frip Reuter fine Festungstid afjetten". Das alte Kommandanturgebäude fteht noch, in welchem der damalige Festungstommandant Oberft von Toll mohnte. Den Lefern der "Festungstid" ift bekannt, wie freundlich der alte Oberst ben Stantsgesangenen Reuter, ber aus Magbeburg fiber Berlin Mitte Marg 1838 in Graubeng mit einem Genossen, bem Auskultaine a. D. Schulte, und in Begleitung zweier Gendarmen angetommen mar, empfing. ("Sie sollen's hier auch gut haben, benn meine Sache ist es nicht, Leute, die im Unglück sind, noch mehr hinunterzutreten".) In Grandenz wohnen noch einige Leute, die sich an den alten Herrn v. Toll erinnern, aber bom jungen Reuter felbft, bem Burichenichafter und "Demagogen" weiß — nach unseren Nachforschungen — tein Beitgenoffe in Graudenz aus personlicher Erinnerung etwas. Bon ben Linden- und Raftanienbaumen, die den Weg bom Oberthor jum Rieberthor einfaumten, als Grip Reuter mit seinem Schicksalegenoffen einfuhr, und die ihm den freudigen Ausruf entlocken "De terfte Unblid is nich flicht", fteht noch manch' alter Gefelle.

- In ben Stener-Ausschuft ber II. Gewerbestener-Riaffe fur ben Regierungsbegirf Marieuwerber murben am Donnerftag in Thorn unter dem Borfit bes herrn Regierungs-Uffeffors v. Efdwege folgende herren gewählt: als Mitglieder Raufmann Dittrich: Thorn, Fabritbesiger Born. Moder, Stadt-tammerer Tettenborn - Granbeng, Fabritbesiger Fabian-Tuchel und Raufmann Rafper Cohn-Reumart; als Stellvertreter: Raufmann Laengner. Moder, Rentier Rrives. Thorn, Biegeleibefiger Mehrlein und Mühlenbefiger Rofanowsti- Graudens und Raufmann Lehrte-Dt. Cylau.

[Das Unwachsen ber Stadt Grandeng.] Die am 1. Dezember in ber Stadt Grandeng vorgenommene Boltszählung hat, wie jest amtlich festgeftellt worden ift, eine ortsammefende Bevölterung von 31416 Seelen ergeben, barunter 4593 Militarperfonen; unter ben 26 823 Civilpersonen find die Angehörigen von Militarpersonen inbegriffen. Im Jahre 1885 wurden 17336 Einwohner, barunter 162 Militärpersonen, gezählt, im Jahre 1890 20 450, barunter 1500 Militärpersonen. Im Jahre 1895 war die Gesammteinwohnerzahl auf 23912 geftiegen. Die Bevölkerung hat fich alfo, mit Ginschluß des Militars, in den brei legten Jahren um mehr als 31 Prozent bermehrt. In Betracht gu gieben ift hierbei freilich, bag in dieser Zeit die Garnison um etwa 3000 Mann, die zum Theil früher auf der Feste Conrbière lagen, vermehrt worden ift. Die Einwohnerzahl der Feste Courbière als eines besonderen Gemeindebezirkes ift in diesen Bahlungen nicht mit inbegriffen.

2. Dangig, 16. Degember. Berr Oberprafibent b. Woffer heute aus Oftpreugen hierher gurndgetehrt und hat bie Weichafte wieber übernommen.

Der Rangiver Graff wurde gestern Abend auf bem hiesigen Rangirbahnhose übersahren und fo schwer verlett, bag feine Neberführung nach bem Lazareth erfolgen mußte. Dort wurde bei ber Untunft ber Tob bes Berlegten feitgeftellt.

Der bei Bugiger Beifterneft gestrandeie Stettiner Dampfer "Bomerania" ift burch die brei zu hilfe gesandten Schleppdampfer ber Gesellschaft "Beichsel" abgebracht und gestern Rachmittag im hafen von Reusahrwasser eingetroffen.

Der Rieter Tampfer "Abele", Rapitan Gragfeld, ber außer dem Kapitan noch sieben Mann Besatung hatte, scheint auf der Oftsee verungluckt zu sein. Wenigstens ist in heistennest auf gela eine Flasche mit Aothbriefen ausgesticht worden. In dem Eriese schreibt der Kapitan: "Die große Lute eine geschlagen. Wis 9 Uhr Abends den 9./12. haben alle gearbeitet als Wänner, aber vergeben 3. Winner, aber berachens. Wir erzeben und in Gatt nahmen Sie fich meiner Familie an. Gin Dampfer ift in Sicht, ob Soffnung? Zwischen Bornholm und der pommerschen Rufte 12 Uhr Rachts. Zwei Stunden wird sich "Abele" noch halten, dann ftirbt fle einen braven Seemannstod mit und". Der zweite Bettel ift an die Gattin bes Rapitans gerichtet. Gein ergreifender getiet in an die Gattin des Kaptians gerigter. Sein ergreifender Juhalt tröftet die Gattin angesichts des dem wadren Seemanne nahe bevorstehenden Todes und schließt: "Ich sterbe in meinem Slauben an die große Sottheit. Ich bedauere sehr all das junge Leben, welches diesen Angenblick mit mir zu Grunde geht. Adien, mein Perz, und gräme Dich nicht so sehr." Bis heute, Freitag, Rachmittag war eine Bestätigung von dem Untergange des Dampfers del der hlesigen Korrespondenzerei Prowe noch wicht eingegangen in das es immer von wöhlich in das der nicht eingegangen, so daß es immer noch möglich ift, bag ber Kapitan und die Manuschaft gerettet find.

n Enimfee, 15. Dezember. Unfere Stadt gahlt jest 8678 Ginwohner, b. i. mehr als 200 Geelen mehr als im Borfahre. Bon biefer Einwohnerzahl find 2737 manuliche und 2735 weib-liche Berfonen über und 3168 Kinder unter 14 Jahren.

[] Moder, 15. Dezember. Der Thierichugberein Thorn hat ber hiefigen Gemeinde eine großere Angahl Thier-ichuptalender und Lefebucher gur Bertheilung an die Schiller und für die hiesigen Lehrer mehrere Gremplare "Der Thierichut in Schule und Gemeinde" sowie Alakate über "Stallordnung und Bogelichuh" überwiesen. — Gestern Abend wurden mehrere 13jährige Schulknaben babei abgesaßt, als sie aus einem Blumengarten eine Menge eiferne Beeteinfaffungen ftahlen. Bei bem Berhor ber Jungen ftellte fich heraus, bag fie feit langerer Beit täglich Diebstähle ausgeführt haben. Bet ber haussuchung wurden benn auch eine Unmenge gestohlener, zum Theil recht werthvoller Sachen gefunden. Hauptsächlich hatten es bie Burichen auf die Entwendung von Gifentheilen abgeseben. Um nun recht biel hiervon gu erlangen, hatten fie es nicht ber-ichmaht, von ber Strafe und ben fofen ben Bagen bie eifernen Buchfen abzuschrauben und bergleichen Unfug mehr zu berfiben. Größere Poften biefer geftohlenen Eifenstüde batten die Jungen bann an einen Sandler für einen geringen Preis vertauft. Die jugendlichen Spishuben gestanden auch ein, von mehreren mit Rohzuder beladenen Wagen während der Jahrt aus den mit fign ausbi gehab gezog fein, Tröb besto furs ijt e bon

Mag

bahe

entive

fäng Spi amei inde bes Feb beid Bor fige Bor inte

Bil

lehr

und lei 1830 ត្រង់ ber Sto fan Th bor 3 9 300

> Bu geh gef we eiı un ble ala tro Re ftä M 100

pfl 25

wil

unl

Fr

einem Deffer aufgeschnittenen Gaden großere Dengen Buder entwendet gu haben.

feine

anken inder \$ n Er-

t bem n und

if ein

leuter mäßig

tenter Mllem

otall.

en zu unb t", so

nußte rben.

fteht toon

mit

Be-

berrn

chen-

Weg : mit

ner:

rden ings-

eter:

eleibeng

Die nene rden 823

ner,

Die

in

igen

ler

urde

itet

aun

nem

uge ien,

100

ber

678 hre. eib» ein ier-

iler

huk ung ere

en:

}eit

Unt

er.

nen

en.

mit

mit

entwendet zu haben.

Mosenberg, 15. Dezember. Wegen Vergehens gegen bie Kontursordung hatte sich in der heutigen Straffammersitung der Kausmann Salomon aus Bijchoswerder zu verantworten. Als über das Vermögen des Angellagten der Konturs ansdrach, stellte sich heraus, daß er zwar kausmännische Bücher gehabt, diese aber ganz unordentlich geführt und nie die Wider gehabt, diese aber ganz unordentlich geführt und nie die Klanz gezogen hat. S. will nicht zur Buchsührung verpflichtet gewesen sein, da er allein mit seiner Fran ein Geschäft als Höler und Trödler betrieben habe. Die Beweisausnahme erstreckte sich beshalb daraus, ob der Angellagte als Bollkausmann oder als Minderlausmann anzusehen sei. Nach dem Gutachten des Sachverständigen gitt nur der als Bollkausmann, der einen Jahresdumst von 30 000 dis 35 000 Mt. hat. Rach Aussage des Kontursverwalters, der anch als Sachverständiger vernommen wurde, ist S. Bollkausmann gewesen, odwohl er nur einen Jahresdumst von 15 000 dis 17 000 Mt. gehabt hat. Das Gericht kam auch zu der Leberzengung, daß S. Bollkausmann gewesen ist, da er Baaren im Sinne des Handelsgesehuchs gesührt habe. Er sei daher auch zur Führung der Kücher verpflichtet gewesen. Unter Kunahme mildernder Umstände wurde S. zu einer Woche Gesängniß verurtheilt. fangniß verurtheilt.

fängnis verurtheilt.

[] Marienwerder, 15. Dezember. Der Deutsche Sprachverein hielt heute eine Versammlung ab, welche ber zweite Vorsiseude, herr Oberlandesgerichtsrath Erler, eröffnete, indem er des Dahinscheidens des Alt. Reichstandlers und bes Bereinsmitgliedes herrn Regierungs und Forstrath Febdersen gedachte. Die Bersammlung ehrte das Andenken beider Männer durch Erheben von den Sigen. Auf Antrag des Boxstandes wurde der Dittbegründer und bisherige erste Borsissende herr Regierungs und Schulrath Dr. Propen in Breslau zum Ehrenmitglied ernannt. Dann verlas der Borsisende ein Dankscheiden des herrn Provingial-Schulraths Dr. Brocks in Schleäwig für seine Ernennung zum Ehren-Mitgliede. Der Borstand ist durch die Zuwahl des Hern Poliettors Engelbrecht ergänzt worden. Darauf wurden die herren Oberlandesgerichtsrath Erler zum ersten und Superherren Oberlandesgerichtsrath Erler gum erften und Superintendent Bohmer gum zweiten Borfibenden gewählt.

Mus bem Rreife Schwen, 14. Dezember. Der Bweigberein Butowig bes Dentichen Frauenvereins in ben Oftwarten veranftaltete biefer Tage einen Familienabend. Gefang, Aongert- und Theaterftide und Dellamationen fowie ein lebenbes Bild "Abventsgruß" mit Mufitbegleitung boten reiche Abwechselung. Besondere Anerkennung hat sich die tgl. Praparandenaustalt gu Schweh erworben. Der herr Borsteher Dumare hatte auf ein Bittgesuch 20 Bravaranden unter der Führung des Musit-lehrers herrn Arleger nach Butowit gesandt. Der wohl-geschulte Gesangdor trug "Dies ist der Tag des herrn", "Masuren-lied", "Im Laude der Riesen und Zwerge", Schlaraffenland" und "Baldnacht" vor. Die Solovorträge sanden vielen Beifall.

*Konin, 15. Dezember. Wegen Berdackes ber Beseitigung von Urkunden, Akten ac. sand gestern in der Wohnung des disher bei der hiesigen Staatsanwaltschaft der schöftigt gewesenen Aktuars Bucholz eine Hausluchung, und zwar mit Erfolg statt. Bucholz wurde in Folge dessen sofort verhastet. — Der zur beabsichtigten Wasserversorgung unserer Stadt auf dem Gelände der hiesigen Gasantralt von der Westervenstischen Archregeschichtigten Anzig gebohrte Tief brunn en ist die auf 130 Meter Tiefe gelangt. In verschiedenen Tiefen sand sich Wasser, in der gegenyartigen aber nur schlammiger ist vis auf 130 Meter Tiese gelangt. In verschiedenen Tiesen sand sich Wasser, in der gegenwärtigen aber nur schlammiger Thou. Es soll deshald eine weitere Bohrung dis zu 150 Meter vorgenommen werden. Der seitwärts hergestellte zweite Brunnen zeigte dereits dei einer Tiese von 43 dis 45 Meter reinen groben Kies, der sehr wasserhaltig ist, sodaß das Wasser veinen groben Kies, der sehr wasserhaltig ist, sodaß das Wasser veinen groben Kies, der sehr wasserhaltig ist, sodaß das Wasser veinen zu der keigt. Eine Wassermenge von 25 dis Weter unter Terrain steigt. Eine Wassermenge von 25 dis 300 Liter per Minute soll vorhanden sein. Es sind noch zwei weitere Bohrungen in Aussicht genommen. In der heutigen Stadtverordneten. Sip ung wurden durch Straßenpssachen entstandene Etatsüberschreitungen in Höße von 2543 Mc. genehmigt. Die Lehrerinnen Besoldungsvordung vonde bahin abgeändert, daß anch das Grundgebalt der süngeren und einstweilig angestellten Lehrerinnen 800 Mt. betragen soll. Zum 1. April soll ein Stadtbauführer mit einem Ausaugsgehalt von 3600 Mt. angestellt werden. Bei auswärtigen Arbeiten (auf Abbauten) werden außerden Bet auswärtigen Arbeiten (auf Abbauten) werden außerden SMt. Tagegelder gewährt. Der Entwurf eines Ortsstauts siber die Bertheilung der Einquartierungslast in Friedenszeiten, in welchem der Miethswerth der Bohungen und die Unentbehrlichkeit der Käume die Erundlage bilden, sand in Friedenszeiten, in welchem der Miethswerth der Wohungen und die Unentbehrlickeit der Käume die Erundlage bilden, sand die Auftimmung der Bersammtung. Sowohl die Hausbesiter als auch die Miether werden von der Einquartierungslaft detrossen. Rur schwere Krankeiten und Todessälle, sowie größere Reparaturen an Gebäuden befreien davon. Der Erat der städtischen Sparkasse für 1899 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 60658 At. (gegen 55300 Mt. im Vorjahre) sestenett. Ats Mitglied des Kuratoriums der Sparkasse wurde ver Schubwarensamschaft h. Landmesser gewählt.

S Flatow, 15. Dezember. Das von unserem Chrenburger herrn Kamte (jest in Danzig) erbaute und noch in besten Bestige befindliche Boftgebaude hat einen schonen Schmud erhalten. Rings um bas Dach läuft eine Galerie, deren Front-feite durch einen Reichsadler auf einen von ben Göttinuen der Boft und ber Telegraphie gehaltenen Schild geziert ift. — herr Kamte hat fein hotel an herrn Grundemann für 47000 Mt.

Dirfchau, 16. Dezember. Ein schwerer Aufall hat fich gestern auf bem Rangirbahnhofe der Liefauer Buderfabrit ereignet. Der Arbeiter Johann Gerung sprang auf einen in Bewegung befindlichen Rangirzug, glitt aus und tam mit bem girgug, glitt aus und tam mit bem rechten Bein vor das Rad eines Bagens. In dieser Lage wurde er etwa zehn Reter weit mit fortgeschleift. Obwohl das Bein nicht überfahren wurde, erlitt G. doch so schwere Berletungen, daß er in das Johanniter-Krantenhaus gebracht werden mußte.

Butig, 15. Dezember. Der Betrieb auf ber Rebenbahn Bubig-Rheba wurde beute eröffnet. Bon der Gifenbahnbirektion Dangig hatten fich bie herren Gifenbahuprafident Thome und Regierungerath Mallifon nach Rheba begeben. Bon bort aus fand die Festfahrt nach Butig und bort gur Feier ber Eröffnung ber Bahn ein vom Rreife Bugig veranftaltetes Frühitudemahl statt.

Frühstildsmahl siatt.
Elbing, 15. Dezember. Die Auflassung ber Herrschaft Kabinen an den Raiserhat heute hierstattgesunden. Unwesend waren die Herren Landrath a. D. Birkner, der bisherige Bestitzer von Radinen, und als Bevollmächtigter des Kaisers herr Landrath Ehdorf. Herr Rechtsanwalt und Motar Stroh war dei dem Atte als Rechtsbeistand für den neuen Besitzer des Rittergutes thätig. Kadinen wird vorlänfig als Krongut nicht betrachtet werden und deshalb auch nicht der Hosperwaltung unterstellt. Bevollmächtigter des Kaisers bleibt Herr Landrath Ehdorf, der indetress der Werten der Gerrichaft Radinen bireft mit dem Ehdorf, der inbetreff ber herrschaft Radinen direkt mit dem Faiferlichen Civilkabinett verkehrt, das die Entscheidungen des Katfers einholt. — Der Kreis-Krieger-Berband Elbing Kaisers einholt. — Der Kreis-Arieger-Berband Elbing hielt am Mittwoch hier eine Sihung ab. Die 12 Bereine des Berbandes waren durch 30 Abgesandte vertreten. Bei der Borft and 8 wahl ersolgte die Wiederwahl; an Stelle des Herrn Blietschau. Lengen, der eine Wiederwahl ablehnte, wurde here Sohst-Re hberg, der Borsthende des dortigen Kriegerberelns, gewählt. Die Kassengeschäfte wurden den herren Schriftschrern Selleneit und hildebrandt übertragen. Herr Stationsgisstent Lehn ann sielt einen Kortrag sier die Reu-Sarifffihrern Selleneit und hilbebrandt übertragen. Herr Stationsasschiftent Lehm ann hielt einen Bortrag über die Reuformation der Sanitätskolounen. Im Anichluß daran bemerkte Derr Sanitätsrath Dr. hantel, daß in Rüchicht auf die voraussichtlich großen Berluste in einem fünstigen Kriege die Pflege und Ausbildung des Sanitätswesens eine der Handtaufgaben ber Kriegervereine sein musse. ber Kriegervereine fein muffe.

the Elbing, 16. Dezember. Der Alterthumsverein hielt heute seine hauptversammlung ab. Der Borsisenbe herr Brosessen Dorr erstattete ben Jahresbericht. Aus ben burch Schenkungen, Rachgrabungen ze. in den Besit des Bereins übergegangenen Gegenständen seien hervorgehoben: Ein in der Reiserung gefundener Gold-Solidus aus der Zeit des römischen kaisers Ungfassen um der Geschaften Bediebungen zu seiche bestehungen zwischen dem um diese Bei noch handerts), welcher beweise, das auch um diese Zeit noch haber beitebungen zu schützen zu schützen und bor thätlichen Beleibigungen zu bewahren. beziehungen zwischen bem romifchen Reiche und unferer Begend unterhalten wurden, dann eine ganze Kollektion von Funden ans der Steinzeit (bei Tolkemit). Rach der von herrn Kaufmann Sieg vorgetragenen Jahresrechnung betrugen die Einnahmen 1395 Mk., die Ausgaben 1415 Mark. In der Einnahme ist n. A. eine städtische Beihilse von 500 Mk. zur herausgabe der Festschrift und eine Beihilse der Krovinz von 300 Mark enthalten. In den Borstand wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Beichlossen wurde, den Direktordes Westschrenkilden Arnninzialmusenmis berrn Krossfar Dr. Caninenken preußischen Provinzialmuseums herrn Brofesior Dr. Conwent, ber sich um die Bestrebungen bes Bereins fehr verbient gemacht hat, zum Ehrenmitgliede zu ernennen — Die Schichausche Dampsichiffs-Rhederei hat die Fahrten nach Königsberg

eingestellt.

o Abnigsberg, 14. Dezember. Die Straftammer verurtheilte den 15 Jahre alten Karl Fehlau Jästeim wegen Gefährdung eines Eiseubahnzuges zu einem Jahr Gefängniß und wegen Berübung groben Unfugs zu zwei Wochen Haft, den 13 jährigen Friedrich Ofchakowski aus Jästeim zu drei Wochen Daft. Beide Berurtheilte hatten als Hate jungen aus Langeweile und Neugierde Personen und Güterzüge dadurch zum Entgleisen zu bringen versucht, daß sie Steine auf die Schienen legten. Besonderes Bergnügen hatte ihnen auch das Bewerfen sahrender Rüge mit Steinen gemacht.

y Königsberg, 18. Dezember. Zu Ehren des Ende d. 33. nach saft 25 jähriger Thätigkeit aus seinem Amte als Generalsetreiär des Oftweußischen landwirthschaftlichen Tentralvereins scheiden Dekonomierathes Kreiß sindet am

Centralvereins scheibenden Detonomierathes Kreiß findet am 20. b. Mits. ein Mahl statt, bei welchem dem Scheibenden sowohl vom Ostpreußischen landwirthschaftlichen Centralverein, als auch vom landwirthschaftlichen Centralverein für Littanen

als auch vom landwirthschaftlichen Centralverein für Littauen und Masuren Ehrendiplome überreicht werden sollen.
W. Attenstein, 16. Dezember. Auf einem Gehöft in der Rähe Allensteins erstidten gestern Rachmittag drei in einer Wohnung allein gelassene kleine Kinder in ftarkem Qualm, welcher sich in Folge des heizens mit Torf entwidelt hatte.

Lissa i. P., 14. Lezember. Der Mestaurateur hugo Bolf von hier, der nach Berübung von hälschungen gesiohen war, dann aber ergeissen und hierher zurüdtransportirt wurde, ist gestern von der hießigen Etrastammer wegen Wechselssichung in drei Källen au einer Rucht hausttrase von awei Jahren in drei Fallen gu einer Buchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt worben.

— Der Aammerherr Rittergutsbesiger Theodor v. Zoltowski auf Rekla hat sein Rittergut Bargowo nebst dem Borwert Swierkowko heute seinem Sohne Dr. phil. Stanislaus v. Zoltowski zu Bargowo aufgelassen. Das Rittergut Bargowo ist eins der besten und best bewirthschafteten größeren Wüter des Kreises Obornik.

O Areis Gnefen, 15. Dezember. Ginen jahen Tob hat O Kreis Guesen, 1d. Dezember. Einen jagen Lod hat ber Besighersohn Simon aus Bhioda gesunden. S., der gesernter Destillateur war, reiste vor Jahren nach Amerika, kam aber im vergangenen Jahre nach der heimath zurück. Toch anch jeht duldete es ihn nicht lange zu Haufe, und zum zweiten Rale machte er sich nach dem neuen Erdtheil auf. Bor kurzer Zeit reiste S. dort auf der Eisenbahn. In einer ziemlichen Entsernung von einer Station fand man ihn mit vollständig abgesahrenen Beinen auf dem Bahntörper todt vor. Anzunehmen ist, daß er den Tod ielsti gesuch hat. selbst gesucht hat.

+ Oftrowo, 15. Dezember. Heute fand hier bie feierliche Amtdeinstührung bes aus Czarnifau hierher berufenen Rabbiners Dr. Freund statt. — Gestern hat sich hier ber Gefreite Schröter des 1. Bataillons des 155. Insanterie-Regiments aus Furcht vor Strase erschoffen.

ff Markisch. Posener Grenze, 15. Dezember. In Bilhelmsthal machte vorgestern die 45 jährige Ehefran des Arbeiters K., Mutter von. 8 kleinen Kindern, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Bor einer Boche hatte in Bilhelmsthal ein Scheunenbrand stattgesunden, welchen die Fran K. durcht vor der bevordurch gerner bei Fran K. durcht vor der bevordurch gerner bei Fran K. durcht vor der bevordurch gerner bei Fran K. durcht vor der bevorgenden. Faktorei-Brobisson kaufer anden Berkinfer der gestelltet. Bestenden.

Weisen. Tendenz: Fest, theelweise etwas böller. An vollen Breisen gene gerien.

Berichiedenes.

- [Berntheilung.] Der ehemalige Bankier Ebuarb Mertens in Botsbam hatte fich diefer Tage in Gemeinschaft mit feiner Birthschafterin Luife Schmibt vor der dortigen Straftammer wegen Diebstahls zu verantworten. Mertens hatte die Thur eines hinter feinem Komtor befindlichen Zimmers, das mit dem Baarenraum eines seiner Miether, des Kolonial-Baarenhandlers heinde, in Berbindung stand, nächtlicherweile heimlich geöffnet und nach und nach viele Centner Kasses, Zuder, Mehl, Rosinen und Mandeln, Weine und andere Baaren ent-wendet. Mertens wurde zu sechs Monaten, die Schmidt zu drei Monaten Gefänguiß verurtheilt.

- Wegen Betheiligung an ben bei Gelegenheit ber Reichs. tagsftichmahl in helmbrechts in (Babern) borgetommenen Ruheftorungen find vom Schwurgericht zu Bahreuth einer ber Angeklagten zu zwei Jahren Buchthaus und fünf Jahren Shrverluft, zwei zu je 11/2 Jahren Gefängniß und fünfzehn zu Gefängniß von 1 bis 9 Monaten verurtheilt worden. Drei Ungeflagte wurden freigesprochen.

- [Berhaftung.] In Altona wurde in ber Racht jum Freitag ein gewiser Friedrich Bilhelm Fischer verhaftet, der verdächtig ist, am 14. d. Mts. im hause Altenhammer 150 ju Bergedorf die Ehefran Riehn ermordet zu haben.

- [Roble Sträflinge.] Den Beamten ber Gefangenanftalt zu heiligenstadt (Reg. Bez. Erfurt) ift es seit einiger Beit aufgefallen, bag mehrere Sträflinge Morgens stets mit fein ge wichttem Schnurrbart autraten. Dian forschte nach ber Urfache biefer Erscheinung, und ba stellte sich heraus, bag ein Gefangener, Schuster seines Zeichens, ans Leberabfällen Schunrrbartbinden angesertigt und biese an seine Genossen vertheilt hatte. Die Gefangenen pflegten damit Nachts ihre Barte und konnten bann am Tage "nobel" auftreten.

- [Alhungevoll.] Student (zum anderu): "Bie weit bift Du mit den Borbereitungen ju Deinem Staatsegamen?" — "Der schwerfte Theil bleibt mir noch, die Borbereitung meines Alten."

Menestes. (T. D.)

** Sannover, 16. Dezember. Der Kaifer traf hente Mittag 12 Uhr 50 Min. von Springe hier ein und fuhr nach ber Kaferne bes Königs - Manenregiments, wo er mit bem Offigiertorps bas Frühftiid einnahm.

* Berlin, 16. Dezember. Dem Reichstag ging ein bon ber Freifin nigen Bereinigung unterftunter Autrag bes Abg. Pachnicke gu, ber bie Errichtung tommunater Arbeitenachweife berlangt.

T Rrefelb, 16. Dezember. Der Streit ber Arbeiter in ben Seibenfabriten ift wieber allgemein geworben, ba bie Arbeiter neue Forberungen ftellen,

Rrefelb, 16. Dezember. Die Bereinigung ber Stofffabritanten beichloff einstimmig, die nenen Forderungen ber Arbeiter gurudgutweifen und überhaupt nicht früger wieder in Berhandlungen eingutreten, bis die Arbeiter, bie gum Theil tontrattbriichig geworden find, bie Arbeit

† Wien, 16. Dezember. Der beutiche Botichafter, welcher heute auf fein Unfuchen bom Raifer Frang Josef empfangen wurde, überreichte bem Raifer einen Brief Raifer Wilhelme.

: London, 16. Dezember. "Dailn Mail" meldet ans Songtong von gestern, baft die Bringefin Deinrich bort eingetroffen ift. Für die Weihnachtszeit ist für die Fran Prinzessin Deinrich ein Sans gemiethet worden.

! Paris, 16. Tezember. Gine Sammlung ber "Libre Paroie" zu Gunften der Wittwe des Obersten henry, and Anfast ihres Prozesses gegen Neinach, den "Verlänmder" ihres Mannes, ergab bisher mehr als 22000 Fres. An der Spisse der Sammlung sieht General Mercier.

— [Bahuhofswirthicast ift zu verpachten:] Reislicht vom 1. März. Bewerb. bis 30. Dezember an die Eisenbahn-Direktion Breslau. Bactbeding, gegen 50 Bfg. ebendaselost.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 16. Dezbr., Morgens.

Stationen.	Bar.	23ini	b	Better	Temp. Cell.	Unmerfung. Die Stationen
Belmullet Aberbeen Chriftianssund Kopenbagen Stockholm Haparanda Letersburg Wostan	759 771 765 764	MSM. BSM. O. NND. NNB. III	5342211	bebedt wolfig bededt bededt bebedt bededt	11 11 -3 -5 -10 -16	find in 6 Gruppen georenet. 1) Vorbeuropa; 2) Kiffenzone von Sidb- Frland bis Oftereugen; 3) Mittel En- ropa fibilich
Corf (Dineenst.) Cherbourg belder Cylt Damburg Swineminds Renfahrwaffer Wemel	771 771 767 765 765 765 762 758 757	B. BRE. R. D. RRE. R. R.	31112253	Regen bedeckt wolking wolking wolkenlos wolking bedeckt wolking	11 10 7 -1 -1 -1 -1 7	bieter Zone; 4) Güd-Europa Jenerhald jeder Eruppe ift de Kethenfolge vor Rethenfolge vor Reft nach Oft eins gehalten. Stala für die Windfrürle. 1 = leifer Zug 2 = leigt. 2 = igwag. 4 = mäßig. 5 = frija. 6 = Kack. 7 = fiet, 8 = firmulg. 10 = Karkr.
Paris Münster Karlsruhe Wiesbaden Diunden Chemnis Berlin Wien Vreslan	771 766 768 767 765 765 765 760 760	SB. SB. TB. TB. HB. HB.	214373345	Dunst heiter bedeckt wolfig Schnee Schnee bedeckt wolfig bedeckt	3845122222	
Tie d'Aix Nigga Trieft	771 760 He	DND.		heiter wolfenlos er Witters	6	11 = heltiger Sturm, 12 = Orlan.

An der dentschen Kiste ist das Wetter wieder ruhig geworden, wobei das Barometer sehr start gestiegen ist. Ein Maximum liegt vorm Kanal gegenüber einer umfangreichen Depression über Rustand, so daß über Witteleuropa nördliche die westliche Winde vorherrichend sud, unter deren Einfluß die Temperatur allenthalben beradgegangen ist. In Deutschland ist das Wetter sehr veränderlich und fälter. Fast überall sanden Niederschläge stat, die Worgentemperatur liegt östlich der Linie Keitum-Sylt-Magdeburg-Brag unter dem Gestierpunkt, zu Memel 7 Grad.

Deutsche Seewarte.

Wuf Grund der Berichte der beutschen Seewarte in Hamburg.
Sonnatend, den 17. Dezember: Weist tälter, vorwiegend trübe, theils heiter. Stellenweise Riederschlag. Frische Winde.
Sonntag, den 18.: Woltig, Riederschläge, nahkalt, starte Winde.

3	Lonne jogen. Hattoret-Probliton ujancemäßig bom Räufer an den Berkäufer vergütet.						
i		16. Dezember.	15. Dezember.				
1	Wolxon, Tendeng:	Fest, theilmeise etwas	Beffere Rauflust				
1		böber.	an vollen Breifen.				
1	limiau	250 Tonnen.	250 Tounen.				
1	inl. hochb. u. weil	747,788 G. 1621/-166 M.	750,810 Sr. 161-106 ME.				
1	" bellbunt	740, 761 Gr. 160-163 Mt.	758 Gr. 152 Mt.				
1	- roth	729 780 (Se 152, 162 90)	766 Mr. 160 900				
1	Tranf. hochb. u. w.	127,00 Mt.	126,00 Dt.				
4	" bellbunt	124,00 "	124,00 "				
ð	. roth befest	120,00	120,00 "				
ı	Roggon, Tendend:	127,00 Mt. 124,00 " 120,00 " Unverändert.	Etwas fester.				
1	turqualimet	073, 700 WE, 141-143 WCE.	087, 744 Gr. 140-143 Wet.				
0	russ. poln. 3. Trus. Gerstegr. (674-704)	107,00 Mt.	107,00 Me.				
1	Gerste gr. (674-704)	135,00 "	126-136,00 "				
1	# fl. (615-656 @r.)	120,00 "	120,00				
	Halor Int.	123-125.00	122-125,00				
1	Erbson inf.	150,00	150,00				
1	Evanj.	115,00	115,00				
4	Rübsen inl	205,00	205,00				
3	Weizenkleie) p.50kg Roggenkleie) p.50kg	3,771/2-4,00	3,70-3,80				
1	wohlenwiere),	77 #	4,00-4,20 "				
1	Spiritus Tendeng:	Feiter.	Watter. 57,00 Brief. 37,50 Brief.				
ı	Touting.	57,25 Brief.	57,00 Brief.				
9	nichtfonting.	37,75 Brief.	37,50 Brief.				
g	Desember - Mai	38,00 wrier, 37,00 well.	37,70 Wriet, 37,20 Weld.				
4	Zucker. Tranf. Bafis 820/08lb fcv. Neufabr-	Fest, Schluß ruh. Mt. 9,50					
ı	wall.p.50Ro.inci.Sack	Gelb.	bezahlt.				
1		COS 7 4716 Year SYL	000 7 40 Karasya				
1	Rendement	Mt. 7,471/2 bezahlt.	Mt. 7,40 bezahlt.				
1			D. v. Morstein.				
-1	150.42 2	M V ML 1 24	AND 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1				

Königdberg, 16. Dezbr. Getreide- u. Spiritusdepefche. Greise für normale Dualitäten, mangelhafte Dualitäten bleiben anher Setragi.)
Weizen, int. je nach Qual. bez. b. Mt. 150—163. Tenb. unberändert.
Roggen, 141—143. unberändert.
Hater, 161 m. 124—130. unberändert.
Hater, 162 m. 122—137. niederändert.
Erbsen, norder, weiße Kochw. 122—137. niederändert.
Toor Spiritus loco nicht fonting. Mt. 38,80 Gelb., Mt. 38,90 bez.
Tendenz: besser. Es wurden zugeführt 15000 Liter, gefündigt
———Liter.

	Börsen-Depesche. (Wolff's Bir.)				
Spiritus. 16. 12. 15.	/12. 16./12. 15./12.				
loco 70 er 38,801 38	3.40 31/2 Bp. neul. Bf6.II 99.60 99.60				
Manifestations 16 10 15	30% Bestpr. Pfdbr. 91,00 91,00				
Werthpapiere, 16./12 15.					
31/20/09teich#-M.tv. 101,40 101	1,40 31/20/0 Bont. 99,75 99.40				
31/20/0 101,30 101	1.30 31/20/0 Bos. 98.50 98.25				
30/0	90 Dist. Com. Hutb. 195,60 195,50				
31/20/e Br. Conf. to. 101,20 101	20 Laurabütte 212.00 210.60				
31/20/0	,20 5% Stal. Rente 93,90 93,90				
80 0 94,50 94	50 4% Mittelm Obla 96.10 96.20				
Deutsche Bant 201.90 201	.70 i Mussiche Moten 218 10 218 10				
31/9 ME pr. rit. 18 [b. 1] 99,70 99	#01 Bringt . Distant 51/50/6 51/01/6				
31/a	,20 Lenbeng ber Wondb fest ichwach				
Chicago, Beigen, ftramm	, b. Dezbr.: 15./12.: 657/8: 14./12.: 641/e.				
New-Dort, & eigen, ftramm, p. Degbr.: 1512: 727/8; 14./12.: 711/2					
Acces. Wared weer West' Irritie	ng p. wegot: 10./12.: 721/8; 14./12.: 711/2				

Bant - Distout 60/a Lombard - Binsfuß 70/a Beitere Martipreife fiche Drittes Blatt.



Gustav Mehl

im 59. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Dt.-Eylau, den 16. Dezember 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

MIte Mingen werden

Sußen Ober-Ungarwein

ä Ft. 1,10, 1,40, 1,75 Me., Bostfässer von 4 Liter Inhalt à Ltr. 1,80, 2,30, 3,10 Mt., Herben Ober-lingarwein

a 31. 1,20, 1,40, 1,60 me., Bezehrt. Ober-Ungarwein

6 st. 1,80, 2,00, 2,50 mt. Griedischen Samoswein

1/1 Ltr. incl. Fl. 1,50 Mt., 1.2 Ltr. incl. Fl. 0,75 Mt.,

Ungarische Rothweine 81. 0,80, 1,10, 1,30, 1,50, 1,70, 2,00, 2,50, 8,00 Wt., [7633

italienische Rothweine,

feine Zamaita-Rum's und

alten Cognat empfiehlt in befannter Gate

Gustav Liebert

Grandenz.

4 Wochen zur Probe

Mais, damit sich jeder von der Güte und starken Bauart der selben überzeugen kunn. Dieselben sind mit der allerneuesten und besten garantiert unzerbrechtieben gesetzlich geschützten Spiraltastenfederung versehen, die an jedem Instrument von aussen zu sehen ist. Meine Harmonikas haben garantirt stärksten und dabei schönsten Orgelton, die besten und meisten Stimmen, Stheilige unverwistliche Doppelbälge mit Eckenschonern, Zunalter, Nickelbeschläge, viele Trompetenringe, offene mit Nickelstab umlegte Claviatur, 10 Tasten, 3 Bässe und kosten in Schörig 5 Mk., 3chörig 3 echte Register 5 Mk., 4chörig 4 echte Register 5 Mk., 4chörig 4 echte Register 5 Mk., 4chörig 6 echte Register 121/2 Mk., und in 2reihig mit 19 Tasten, 4 Bässen 101/4 Mk., mit 21 Tasten 11 Mk. Mit bester Glockenbegleitung 30 Pfg. Matalog über sämtl. Musikinstrumente gratis und franko. Man kaufe nur bei der thatsächlich in Stunentade won Hermann Severing.

Hermann Severing.

Neuenrade, Westfales. 4

In der 4wöchentlichen Brobezeit liegt eine bestere Garantic
jür die Lieferung eines guten
Instruments, als wie in großen,
marktschreierischen und schwindels
haften Annoncen. (9212

Pianinos

allen Aufprüchen ber Reuzeit

Rech-

nahme

meine Con-

cort-

Zag-Har-

meni-

Meld. briefl. mit Breisang u. Rr. 7490 a d. Gejell. erb.

7676] Dienstag, b. 13. b. Mt8., verunglücke in Königsberg und starb an der Berlehung mein guter Sohn, unser lieber

Hans Gehler

m Alter von 22 Jahren, 6 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Grandenz, ben 16. Dezbr. 1898. Clara Gehler und Gefchwister.

7632] Filr bie uns bewiesene Theilnahme anläglich bes uns so schwer betroffenen Trauerfagen unferen innigften

Grandens, im Dezember 1898. Pamilie Rachelmann. Pamilie Rachelmann. —
7679] Allen denen, die mir bei der Beerdigung meines lieben, unvergestichen Mannes ihre herz-liche Theilnahme erwiesen, insbesondere Harrer Döring für die troftreichen Worte am Sarge, sowie den herren Kollegen von Strasburg und Umgegend, den Herren Sangern, den lieben Kindern für den schönen Gesang am Grabe, und noch aang besonders herren Kollegen meines theuren Mannes, die ihm während ben andernzerenkrolegen meines theuren Mannes, die ihm während feiner langen, qualvollen Krank-heit durch ihre lieben Besuche so manche Stunde seines bitteren Leidens haben vergessen machen, allen Freunden und Bekannten für die reichen Kranzbenden sage ich meinen innigften, tiefgefühl-teften Dant.

Strasburg, d. 16. Dezbr. 1898. Die tieftrauernde Wittwe Ch. Jökel, geb. Sawadda. Emma Barkowski

Emma Barkowski
Ed. Schachtschneider
Berlobte. [7628
Atmentichten. Granbens
im Desember 1898. im Dezember 1898.

D0000+000q Mis Berlobte empfehlen fich:

Emma Gruhl Gustav Felske Br. Canstan. Jaworze. B-000000+E

Belohnung.

7663] In ber Racht vom 14. sum 15, b. Mis. ift mir mittels Einbruchs aus mein. Comtoir außer anderen Gegenständen 1 grauer Neisemantel mit großem Aragen, sogenannter Hohenzollernmantel, gestohl.
30 Mark Belohnung sichere ich demjenigen zu, der mir zu meinem Gigenthum berhilft und mir den Dieb so nad weift, daß ich ihn bestrafen laffen fann.

J. Meyer, Neuenburg Befiprengen.

B Strahburg i.Elf. vrf. 2911f.-Bftf. fr.g.Einf. v.35Bf., 1 St.20Bf. W. Lau, Stranburg i.Elf., Gewerbslaub. 87.

Bon Tuchleisten fertige ich bie schönften Läufer, Betivorleger, Tedviche an and empfole mich jur Aus-führung berartiger Arbeiten. Tuchleisten kaufe ich auf.

Fran Engelhardt, 7658] Grandenz, Fijderstraße 10.



Bur bevorstehenden Ziehung 1. Kraffe 200. Lotterie ist noch eine Ausahl [7638 eine Anzahl

1 2 UND 1 4 LOOSE

1 2 UND 1 4 LOOSE

1 mir 3u haben. Borto zur Einsendung des Looses bitte bei zuistagen.

Goldstandt, Rönigl Lotterie-Ginnehmer, Löban Beftpr.

100 la Harztofe me. 2.50, 1000@t.M.20.- ,golbgelbe Baare, berf. B. Hassebrauck, Berga. (R.)



Prämiirt auf den Weltausstellungen: 1862, Philadelphia 1876, Sydney 1879, Melbourne 1880. → Goldene Medaille. ←

Zeichen-Vorlagen

von Wilh. Hermes in Berlin von win. Herhos in Berin.
empfehlen sich zu hübschen Festgeschenken, a Hen 60 Pf. u. 1 M.
Vorrätig in allen Buch- u. Kunsthandlungen des In- u. Auslander.
Neu erschienen: Studien in klein Folio à Blatt 40 Pf.
enthaltend leicht ausgeführte Landschatten, Köpfe.
Blumen, Arabesken. Thiere.

Concurrenz-Manöver! 4735] Man findet sehr oft, dass die eigene Unfähigkeit oder mangelnde Leistungsfähigkeit bei Fabrikanten und Händlern durch hohltönende Phrasen zu verdecken versucht werden. Auch verschiedene Cacaos werden in der Presse mit einem grossen Aufwand verschiedene Cacaos werden in der Presse mit einem grossen Aufwand von Redeschwall angepriesen. Ein Versuch des Consumenten mit diesen Producten wird dieselben sofort in die jenigen Schranken zurückweisen, in die sie hingehören.

Die Fabrikanten von van Houtens Cacao sagen ihrem Cacao nur das nach, wovon sich alle Welt sehr leicht überzeugen kann: Ein köstliches, nahrhaftes und leicht verdauliches Getränk, das in Folge eines besonderen Fabrikationsprozesses den Geschmack in höchstem Grade entwickelt hat und daher auch auf die Dauer bekömmlich ist. Ein Kaffeelöffel voll genügt für eine Tasse Cacao van Houten.

Cacao van Houten hat sich während dreiviertel Jahrhundert als der beste bewährt.



Colonial Demilune Kaisermischung . 130 Vanille-Bretzeln 100 Carola-Mischung . n 145 Aachener Printen Friedrichsdorfer Zwieback in Packeten von 10 Schnittchen 15 Pfg.

Weihnachts-Biscuits

Tannenbaum-Mischung K per Pfund 60 Pfg. empfiehlt

Graudenz, Markt No. 11.

Bromberg, Friedrichstrasse 50, Brückenstrasse 3 Thorn, Breitestr. 12. Inowrazlaw, Friedrichstr. 24.

Gebrauchte Normalweichen tomplett mit Laterne, fo gut wie nen, außerst billig abzugeben. Deutsche Feld- und Industriebahn-Berte

Dangig, Rengarten Rr. 22, Ede Bromenabe.

Meinel & Herold, P Ueber 1000 Anerkennungen. Harmonikafabrik, Klingenthal (Sachs.) Mr. 1.



entiprechend [7629]
(nicht gebrauchte)
und doch dittig zu verlauf. b.

Th. Kleemann,
Rlabierbauer und Timmer,
Graudenz, Alfemartür. 2.

Binnd 4 Mt. 50 Hfg., verlauft
Dom. Bärenwalde Western.

Binnd 4 Mt. 50 Hfg., verlauft
Dom. Bärenwalde Bestvr.

Die früher icon bier beigelegte Empfehlungsfarte bon

Tuchhaus Geller, Köln (Rhein) No. 51

fiber Inde, Budslins, Rammgarne, Cheviots, Loden, Sport-, Forficoffe, Damentuche, Genna-Cords (Rippiammet) zc. fei hier-mit in Erinnerung gebracht. Man berlange Mufter, welche positret ohne Raufzwang gesandt werden. 15498



General-Depot Lewenstein & Victor, Königsberg i.Pr.

Rothe — Loofe

ver Stild Mt. 3,50, für Borto und Liste 30 Bi., versendet [7693 Eugen Sommerfeldt, Grandenz.

Barger Kanarien-Sohlroller Rachzucht v. prämiirten Stamme, versendet geg. Rachnahme & Sick. von 8—12 Mt., Beibchen gleichen Stammes 2 Mart 17548 Franz Koru, Geflügelzlichter, Ballenfiedt a. Harz.

Ginen Berbedwagen gut erhalten, verfauft [7549 Domin. Bergswalbe per Gottersseld.



Graudenz. 7630] Ein etwas gebrauchter Spazierschlitten fteht billig jum Bertauf. G. Kohls, Graudenz, Marienwerderftraße 19.

Diaphanien nur befte Fabritate

empfiehlt in größter Aus-wahl zu billigen Breifen Arnold Kriedte, 7654] Grandeng.

Beine Haidschnudentelle wie Eisbar

ind als Teppiche sehr beliebt, dieselben sind vorzigel. weiß gegerbt u das schöne, weiche Haar veinlich saud, gereinigt. Weiß n. silbergran, seinste Salontepp, graumel. n. dunkelgran, vorzigel. Schreibrisch-n. Bettvorleg., äußerk warm u. sehr dauerhaft. Größe ca. 65—80 cm breit, 90—125 cm lang. Kreis p. Etild 3,50, 4,50 n. dulk, extra außgesuchte, berrl. schone Felle 6 Mkt. Zahlreiche Anserkenungen hoher Herichaften. Priodrich Heuor, Kürschnermstr.

Andree's Handatlas

in elegantem halbleder-baud, gebunden Mt. 32.— Auch gegen monatliche Abzahlung.

Soouftes Beihnachtes geichent für jed. Berrn. Arnold Kriedte Grandens.

"Dameniuche" moderne Farben, feinste Aus-stattung, Meter 3,25 Mt. Proben franko. L. Klatt, Tuchfabrik, Kummelsburgi. Bom. [7324 7563] Reine, trodene

Classiker Geschenk-Litteratur Bilderbücher Märchenbücher **Jugendschriften** feine Briefpapiere und Karten

in eleganten Packungen em-pfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen 17675 Oscar Kauffmann Buch-, Kunet- und Musikalien-Handlung.

7659] In Sachen bes Pro-bingial-Arieger-Verbanden; Die Antwort erfolgt am 18. d. Mis. in Dangig. Dr. Brosig.

Bücher etc.

Jugendschriften.
Raiser Wilhelm I.
und seine Zeit.
Ein Buch für Anbeutschlands Zugend. Mit IIlustration. Br. 2,50 Me.
Kaiser Friedrich als Kring,
Feldhert und Herricher.
Ein vaterländisches Lebensbild. Preis 2,50 Me.

Fürft Bismard, ber eiferne Rangler. Ein Borbild beuticher Trene u. Baterlands-liebe. Der Jugend und dem Bolt ergablt, Breis 2,50 Mt,

Jungbentschland in Westafrita

Driginal Erzählg. aus beutich afrikanisch. Mil-sions- u. Kolonialgebiek. Breis 2,50 Mk.

Unter denticher Flagge. Erzählungen u. Schilderungen a. Deutschlands
Besihungen in Afrika u.
Anstralien. Br. 2,50 Mk.
C. G. Röthe'sche
Buchhanblung
(Baul Schubert)
Graudenz. [7128

Gedanten und Grinnerungen 2 Bande für 20 Mt. Rach auswärts Franko - Zusendung; zu haben durch Otto Weise's Buchhandlung, Briefen Wpr.

Vergnügungen.

Danziger Stadt-Theater. Sonnabend : Ermäß. Breif.: Cin Commernachtstraum. Phant. Luftspiel v. Shafespeare. Somtag: Nachm. 3½ Uhr: Erm. Breise. Jed. Erwachs, bat das Rocht, ein Lind frei einzuführ. Recht, ein Kind frei einzuführ. Die Geisha od. Eine jaha-nische Theehand-Geschicke. Abends 7½ Uhr: Die Wasse and Lowood. Borspiel in 1 Aft. Dieranf: Wenn Franck reden. Blauderei v. Drehfiß. Zum Schluß: Franciscon. Schauspiel v. Dumas. 1295.

Bromberger Stadt-Theater. Sonnabend: Die Braut bon Meffina. Trauerspiel v. F. b. Schiller. 1295 v. Echiller. 1295 Countag: Fuhrmann Benichel,

Es wird gebeten, der Expedition dieser Zeitung die jebige Abreffe d. Birthichaitsfrauleins Clara de Veer, welche in d. Jalren 96 ober 97 bei Herrn Leovold Lewinsohn in Nakel in Steft. war, unter Ar. 7614 anzugeben.

> Prattifche u. gebiegene Beibnachts-Geidenfe

enthalt ber ber heutigen Rummer ber Stadtau; lage beigelegte Brobett und wird deshalb gang beionderer Beachtung empfohlen. Die Bücher find an bezieben durch Arnold Kriedte. Braudens.

Beute 3 Blätter.

bie ! führ Beit Pfai ift t Pfa Don Stre Rieg noch Bor Ran wur \$01 freie 1760 pre in 1 in ! frei Der

bolig hatte

mete

troff

mad

gesch die

fam ger eini geg 30 geh bes hör

abli

im

bis

in Fab

Die 776

mii und geb und bez Sei lieg des

rat inn Eve pre

Dio pre am

für beb an

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

lant.

hte.

nen 1011. 95

ler.

vou

thef.

tion

BYR

tell. ben. Mo. 295.

[17. Dezember 1898.

Und der Broving. Granbeng, ben 16. Dezember.

— Mind bem Kammergericht.] Der Kaufmann Cakpari aus Konih war beschuldigt worden, sich gegen die Regierungspolizeiverordnung vom 31. Juli 1896 vergangen zu haben. Er hatte einem Kutscher ben Kustrag gegeben, nach einem 40 Kilometer von Konih entfernten Orte mit einem Lastwagen zu sahren. Der Kutscher ehrte an einem Sountage mit dem leeren Bagen zurück und wurde hierbei von elnem Polizeiveamten betrossen. Die Polizeiverordnung verbietet an Sonn- und Festtagen alle öffentlich bemerkbaren und geräuschvollen Arbeiten innerhalb geschiossener Ortschaften. Der Angeklagte
wurde von der Strastammer zu Konik zu einer Geldstrasse vernrtheilt und legte Revision beim Kammergericht ein. Der Oberstaatsanwalt beantragte die Knrückweisung der Revision und ftaatsauwalt beantragte bie Burudweisung ber Revision und machte geltend, ber Borberrichter ftelle feft, bag ber Bagen burch bas Fahren ein erhebliches Geräusch verursacht und mehrere geschlossene Ortschasten passirt habe. Das Kammergericht wies die Revision des Angeklagten ab und führte begründend aus, die Rückreise des Kutschers mit leerem Geschäftswagen sei eine Arbeit fur ben Autider und auch öffentlich bemertbar gewefen. Es fei unerheblich, ob die Arbeit begw. Rificfahrt gur herbei-führung eines wirthicaftlichen Erfolges unternommen worden fei.

führung eines wirthschaftlichen Erfolges unternommen worden sei.

— [Aus dem Bisthum Eulm.] Im Bisthum sind zur Zeit 392 Priester vorhanden, gegen 387 im Jahre und 261 Pfarre und Kuratie-Etellen (gegen 259 bisher). Die größte Pfarrei ist die St. Rifolai-Pfarrei in Danzig (14186 Seelen), Oliva die zweitgrößte (13177). Sein 50 jähriges Jubisaum kann Herr Pfarrer Ratkowski-Unislaw am 17. Juni begehen. Das 26 jährige Jubisaum seiern am 28. Februar die Herren: Pfarrer Ryukowski-Gorrenezyn und Dr. Muchniewicz, Domchordirektor in Peplin; am 12. Juli die Herren: Dr. Schwanzisch, Domherr in Peplin; am 12. Juli die Herren: Dr. Schwanzisch, Domherr in Peplin, Pfarrer Baranski-Schwarzwald, Bona-Jablonowo, Czarnowski, Direktor der bischssischen Kanzlei in Beplin, Dekan v. Dombrowski-Reistadt, Pfarrer Dvering-Strasburg, Garbielewski-Seefeld, Dekan Hundsborf-Riezhwienz, Bakan Katt-Gorzna, Maliszewski, Tirektor des Emeritenhauses zu Zakobodorf, Pfarrer Miklewicz-Btelno, Odrowski-Rawra, Pato k-Lubin (Sibsau); am 19. Dezember: Fels kowski, Pjarrer emer. In der Zeit vom 1. Kovember 1897 Felstowsti, Biarrer emer. In der Zeit vom 1. Rovember 1897 bis Ende Ottober 1898 starben außer dem Bijdof Dr. Redner noch acht Priester, darunter der Dompropft Klawitter. Mannsflofter und Ordensgeiftliche hat bas Bisthum nicht aufzuweisen. An Ordensschwestern sind vorhanden: Bingentinerinnen in Tulm (Mutterhaus), Belplin, Lödau, Reustadt, Tyslaw und Dirschau, Borromäerinnen in Danzig und Altschottland, Elisabethinerinnen Kamin, Thorn, Danzig, Grandenz, Stargard, Berent, Tuchel, Culmsee und Czerst, Franziskanessen in Konib.

— [Branktveinerzengung.] Im Monat Robember wurden in Oftpreußen 21 496, in Westbreußen 47 530, in Bommern 62 918 und in Posen 82 764 hetroliter reinen Alsohold hergestellt. Nach Entrichtung der Berdrauchsabgabe wurden 13 346 bezw. 9836, 19 657 und 15 176 hetroliter in den steien Bertehr geseht. Zu gewerblichen u. s. w. Zweden wurden 1760 bezw. 2583, 4046 und 3220 hetroliter steuerstei verabsolgt. In den Lagern und Reinigungsanstalten blieben 7301 bezw. 26 833, 37 140 und 31 774 hetroliter unter sienersicher wieden.

[Rübenberarbeitung und Inlandeberfehr mit Buder.] — [Rübenverarbeitung und Inlandsverkehr mit Zucker.] Im Monat November wurden in brei Zuckefabriken in Oftpreußen 326 516, in 19 Habriken in Westpreußen 2839 345, in 12 Fabriken in Pommern 2343 081 und in 20 Fabriken in Posen kerarbeitet. Wegen Entrichtung der Zuckestener Rüben verarbeitet. Wegen Entrichtung der Zuckestener wurden in Westpreußen 256 Dz. Robzucker und 31 583 Dz. andere krystallisitet sowie flüssige Zucker, in Pommern 1 bezw. 32 516, in Posen 2 beziw. 7520 Dz., steuerfrei in Westpreußen 60 Dz. selber Zucker (ohne das Gewicht der Denaturirungsmittel), serner in Westpreußen 15 432 Dz., in Posen 9125 und in Posen 10 571 Dz. undenaturirte Zuckerabläuse in den freien Versehr geseht.

— IMuthmaßliche Ergebnisse der Rübenverarbeitung

[Muthmafliche Ergebniffe ber Rübenverarbeitung im Betriebsjahr 1898 99.] In diesem Betriebsjahr sind bis zum 30. November in Oftpreußen in 3 Fabriten 652 867, in Westpreußen in 19 Fabriten 5 707 133, in Bommern in 12 in Westprenßen in 19 Fabriten 5 707 133, in Pommern in 12 Fabriten 4 431 798 und in Pojen in 20 Fabriten 9 509 596 D. Rüben berarbeitet worden; muthmaßlich werden noch 123 843 bezw. 1 828 650, 651 770 und 3 401 481 Dz. verarbeitet werden. Die Gesammtverarbeitung stellt sich daher in Ostpreußen auf 776 710, Westpreußen 7 535 723, Pommern 5 083 568 und Posen auf 12 911 077 Dz. Im Betriedsjahr 1897,98 sind in Ganzen 845 008 bezw. 7 766 852, 5 603 104 und 14 315 290 Tz. verarbeitet worden; in diesem Betriedsjahr stellt sich demnach die Gesammtmenge um 68 298 bezw. 231 069, 319 536 und 1 404 213 Dz. geringer.

- [Itnierrichteiwefen.] Der herr Regierungsprafident zu Marienwerder verlangt von ben herren Rreisschulinspektoren einen Bericht über die Unterbringung der Rinder von Bander-arbeitern (Sachsengangern). Es ist nämlich vorgetommen, daß Sachsenganger ihre Rinder bei Leuten in Dienst voer Bflege gegeben haben, die nicht geeignet oder gewillt find, für die fittliche und torperliche Fortentwidelung des Rindes Gorge gu tragen.

[Sanbeletammer in Granbeng.] Die Bahlen für Gewerbesteuersate von 336 Mt. veranlagt find. Innerhalb der mit einem Gewerbesteuersat von 80 Dit. abschließenden zweiten und der dritten Bahlabtheilung sind je vier örtliche Bahlbezirke gebildet, von denen umfaßt: Bahlbezirk I die Kreise Graubenz geolder, von deilen umsagt: Walidezirk I die Kreise Graudenz und Schweh, Wahlbezirk II den Kreis Marienwerder, Wahl-bezirk III den Kreis Rosenberg, Wahlbezirk IV den Kreis Stuhm. Die Listen der Wahlberechtigten werden in der Zeit vom 27. Tezember bis zum 2. Januar 1899 öffentlich aus-liegen und zwar; die Listen der gesammten Abtheilung I sowie des Wahlbezirks I auf dem Landrathsamte in Grandenz, die Listen des Wahlbezirks II auf dem Landrathsamte in Marien-werder, die Listen des Kahlbezirks III auf dem Landrathsamte in Marienwerber, die Liften des Bahlbegirfe III auf dem Landrathsamte lu Rosenberg, die Listen des Bahlbegirte IV auf dem Land-rathamte in Stuhm. Einwendungen gegen die Listen sind innerhalb einer Boche nach beendeter Auslegung bei dem herrn Megierungeprafidenten in Marienwerder angubringen.

+ Kirchen-Kollesten für das Jahr 1890 sind vom Evangelischen Ober-Kirchenrath Innerhald der Proving Bestpreußen, wie, solgt- bewildte worden: Für hilfsbedirftige
Theologie-Eindirende am · 5. Wärz; sin den Weitpreußischen
Provinzial-Berein six innere Mijston am 26. März; sike das
Diatonissen-Mutterhaus in Danzig am 3. April; sür den Bestpreußigen Nauterhaus in Danzig am 3. April; sür den Bestpreußigen Nauterhaus in Danzig am 11. Mai; sir die heitenmission
im Karlshof am 2. Mai; sür die heiten mid Kiege-Untvolt sür eines Poologischen Gebirge.

And Gebe sein drang ichwertgleich ein,
weister 1033029 Rart und Otto Trennert in Bromberg
to meister 1033029 Rart und Otto Trennert in Bromberg
to Beild war und gestochen.

Heil die Bildung eines Komitees im Berben, welches die
Gründung eines Komitees im Berben, welches Rirchen-Rolleften für bas Jahr 1899 find bom

Befibreugilden Sauptverein ber beutschen Lutherftiftung am 5. Rovember; fur bas Rrantenhaus ber Barmherzigfeit in Konigeberg am 26 November; fur ben Berufaleme Berein und bas Cyrifche Baifenhaus ju Jerufalem in ber Beihnachtszeit.

- IRene Apothete in Enlmfee.] Der Riegierungs-prafibent beingt gur öffentlichen Kenntniß, daß an dem Plane der Errichtung einer zweiten Apothete in Culmiee auch im Falle des Bertaufs der dort bereits bestehenden Apothete festgehalten wirb.

— Einjährig Freiwillige werden am 1. April 1899 bei solgenden Truppentheilen des V. Armeetorps eingestellt werden: in Görlig Infanterieregiment Rr. 19; in Bosen Insanterieregiment Rr. 46; in Jauer Infanterieregiment Rr. 154.

- [Perfonntien in ber katholischen Rirche.] Der Bischof von Ermland hat den Bfarrer Koffenden das Liebenberg als Pfarrer von Kalwe, ben Pfarrverweser Katte als Pfarrer von Billenberg, den Pfarrverweser Kensbock als Pfarrer von Goetfendorf, den Pfarrverweser Hensbock als Pfarrer von Bilberweitschen und den Pfarrverweser Stower noti als Rfarrer von Andrien firchischen als Pfarrer bon Robtojen firchlich eingesett.

- Bu Staudesbeamten find ernannt: Der Ritterguts-befiger hinrich fen ju Blouchaw für den Begirt Billijaß im Areife Culm und ber Lehrer Bufchte in Fronau fur den Begirt Stanistamten im Areife Briefen.

- Beftätigung.] Die Bahl bes Bofthalters Lange gum besoibeten Ctabttammerer ber Stadt Reumart ift bestätigt

i Culmer Stabtnieberung, 15. Dezember. Bur Anlage eines Schöpfwertes an ber Rondfener Schleufe find aus ber Staatstaffe 50000 Mt. gewährt worden; ber Kreistag hat bereits früher 30000 Mt. bagu bewilligt. Da mau auf einen Staatszuschuß bon 60 000 DRt. gerechnet hatte, fo wird über die Gemahrung bes Reftbetrages von noch 10000 Mt. aus

der die Gewahrung des Kestverrages von und 10000 det. und der Deichkasse in der nächsten Deichamtssitzung Beschluß gesaßt werden. Die Anlage ist auf 200000 Mt. veranschlagt.

S Ticgenhof. 15. Dezember. Gestern Racht brannten die Birthschaftsgebände des Hospessitzers Reufeldt, sowie eine Instathe des Hospessellunger un Orloss welcher. Falt sämmtliches Bieh konnte gerettet werden. Es liegt Brandstiften den Kranktister wir der stiftung por, benn herr R. hatte den Brandstifter — in der Annahme, es sei ein Dieb — schon vorher einmal vertrieben.

y Königsberg, 14. Dezember. Der Oftpreußische Berein für Geflügel- und Bogelaucht, welcher auch in ben einzelnen Kreifen ber Broving viele Mitglieder gablt, hat für bas nächfte Jahr in ben Borftanb ber erften Abtheilung für Buhner folgende herren gewählt: Rentier Bartowsti. Dittelpark, Kaufmann Süpply - Königsberg und Braumeister Buttner-Ponarth, der zweiten Abtheilung für Tauben: Kaufmann Telemann, Apotheker Riemer und Dr. med. Guthzeit, der dritten Abtheilung für Bögel: Photograph Jacobson, Bildhauer Meit und Apotheker Zimmermann, sämmtlich in Königsberg. — Ein Wohnung miether-Berein, welcher sich über die aanse Arpning ausdehnt inst die hier begröchte merken über die gange Proving ausdehnt, foll hier begrundet werden. Die Anregung bagu geht von dem früheren erften Borfibenden bes hier feit mehreren Jahren icon bestehenden Bohnungs. miether-Bereins herrn Ranfmann Paul Gronowell aus.

miether-Bereins herrn Kaufmann Paul Gronoweti aus.
In der Racht zum 3. Juli d. Js. brannte das dem Zimmermann Newiger zu Gr.-Lindenau gehörige Wohnhaus (Polzhaus mit Strohdach) nieder. Der Löfährige Anecht Ungust Thiel hörte bet seinem Eintressen auf der Brandstelle, das zwei Kinder seines Bruders in dem drennenden Dause befanden. Er drang durch das Fenster in das Zimmer, in welchem die Kinder waren, und brachte diese ins Freie. Dierbei wurde er durch das herabfallende brennende Dach zu Boden geworfen und erlitt erhebliche Brandwunden an Gesicht und Händen. Für seine muthige That ist er vom Minister des Innern durch Berleihung einer Geldprämie und dem Regierungspräsidenten durch eine öffentliche Belodigung ausgezeichnet worden.

o Gumbinuen, 14. Dezember. Die litthauifden Rird. foullehrer führten bisher ben Titel "Bragentor", die mafurifden werden "Rektor" genannt. Die hiefige Rieglerung verleiht in Bu-kunft diesen Titel grundfählich nicht mehr, die Kirchschullehrer souen vielmehr ben Titel "Kantor" sühren. Rur biejenigen, welche thatfadlich die Rettorprufung bestanden haben, burfen fich den Reftortitel beilegen.

* Marggrabowa, 15. Dezember. Bei ber heutigen Stichmahl murde herr Farbereibefiger Julius holgiehner jum Stadtverordneten für die 3. Abtheilung wiedergewählt.

Diegfo, 14. Dezember. Eine Blutthat hat sich im Kreise Diebto zugetragen. Rachdem vier Arbeiter aus Barannen, darunter Bilogopolski und Jelinski, ihren Lohn für geleisete Arbeit im Gute Czhchen erhalten hatten, begaben sie sich in ben Krug, um sich zur Deimwanderung durch einen Schluck zu fiarten. Da B. eiwas zuviel bes Guten genossen fien maller ihn twai Arbeiter um Musich fafen. wollten ihn zwei Arbeiter zum Ausschlasen seinen genozien gatte, wollten ihn zwei Arbeiter zum Ausschlasen spines diausches in Cz. lassen, wogegen Zelinsti mit den Worten opponirte, daß er den W. schon nach Hauf volle wollte. Die beiden anderen gaben sich damit zufrieden und überließen W. dem J., während sie ihrem Heimatsorte zueilten. Am andern Morgen saud man nun den B. mit mehreren Stichwunden todt neben der Aranner Landeren Leine Mit ander wusten der Baranner Landftraße liegen. Den Umftänden nach mußte angenommen werden, daß J. ber Mörder fei. Er wurde beim auch gleich verhaftet. J. bestreitet, der Thäter zu sein, obgleich die Thatsachen sehr gegen ihn sprechen. Er wurde ber Staatsanwaltschaft zu Iha zur weiteren Berantassung siberwiesen.

* Bromberg, 15. Dezember. Wegen Dehlerei war vom Landgericht Bromberg die Schmiedefrau Ottille Burger zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Auf die Revision hob bas Reichsgericht bas Urtheil wegen unzureichender Begrandung auf und verwies bie Cache an bas Landgericht gurud. Unf die Revision bes Staatsanwalts bob bas Reichs. gericht auch das Urtheil des Landgerichts Bromberg auf, burch welches die Bafderin Julie Lover von ber Untlage der Be-ftechung freigesprochen worden ift. Die Sache wurde gleichfalls an bas Landgericht gurudverwiesen.

Rromberg, 15. Dezember. In dem heutigen Termine für die Bergebung ber Arbeiten und Lieferungen gu ber für die Bergebung der Arbeiten und Lieferungen zu ber Bromberger Stadtkanalisation wurden im ganzen acht Angebote eingereicht, und zwar sorberten: Th. Klose in Posen 703865 Mark, Baul Stolte-Berlin Deutsche Cementbaugesellichaft 784871 Mark, Riedermeher u. Göbe in Schwerin 189511 Mark, Maurermeister Glatz in Schwerin i. M. 961535 Mark, Windschild und Langelott-Kossedude und Bromberg 1000553 Mark, Wehrlein-Thorn 1025989 Mark, Jangen-Elbing mit der Bereinigung Bromberger Baugewerksmeister 1033029 Mark und Otto Trennert in Bromberg 1187058 Mark.

gehnjährige Dienstzeit in ein und demfelben Geschäft, ferner ein Rochfräulein die filberne Denkmunge für sechejährige Dieustzeit. Derr Rapellmeister Goerisch, ber Dirigent ber Rapelle ber 34er, verläft seine hiesige Stellung, um die Rapellmeisterstelle beim 3. Earde-Regiment zu Juft in Berlin zu ibernehmen.

Bartichin, 14. Dezember. Ein entjeglicher Unglude-fall ereignete fich gestern auf bem Gute Ziotowo. Eine Dienst magb gerieth beim Dreichen in bas Getriebe ber Maschine, wobei ihr ein Bein ausgeriffen wurde. Die Berungludte ftarb bald barauf.

Pofen, 15. Dezember. Begen Unterich lagung einer größeren Summe antlicher Gelbei wurde ein Beamter bes hiefigen Telegraphenamtes vom Dienfte suspendirt. Der Borfall erregt großes Aufsehen, weil ber Beamte eine Bertrauensstellung einnahm. — Eine Rommiffar bes unter die Schulguftanbe bie öftlichen Provingen. Er foll fich fiber die Schulguftanbe an Ort und Stelle unterrichten, weil im tommenben Jahre eine größere Ungahl von Schulen im Diten errichtet werben

Carnifan, 14. Dezember. Der zur Oberförsterei Theerteute gehörige Förster Sarbt, ber in seinem Revier von bem Wilberer Bad angeschoffen wurde und diesen erschoß, tonnte sich, wie mutgetheilt, die in die Rahe seines Danies schleppen und brach dann gusammen. Gelne Angehörigen hörten seine Silfernte und trucen ibn rach Sante Roch in derfelben Rocht Silferufe und trugen ihn nach Saufe. Roch in berfelben Racht wurde bie Forfterei von mehreren Bialaer Einwohnern, Die mit Aegten und Seugabeln bewaffnet maren, beläftigt. Erft nach Drohungen eines Brubere bes verwundeten Forftere, von ber Baffe Gebrauch gu machen, liegen fich die Ginbringlinge bericheuchen. Der bermundete Forfter &. wurde in ein Bofener Rrantenhaus gebracht.

Beiftenhöhe, 14. Dezember. Gin bebauerlicher Unfall ereignete fich heute auf bem Bormert Schleinig. Der Remontefnecht Doffmann hatte bie Remonten aus bem Stall in den Hock gelassen und war eben im Begriff, ihn durch das Borziehen einer Stange zu schließen, als plöglich die durch irgend einen Umstand wild gewordenen Pferde zurücktürmten, ihn zur Erde warsen und so zurückteien, daß er wie todt liegen blieb. Er wurde nach seiner Wohnung getragen. An seinem Aussenzus und gestenstellt. Auftommen wird gezweifelt.

Franftadt, 15. Dezember. In der hauptversammlung ber Ubtheilung Frauftadt der deutiden Rolonial-Wesellicaft wurden die herren Baftor Gebauer als erfter Borfibender, Oberlehrer Bacher als ftellvertretender Borfibender, Apotheter Canogrodi ale Bibliothetar und hotelbefiger Boraba als Raffenführer wiedergemählt.

Hich, 15. Dezember. Bei ber Stabtverorbneten. Erfahmahl ber 2. Abtheilung murbe ber Raufmann Frang haeste (Deutscher) gewählt.

Daeste (Deutscher) gewaht.

O Brefchen, 15. Dezember. Die Bittwe B., welche in stetem Unfrieden mit dem Einwohner T. lebte, ersann allerlei Mittel, um ihren Gegner zu argern. T. verkaufte täglich Ziegenmilch. Diese ließ Fran B. durch ihren Gehilsen berunreinigen, damit die Känfer von T. fernbleiben sollten Die Sache kam zur Anzeige und Frau B. wurde vom Schöffengericht zu acht Tagen Gesängniß verurtheilt, der Mitschuldige kam mit einer Geldstrafe von 25 Mf. davon.

* Schneibemühl, 15. Dezember. Das Reichsgericht bat bas Urtheil bes Landgerichts Schneibemuhl vom 23. Geptember, burch welches ber Maler hardt in Ratschin wegen sahrlässigen Falscheides zu sechs Monaten Gefängniß verrtheilt worden war, aufgehoben. Die Fahrlässigkeit wurde als nicht genügend fettgestellt erachtet und die Sache wurde in die Borintagung aufleberniesen. instanz zurfictverwiesen.

Stargard i. B., 14. Dezember. Rurglich wurde hier der Deftillateur Labuhu aus Berlin verhaftet, der fich auch Levy und Lehmann genannt und hier und in der Umgegend Giub. tugeln für Betroleumlampen in ichwindelhafter Beije vertrieben hat. 2. ift ein gefährlicher hochftapler; er wird von ben Staats-anwaltichaften gu Stettin, hamburg, Konigsberg, Breslau und Bromberg ftedbrieflich verfolgt. In Elbing ift er f. g. feinem Transporteur entwichen.

Schlawe, 14. Dezember. Borgestern waren auf Ber anlassung des herrn Landrath v. Below sammtliche hiesige Innungen — 11 an der Bahl — zu einer Bersammlung einberusen worden. An der Bersammlung nahm auch herr Bürgermeister Stoebbe theil. Es wurden zur Reorganisation ver deines Groede theil. Es wurden zur Reorganisation die nenen Statuten nach Maßgabe des Ergänzungsgeselses zur Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897 angenommen. Die hiesigen Junungen werden sich sämmtlich in freie Innungen umwandeln. Bei dieser Gelegenheit wurde auch von der neugebildeten Baugewerksinnung das Innungsstatut aufgestellt; die Innung soll sämmtliche Ortschaften des Kreises Schlawe umfassen. — Borgestern Abend gerieth der Schneidermeister Ernst Stolpmann melden der Augestellussen and Alt. Barichom, welcher ber Innungsversammlung beigewohnt hatte, auf bem heinwege in ber Finsternis und bet
bem Sturm vom Wege ab und in die Wipper. Als er heute
früh noch nicht zu hause war, wurde die Bipper von Polizelwegen abgesticht. An der Alt-Schlawer Grenze stieß man auf ben tobten Rörper. Stolpman hatte bie Feldzige 1866 und 1870/71 mitgemacht. — Geftern Abend tam in ber Dampf. ich neidemagt. — Gestern woens tam in ver Dumpfichneidematte bes Bauunternehmers Roggat hierjelbst Feuer aus. Die Feuerwehr war bald zur Stelle; da aber aufänglich Wassermangel herrschte, so griff das Feuer, durch den tosenden Sturm angesacht, schnell um sich. Die Mühle mit sämmtlichen Borrathen und das Kesselhaus sind vollständig

[] Rummeleburg, 14. Dezember. Der bom hiefigen Baterlandischen Franenverein veranftaltete Bagar hat eine Reineinnahme von 1001 Mart ergeben.

Berichiebenes.

- [Bismard und bie bentiche Sprache.] In einem turglich im Berlag bes Allgem. Deutschen Sprachvereins in Berlin unter bem Titel "Deutscher Sprache Ehrentrang" erschienenen Buche preift Felig Dahn ben Fürsten Bismard mit folgendem hübichen Berfe:

> Run ging jum Belbenhimmel ein, Der unfrem Deutschihum Bahn gebrochen, Der auch der unfre wollte fein. Dem unfer aller Bergen pochen. Rein Redefünftler mar er, nein!

VII.

Bon Julins Lohmeyer's "Baterlänbische Jugend-bücherei" hat der Berlag von J. F. Lehmann in München zwei Bändchen, und zwar Johann von Renys, "Der Kampf um die Marieuburg von J. v. Wildenradt (geb. 1,60 Mt.) und "Der Raub Straßburgs" von F. Lienhard (geb. 1 Mt.), zwei fraste und gemülthvolle Geschichten aus der Geschichte und bem Leben bes beutschen Boltes, gebracht, bie mit ihrem Inhalt in wahrer Jungbrunnen beutscher Gesinnung find. Namentlich bas erftgenannte Buch, das uns auf unseren heimathlichen Boben führt, burfte ber heranwachsenden Jugend eine liebe Weihnachts.

Aus dem Berlage von Carl Arabbe in Stuttgart liegt ein Bandchen vor, gierlich, buftig, gragibs - Schillers Gebichte, Miniaturausgabe in reizenbem Liebhaber Ginband, 28 Bogen nit iconer, beutlicher Schrift auf prachtigem, holgfreiem Bapier jebrudt, gum Breife bon 8 Mart! Es ift ficher wohlgethan, aus ben Gesammtwerten heraus Schillers Gedichte, bie wir alle ju tennen glauben, und in benen wir boch immer wieber Neues finden, in einem anmuthigen Banbchen gu bieten. Das Brachtbandchen ist allen deutschen Familien zu empsehlen, ebenso die früher erschienenen Banbe: Goethes Gebichte — Goethes Faust — Schillers Ballenstein — Heines Buch der Lieder — heines Rene und Lepte Gedichte — Rüderts Liedesfrühling — Uhlands

Wedichte. Das "Hermann Kaulbach-Album" (Stuttgart, Gustab Beise, in Brachtband Breis 6 Mt.) ist ein Prachtwert ersten Ranges, ein Buch voll Kinderstizzen, wie Erwachiene, die Künftlerischen Sinn besitsen, es sich gegenseitig gern ichenken. Solche herzige, bem Leben abgelauschte Momente aus bem Kinder-Leben, mit solcher Treue und künstlerischem Sinne aufgesaßt, von so feinem humor umweht, empfehlen sich selbst. Lieb und fuß ift jebes einzelne ber Runftblatter, und bie beigefügten Reime find ihrer würdig, fo bag bas Gange mit ber iconen außeren Ausfrattung und bem herrlichen Einbande ein hochelegantes

Weihnachtsgeschent ergiebt. "Unferes Bismard heimgang" (Berner-Berlag, Berlin, Breis broidirt Mt. 2.—, elegant geb. Mt. 4.50 ift ein vornehm ausgestattetes Brachtwert, welches auf 68 Geiten ca. 83 ber bortrefflichften Illuftrationen, 2 boppelfeitige Bollbilber: Auf bem Sterbebette, Bleiftiftgeichnung von Emanuel Groffer nach feiner im Sterbegimmer aufgenommenen Originalitigge, ferner Einsegnung ber Leiche bes Sürften Bismart nach einem Original-Bemalbe von R. Storch enthalt. Der in elf Farben meifterhaft ausgeführte Ginband, nach einer ftimmungsvollen Original-

geldnung bes befannten Ranftlers Ewalb Thiel, ift ein berebtes Beichen einer großartigen Buchbinberfunft. Die Beichnung ver-Zeichen einer großartigen Buchdinderkunst. Die Zeichnung versinnbildlicht uns in dem trauernden Germanen die allgemeine Trauer Deutschlands bei Bismarcks Tod, welcher Felig Dahn in seinem einleitenden Gedicht "Bel Bismarcks Tod" mit tief empfundenen Bersen mächtigen Ausdruck verleiht. Der von Brund Garlepp herrschrende Text beginnt mit der Zeit der Memoiren, und die Kapitel geden und "politische Kundgebungen, Enthüllungen, Bertrauliches", interessante Ausführungen aus der Erfartszeit bis zu seinem Tode. Eine Fülle der vortressichssichen Abbildungen, die den Aufuahmen der bewährtesten Bismarck-Moment "Photographen entstammen, illustriren die sürstlichen Besuche lu Friedrichsruh, die Holdgungen und Berehrungen, sowie die neuesten kunstvollen, dem Fürsten gewidmeten Lenkönwie die neuesten kunstvollen, dem Fürsten gewidmeten Lenkönwie der und beren Enthüllungen, ganz besonders die Trauermaler und beren Enthullungen, gang befonders die Trauerfeierlichkeiten in ben Sterbetagen.

hinter Bflug und Schraubstod. Stiggen aus bem Taschenbuch eines Ingenieurs von Mag Enth (zwei Bande, Breis geheftet Mt. 6. — Deutsche Berlags-Anftalt in Stuttgart.) Vinffallend ist es, daß ein Berus, der an der Entwicklung der Gegenwart betheiligt ist wie kaum ein zweiter, in unserschönen Litteratur keine oder nur da und dort eine nebensächliche Molle spielt? Aus dem Drange, das Schaffen des Ingenieurs auch poetisch zu behandeln, scheint das Buch "Sinter Pflug und Schraubstod" hervorgegangen gu fein, und boch fteht es in einer Beife auf dem Boden ber Birtlichteit. und voch sieht es in einer Weise auf dem Boden der Wirflickelt daß man es nicht für das Erzeugaiß einer Olchterphantasie nehmen kann. Es giebt uns eine Reihe von Skizzen, die schelndar willkürlich aus dem bunten und vielseitigen Leben eines Jugenieurs herausgegriffen sind. Es zeigt, wie seine Thätigkeit in alle Gediete des modernen Lebens eingreift, wie sie die mannigsachten Seiten, die brennendten Fragen der Zeit derührt. Es zeigt wohl zur Ueberraschung für manchen, der diesen Areisen kreizen ferner steht, wie weit der Horizont ist, den ein frischer Sinn und ein gesundes Auge hinter Pflug und Schrautstoch umsakt. Bilber aus Deutschland und Eucland. aus Ruse tod umfaßt. Bilber aus Deutschland und England, aus Rug. land und Belgien, aus bem Orient und aus Amerita reihen fich aneinander, wie es bas Schaffen unserer bewegten Beit mit fich bringt. Der Einblick in bas Schaffen unserer Beit, ben biefe icheinbar leicht und fluchtig hingeworfenen Stigzen gemahren, macht bas Buch wohl über bie Sachtreife hinaus lefenswerth. Ramentlich aber ift es ber jungeren Generation gu empfehlen, bie zu Taufenden einer abnlichen Bufunft entgegengeht, und in biefen Bandchen, wenn auch nicht in lehrhafter Form, manchen Bint ans ber Erfahrung bes Lebens finden wird und baraus erfeben tann, was an Leid und Freud' ber Beruf bes Jugenieurs au bieten vermag.

— IDssene Stellen für Militäranwärter] (Erforberlich ist der Besis des Civilversorgungssicheins.) Schukmann in Berlin. Gehalt 1100 Mt., steigend dis 1500 Mt., sowie 240 Mt. Wohnungsgeldauschuß. Nach Ablegung der Bristungen als Kollzei-Bachtmeister 1500—2000 Mt. Gebalt und 240 Mt. Kohnungsgeldauschuß. Meld. an das Ko izetvässihum. — Boli zeisergeant in Kathenow vom 1. April f. Is. Gehalt 1050 Mt., seigend dis 1500 Mt. Meld. an den Magistrat. — Afistent der Kreissparfasse in Herzberg (Kreis Schweinis) von sofort. Gehalt 1200 Mt., steigend dis 1500 Mt. steigend dis 15

"APENTA

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogisten und Mineralwasser-Handlern.

Pädagogium Lähn bei Hirschberg in Schles.

Stratl genehm. Lehranstalt in prächt Lage des Riesengebirges. Gründliche Vorbereitung für Prima und Freiw.-Examen. Kleine Klassen, bewährte Lehriräfte, christlicher Religionsunterricht, körperliche Ausbildung, etgliche Spaziergänge, mässige Pension. Weitere Auskunft und Prospekte durch Dr. Hartung.

Tanz-Unterricht.

6684] Meln Unterricht in Pr.-Stargard im Wollf'schen Saale beginnt Freitag, den 6. Januar 1899, Abende 7 Uhr. Anmelbungen werden daselbst täglich entgegengenommen.

Sochachtungsvoll

G. Konrad. Lanzlehrer in Danzig.

Hofwagenfabrik Franz Nitzschke

Stolp i. Pomm. — Gegründet 1844. Dampfbetrieb.—125 Arbeiter. — Jährl. Abfat ca. 400 Gefährte. Strobschlitten ehrenvreis vom Unionclub.

Pommeriches Spezialgefährt in ff. Unsführung intl. Dede

für Mt. 175,— franto jeber Babnftation Billiale: Dangia, Borft. Graben 26. Rataloge über alle anber. Schlittenarten,

fowie über Wagen gratis u. franto. Firma beachter !!

in vollfommenfter Konftruftion, D. A. Batent 97095, bireft hinter bem Dreichapparat arbeitend und von ein und berfelben Lokomobile zu betreiben, grönte Erfparnik an Arbeiteträften, leichtefte und ein-fachte Bedienung, empfiehlt, auch gur Miethe

Danzig A. P. Muscate Dirschau.

Pagenstecher & Thye

Ligarren Jabria Herford in Westfalen

empfehlen ihre seit Zahren beliebten Eigarren and rein überseichen Tabalen, unter anderen:
La Espanola, graded Façou ... Mt. 3,60 pro 100 Stüd Maiglöckehen.
Veilchen, Kegels ... 4,00 ... 4,20 ... 4,50 ... 4,50 ... 4,50 ... 4,50 ... 4,50 ... 4,50 ... 4,50 ... 4,50 ... 6,00

Pikant.
St. Felix Brasil von Mt. 4,50 bis Mt. 8,00 "
Breisliste über jämmtliche Sorten gratis und franto, Berfand negen Rachnahme; Anfträge von Mt. 20,00 an franto, Angabe, ob leicht, mittel ober träftig erbeten. Umtaufch gern gestattet.



Amtliche Anzeigen

Liefanntmachung.

7272] 3m Januar wird jum Betriebe eines Bulfometers eine

Lofomobile

von ca. 12 qm heizstäche und einer Dampstvannung von min-bestens 5 Atmosphären Aeberdruck leihweise gesuckt. Diesbezsigliche Angebote sind dis zum 23. d. Mis., Vorm. Il Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift: "Angebot betreffend leihweise Uederlassung einer Lotomobile" im Rathhauszummer

keihweise Neberlassung einer Lokomobile" im Nathhauszimmer Nr. 16 einzureichen.
Das Angebot muß enthalten:
1. Die Kosten der leihweisen Neberlassung der Lokomobile für 12 Betriedstage & 24 Stunden,
2. Die Kosten für die Tage, an welchen die Lokomobile nicht arbeitet, aber bereits angeliesert ist und
8. das Lokom sür einen Heizer sür täglich 12 stündige Arbeitszeit. Den Transport zu und von der Arbeitsieele, Bohrloch unmittelbar an der Eulmer Chausse dei km 3,0, hat der Eigenthümer auf eigene Kosien zu bewirken. Der Kulsmeter und die benötigten Kosien werden stabsseitig gekiesert.

Grandeng, ben 8. Dezember 1898.

Der Magistrat.

Roufursversahren.

7681] Neber das Bermögen des Kaufmannes D. Robert fen. 1 Grandenz, Altestraße Ar. 7, wird heute, am 15. Dezember 398, Bormittags 12 Uhr. das Kontursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Stadtrath Karl Schleiff zu Grandenz wird

sum Kontursberwalter ernannt. Kontursforderungen find bis jum 10. März 1899 bel bem

Konkursforderungen sind dis zum 10. Mutz loss der dent Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Belbehaltung des ermannten oder die Wahl eines anderen Berwalters, sowie die Bestellung eines Glänbigerausichusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 20. Januar 1889, Bormittags 11 Uhr, und zur Brüfung der angemeldeten Forderungen auf den 24. März 1899, Bormittags 11 Uhr, den unterzeichneten Gerichte, Zimmer Ar. 13, Termin anberaumt.

Allen Bersonen, welche eine aur Kontursmaffe gehörige Sache im Befit haben ober gur Kontursmaffe etwas ichnibig find, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen ober gu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Vellze der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursberwalter bis zum 1. Marz 1899 Anzeige zu machen.
Abnigliches Amtsgericht zu Grandenz.

Zweijährig-Freiwillige

können zum 1. Januar 1899 als hilfsichreiber eingestellt werben. Bebingung: Beste Zeugnisse und Empfehlungen. mittlere Körbergröße, krästige Gesundheit, Alter 19 bis 20 Jahre. Bevorzugt: Ecreiber von Behörden und össentlichen Kassen. Meldung: sosort mit Kavieren.

Bezirks Kommando Graudenz. Fesiungsstraße 10.

Bwangsversteigerung.
Im Bege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Newe, Band I — Blatt 31 — auf den Kamen des Schuhmachermeisters Simon Stawisti und dien Ebefrau Auguste geb. Krzywinsti in Mewe eingetragene, in Mewe belegene Grundstid am 19. Januar 1899, Vormittags 91, Uhr,

bor bem unterzeichneten Bericht - an Gerichtoftelle - beifteigert

Das Grundstild ift mit 380 Mart Rugungswerth gur Ge-

Mewe, ben 13. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht.

7618] Der Zebammenbezirk Hohenwalde diekseitigen Kreises, bestehend aus den Amtsbezirken Thiensdorf und Schwanz-borf, mit einer Einwohnerzahl von etwa 3000 Seelen, ist infolge Lobes der Bezirks-Hohamme Bartel in Hohenwalde mit einer tüchtigen Hebamme neu zu besehen.
Geeignete Bewerberinnen wollen sich daher unter Borlegung ihrer Brüfungszeugnisse die zum 1. Januar n. 38. schriftlich bei und melden.

Der Kreis-Ausschuß bes Areises Marienburg.

Roufurdverfahren.

7669] Neber den Racilah des verstorbenen Ritterautsbesitzers Eustach ins von Rogalinsti aus Krolitowo, wird heute am 15. Dezember 1898, Kormittags 11°, Uhr

das Konfinsbersahren eröffnet. Berwalter Gutsabministrator Aichard Lastel in Smarzhtowo. Offener Arrest und Anzeigepsticht bis 9. Januar 1899; An-melderist bis 3. Februar 1899. Glänbigerversammlung am 11. Januar 1899; Allgemeiner Beulsungstermin 13. Februar 1899.

Schubin, ben 15. Dezember 1898. Königliches Amtogericht. Oeffentliche Befauntmachung.

Stenerveraulagung für das Stenerjahr 1899.
7617] Auf Grund des § 24 des Einkommenstenergesetes dom
24. Juni 1891 (Geseh-Samml. S. 175) wird hiermit seder bereits
mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk, verantagte Stenerbsildtige im Kreise Marlendurg ausgesorbert, die Stenererklarung
über sein Ladreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. dis einschließlich 20. Januar 1899 dem
Unterzeichneten schriftlich oder zu Brotokoss unter der Versicherung
abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

addugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.
Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der
Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere
Aussorderung ober ein Formular utst zugegangen ist.
Die Einsendung schriftlicher Erkärungen durch die Kost ist
zusämäßig mittels Einschreie Erkärungen durch die Kost ist
zweämäßig mittels Sinschreibebriefes. Mündliche Erklärungen
werden von dem Unterzeichneten seden Rontag, Mittwoch
und Sonnabend während der Kormittagsstunden von 9 b. 12 Uhr
in seinem Amislokale zu Krotokol entgegen genommen.
Die Bersäumniß der obigen Krist bat gemäß 3.0 Absah 1
des Einkommenstenergesetes den Berkust der geschlichen Kechtsmittel aegen die Einschähung zur Einkommenstener für das
Steuerjahr zur Folge.
Wissentlich unrichtige ober unvollständige Angaben, ober
wissentliche Berschweizung von Einkommen in der Steuererklärung
sind im § 66 des Einkommenstenergesebes mit Strase bedroht.
Etenerpflixtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsstenergesehes vom 14. Aust 1893 (Geseh-Samml. S. 134) von dem
Rechte der Bermögensanzeige Gebrauch machen wollen, haben
dieselbe ebensalls innerhalv der vohen angegebenen Frist nach dem
vorgeschriebenen Formular bet dem Unterzeichneten schriftlich ober
zu Krotokoll abzugeben.
Unt die Rerischlichtianung soder eingehender

Drotofoll abzugeben.
Auf die Beruchlichtigung fväter eingehenber Bermögensanzeigen bei ber Beranlagung ber Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werben.

rechnet werden. Bissentlich unrichtige ober unvollständige thatsäckliche Angaben siber das Kermögen in der Bermögensanzeige sind im § 43 des Ergänzungsstenergesehes mit Strase bedroht. Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Bermögensanzeigen werden von heute ab in meinem Amislotale aus Verlangen tostenios verabsolgt, für die guswärtigen Steuerpstichtigen vom 20. d. Mis. ab auch bei den Gemeindebehörden.

Marienburg, ben 10. Dezember 1898. Der Borfipende ber Beranlagungs-Rommiffion. von Glasenapp.

Bothaer Lebensversicherungsbank.

Bersicherungsbestand am 1. Dezbr. 1898: 750 Mist. Mt. Bantionds Dibidende im Jahre 1898: 30 bis 136% ber Jahres. Normalprämie — je nach dem Alter der Bersicherung. [7603 Bertreter in Renhof bei Rehben Wpr.: Bruno Ozga.

7620] Jur Berpachtung der Fischereinusung im Großen Vorden Vorden Dordsichow See im Ae auf Hartigst dal, bei Wirthy belegen, bon rund 179 ha Basserfläcke auf 12 Jahre vom 1. Januar 1899 ab, steht auf Freitag, ben 30. d. Mits., Borm. 10 Uhr Termin im Amissiunner dieser Oberöfrierei an, zu welchem Bachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß daß gebotene Bachtgeld iofort im Termin an den anwescuden Kendanten als Sicherheit des abgegebenen Gebots zu hinterlegen ist. Die ibrigen Bedingungen sind im hiesigen Amislotal einzuseben.

Wirthy, den 12. Dezbr. 1898.
Der Königl. Forsmeister.

Auktionen.

Aluftion.

7605| Montag, ben 19. b. D., bon Bormittags 10 Uhr ab, werbe ich auf bem Gute Cgterfvis ein Pianiuo, ein Busset, Cophad, Schel, Stühle, Lamben, Tische, Sarvinen, 2 Machtische, Bilder, Garvinen, 2 Waschische, einen Nachtische, Spiegel u. A. m. öffentlich, weistbielend, zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern. fteigern.

Mewe, ben 15. Degbr. 1898. Hoepfner, Berichtsvollzicher-

Holzmarkt

Auf bem am 20. Dezember er. in Bontors; ftattfindenben Holztermin

gelangen zum Berkunf:

Aus Belauf Lonkorsz: 7 Virken mit ca. 3 fm, 11 rm BirkenRloben, 220 Kief. L.—V. Kl. mit ca. 215 im, 47 rm Kief.-Kloben.

Aus Belauf Linbenberg: 205 Kief. L.—V. Kl. mit 130 fm und
122 rm Kief.-Kloben.

Der Forstweister Triepeko.

Holzversteigerungstermine in ber königlichen Dberforfterel Lutau:

am 28. Januar, 27. Februar, 20. März 1899, um 10 Uhr Bormittags, im holzverfaufshause zu Klein-Lutau, am 9. Februar, 6. März 1899, um 11 Uhr Bormittags, im Spanowsti'schen Gasthause zu Bandsburg. [7657] Der Forstmeister Reinhard, Alein-Lutau.



Hi reisen H-Stollen (Patent Neuss Stets scharfl Kronentritt unmöglich!

Um vor werthlosen Nachahmungen zu schützen, ist jeder einzelne unserer H. Stellen mit nebenstehender Schutzmarke versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle. Co Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco. Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

Leonhardt & Co., Schöneberg Berlin.

stattinbenben Gerichtstages am 21. Dezember 1898 bortielbst im Sotel Wegner zu sprechen. 7547] Dr. Stein. Rechtsauw. u. Notar a. Thorn.

Cincidiang von Buchführungen u. bewährt Suftem, Indentu aufnahmen,

Jahresabichluffe, Revifionen jeglicher Art, Stenererffarungen fowie Berufung. in Steuerfachen, Unterricht

in landwirthich. Buch-führg., Amts., Standes-amts. u. Gutsvorsteber-Geschäften [7554 bei mäßigen honvrar-berechnungen burch ben Denticen

Infpettoren-Berein Abthlg. f. Buchführung, Berlin N., Bergitraße Nr. 78, I.

Geschäfts = Eröffnung.

7680] Dem geehrten Anblifum bon Strasburg u. Umgegend zeige ich ergebeuft an, daß ich in der Brüdenstraße 348 im Remban ber herren Worth-Wost-phal ein phal ein

Bucig-Geschäft
eröffnet habe. Sämmtliche
Sainten-, Wurst-, Fleischund Kloddwarren
gebe ich in der bekannten Güte zu mäßigen Breisen av.
Inden ich streng reelle Bedienung zusichere, ditte ich um gürige Unterstühung.

Strasburg, im Dezember 1898.

Die Dampiziegelei Tannenrobe bei Graubeng hat für das Jahr 1899 ca. 5 Millionen ointermauerungsfteine, Berblender, Dachsteine ze. billig

> 2= u. 10pferdig. Denher asmotor

wenig gebrancht, vor-gliglich erhalten, unter Garantie billig abzu-geben Anfragen unt. Rr. 7656 a. d. Geschligen.

7581] Ein Rartoffeldämpfer 8 Ctx. Inhalt (Batent Bentet)
ift, wegen Anichaffung eines
größeren, vertäuslich; billig und
noch sehr gut erhalten.
v. Windisch, Kamfarten.
Bott- u. Bahnst.

Neusser Molkerei 70 Bfg. p. Bfd. Marieuwerderstr. 5

Sch bin währ. des in Schönsee attfindenden Gerichtstages am 1. Dezember 1898 dortselbst im otel Beguer zu sprechen. 78471 Dr. Stein. Rechtsauw. u. Notar a. Thorn. Rechtsauw. u. Notar a. Thorn. Christophin. Preisder, a. ib. Fusssäcke gr. Heino, Länzmidte d. Schnewegingen (Lünzch des Schnewegingen (Lünzch verdingen (Lüneb Seibe).

7573] Größeren Bosten

Schnigel

A Centner 25 Bsg. frei Marienwerder, hat abzugeben

Dom. KL-Kunterstein
bei Gravbenz.

Echt ruffifche Inchtenschäfte, wasserbicht, offerirt [381] A. Lesser, Solban Offpr., Anchtenversandgeschäft.

.Wohnungen. 🙉

Gin Laben nebst angr. Wohnng n. ax. hell. Berkst. i. b. l. Jan. ob. l. April 3. berm Fr. De mant, Grandens, herrenstraße 12. [7660

> Culm Wpr. Laden

mit angrengenben ichonen Wohnsamen, worin seit 25 Jahren ein feines Bus-, Mode- und Kurzw.-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ift in meinem Haufe, Markt Mr. 2, bom 1. Juli 1899 gn bermiethen.

Walter Smolinste, Culm a./23. [6978

Pension. Gefucht

Pension

Zu kauzen gesucht. 7587] 28ir fuchen fofort 3000 Centuer gefunde

Cichen=Kundholz 30 cm aufw. start, tauft gegen Kasse 17086 Julius Schaefer. Berliu O. Porhaenerarase 2.

forstkauf= Gefuch.

Schlagbare Kiefern- u. Eichen-torft im jed. Größe genen fofort. Baarzahl. z tauf. gef. Angebote unter Nr. 7606 d. d. Gefell. erb. 3- bis 400 Meter Gleis

0,60 Spurmeite, 10 b. 12 efferne Kippwagen bazu, ½ 6 5 3/4 Aubirm Juhalt, 12 bis 15 Stild

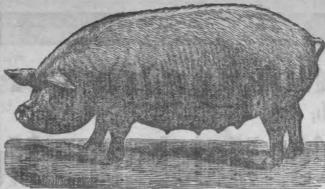
Kiessiebe. Ausflihrl. Angebote erbittet von Chamier-Gliszczhnski, Schneidemühl, Friedrichftr. 31.

Zorfpresse gebr., g. erb. 3. f. gef. Off. m. Breis briefl. unter Rr. 7526 an ben Gefelligen erbeten

Viehverkäufe.

7139] Zwei ungarische

Jucker
Sücker
Sü



Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire)

der Domaine Friedrichswerth (S.-Cob.-Gotha)
Station Friedrichswerth.

Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise, allein auf den Ausstellung, der Deutsch. Landwirthsch. Gesellsch.

145 Preise.

Die Heerde besteht in Friedrichswerth seit 1885. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: Formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit un1 höchste Fruchtbarkeit. Die Preise sind fest. Es kosten:

2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk.,
3-4 (Zuchtthiere I Mk. pro Stück Ställgeld dem Wärter).

Prospect, welcher Näheres über Aufzucht. Fütterung und Versandtbedingungen enthält, gratis und france.
Priedrichswerth 1897. Ed. Meyer, Domainenrath.

7093] Wegen längerer Reise bes Besibers sofort bill au verkauf.: oftbreußliche branne

Stute

4jährig, 5" groß, geritten, ein-und zweihännig gejahren, oft-breußticher brauner Wallach

4jährig, 3" groß, leichtes Reit-pfero, auch gefahren. Frhr. b. b. Often, Raubnis Westpreußen.

Pferde. 7571) Drei noch febr gute Arbeitspierde

billig fosort zum Berfauf. Otto Gaul, Mühlengut Brah-robe bei Moutowarst, Rez. Bromberg. Berfäuflich:

Rehbrauner Ballach

11 Jahre, 6 Joll, Diffizier-Neit-pferd, fehlerfrei, Breis 500 Mt., durch Roharzt Seegert, 7600] Dt.-Eylau.

7621 12 jährige, bunkelbraune, schwere, englische Stnte, eingest, da mir zum Meiten zu schwer geworden, vreiswerth zu verkauf. Ev. a. Zuchtverwendt, de bervorrag. Gebände, sehr gutart. z. Schießpf., da b. Schuß vollt. rubig, aeeignet. Baumgardt, Wasor, Stettin, Kasser Wilhelmstx. 8. II.

Holger banischer Fuche. bengit, Jährig, 1,70 m, ist für 1600 Mart ver-täustich.

Dom. Jordanowo bei Galbenhof. 7449] 4 fcwere, bochtragenbe

Kiibe Dom. Golfowto b. Strasburg Bestpreußen.

2 fette Ochsen und 5 Centner Stettiner Nepfel à Cir. 12 Mt., find jum Bertauf. Grunenberg, Rgl. - Dombrowten.



Sprungf. Portif.-Cher jowie jungere Zuchtschweine v. Winter - Gelens - Culm.



120 engl. Areugungslämm. n. 90 Kammwolljährlinge vertäuflich. Daselbst findet ein unverh. Waschinist zur Aubrung eines Dreschsabes von fogleich Steae.

72891 Bertaufe fofort 10 gute Kübe.

Anhute, Dow. Tollemath bei Manchenguth Ofibr. Bahnstation Bieffellen. Zuchteber und Sauen ber verebelten schweren Marich-raffe verfanst Dom. Eichen-hagen b. Weisenhöhe. 15392



Sühnerhunde bon vorzüglichken Gebrauchs-bunden, bat noch für 15 Mt. pro Stud abjugeben Richter, Bellen ber Binten.

forterrier

6 Bochen alt, von guter Abstammung — Eltern sehr scharf auf Ratten und Raubzeug — abzugeben in 17448 abzugeben in [7448 Pleefelde b. Bavan, Kr. Thorn, 7661] ein buntler gefp.

Plym.=Rodshahn prämiirt, ein Malayenhahn

braun, beibes ichone Thiere, preiswerth abzugeben. Bahnhofsmirthich. Bempelburg

Grundstücks- und Geschafts-Verkaufe

74301 Cehr altes, rentables Kolonialw.-, Farben-und Defiliations-Geschäft m. Szundftief, in oftpr. Garnif. Stadt, Kranth. balb. fof, an ber-kauf. Meld. v. Selbstk. briefl. m. Aufiche. Ar. 74:30 b. d. Gei. erb.

Eine Castwirthschaft

gute Brodftelle in einer Stadt Wester., mit Ma-terialw.- u. Restaurations Wesch, vertalm. u. Restaurations Geld. berbunden groß. Biers n. Branntwein - Umlah, massiv. Gedände, gut. Kellerräum., 7 Worg. Gartenland incl. Wiesen und Torsteich, ist Familienverhältusse halber bet 2000 bis 3000 Mark Ansahlung, das übrige seste hupostocken, von sofart oder höter breiswerth zu verkausen und zu übernehmen. 17467

übernehmen. [746] L. Loewenthal, Güter-Agent, Frenst abt Westpreußen.

Edhaus

in Dangig, beste Lage, 4. Damm Rr. I, in welchem bie Minerva- Droguerie felt 20 Jahren betrieben wurde, ist zu verfaufen rest. bie Welchaftsraume im Bobnung pr. 1. Januar 1890 ju vermiethen. Näh d. [7307 Dangig, Dominitswall 2.

Bäderei-Berlauf.

Gine altere gangbare Bäderei

in der Hauptstraße einer größ. Garmsoustadt gelegen, ist trautheitschalber von gleich od. später zu verkanfen. Weid, brieftich n. Rr. 7468 an den Gefelligen erb.

Saftwirthidaft. 7678 Durch den Tod meines Baters ift die feit etwa 30 Jahren benden mit Schant, ver-dunden mit Schant, und Land-mirkficket meines Baters ist die feit etwa 30 Jahren der die feit etwa 40000 Mt. Bermögen er die factseien, Wilde die factseien, Wilde und Gestügels die gestellt wird. Melde die ficher gestellt wird. Melde die die ficher gestellt wird. Melde die fiche fiche fiche fiche wird. Melde die fiche fiche fiche fiche fiche wird. Melde die fiche fic

7232] Bon b m Testamentsvollftreder bin ich beauftragt, das sum Nachlaß bes berftorbenen Diublenbesiters August Raft in Schippenbeit, Kreis Friedland, gehörige, baselbit gelegene

Wassermühlengrundstüd

nebst den dazu gehörigen Ländereien zu verkaufen.

Rur Uebernahme sind ca. 50000 Mart erforderlich.

Das Grundstüd it unmittelbar an der Chausse gelegen, 5 Kionecter von der Bahnstation Wöterleim entsernt und wird in Kürze Bahnverdindung erhalten.

Ju der Mühle besinden sich 5 Mablgänge, Steine für Kundenund 2 Walzeustühle für Landelsmüllerel. Dels und Schneidemühle sind ebenfalls vorhanden, sedoch zur Zeit außer Betried.

Die Bassertraft wird lange nicht außgenunt.

Alle näberen Bedingungen, sowie die Auszage aus dem Lataser und Absarit des Erundbuchlatis liegen in meinem Aupeau.
Könischer i. De., Kneiph, Langansie IS, I., zur Einsicht aus.
Schriftliche oder mindsliche Gedote erbitte ich die zum 10. Januar 1809.

Königsberg i. Br., den 11. Dezember 1898.

Nolz., Rechtsanwalt.

7062] Ein gutgebenbes Kolontalm.- u. Deftill.-Beich. berb. mit Botel - 2Birtichaft, ift and. Unternehmung. halber unter günstigen Bedingungen vreis-werth zu verlaufen. Nähere Auskunft ertheilt
St. Krakowski, Crone a. Br.

Erone a. Br.
76241 And. Unternehm. halber beabsicht. mein in Danzig geleg. Glade, Borzestane, Lamben-n. Steingurwe-Geickäft fok an verk. Zur llebernahme find ca. 1000 Mt. erforberl. Näh. bei B. Cohn. Danzia, Junferg. 1a.

Gastwirthschaft.

Judichweineverfauf
große Porfihire
biehger breitig jähriger Andertung, zeben 6. Monat geimpft nach Lorend, fortlaufend zu forliden Freisen.

Judich Weineverfauf
große Porfihire
biehger breitig jähriger Andertung, zeben 6. Monat geimpft nach Lorend, fortlaufend zu forliden Freisen.

Jom Araftahagen
ber Bartenstein.

7445] Junge, furzhaar, braune
Günner und ein Schmiedegrundstück, ist Loeshalber fafort zu verfaufen.

Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalber fafort zu verfaufen.
Ortschalbe

Hotel

oder sehr felne **Restauration** mit Weinstude, in einer leb-haften Brovingialstadt mit Garhaften Brobugialiadt mit Gae-nison, wird von einem tücktigen Fachmann zu hachten, bez, bei geringer Anzahlung zu kaufen gehicht. Offerten erbeten an herrn Jultus Herruberg, Königsberg i Br., Unter-laat 36.

M. Bierverlag

(Nieberl. ber neuen Kofener Bier-brauerei), verb. m. Materials u. Kolonialiv. – Echafit, jährl. Umfas ca. 1500 hl. will ich weg. anderweitg. Geschäftsübernahme verlausen. Jur Uebernahme find ca. 5000 Mt. erborberläch. E. Belg, Schönlaute, Friedrichur 37. [7574

7330] Anderer Unternehmungen wegen beabsichtige mein

Gasthans nebst 2 Häusern und ca. 9 Mrg. Land zu verkausen. M. Klein, Miswalde Opr. 7615] Eine gute, im Betriebe mit vollem Konfens befindliche

Restauration

ift frantheitshalber an bertauf. Offerten unter K. K. 750 an die Annoncen-Annahme bes Gefell. in Bromberg erbeten.

7646] Ein gutgeb. u. renommirt. Restaurant

mit Frembenzimmer, in gut Lage Thorns, ift fofort zu verkaufen. Off. u. M. 100 a. d. Oftdeutsche Jehung Thorn exbeten. 7647] I antgehendes

Restaurant

mit vollem Ausschaut ift Um-ftände halber zu verkaufen. Off, u. K. 100 a. d. Annonc.-Annahmest. b. Gefelligen in Bromberg erb. 7120] In einem ber besuchteften Badeprie Tharingens ift ein gutgelegenes

Hotel

nen renobirt, wit 16 Zimmern, 28 Betten u. fomitigen fompletten outen Indentar, and besondern anten Indender durchen Besondern Gründen für den billigen Breis von 58 000 Mt. bei ca. 10 000 Mt. Unzahlung sofort zu verkaufen. Seibstresselektanten erhalten Mäheres durch Albert Englin in Friedrichroda in Thüringen.

Plicin Richaltant

Will Diall'O'lla.

7464 Mit ca. 15 000 Mt. 7464 Mit ca. 15 000 Mt. 7564 Mt. Canbowirth z. 7564 Mt. Canbowi

Mein Reffaurant

Gefekhafishaus m.Gefellschaftssimmer, Tanzsaal, Regelbahn,
Stallungen, Garten, groß. Bohnhaus mit Laben, im Wittelpuntt
der Stadt, auch zur Einrichtung
eines Hotels geeignet, für 85.000
Mart zu vertausen. Einzahlung
10- bis 15.000 Mart. Nebernahme
tann zum 1. Januar erfolgen.
Bittwe Hagenes, Edstin.

mit 4 Läben, befte Lage am Markt, beabsichtige unter gunftigen Bebingungen gu bertaufen; befonbers gum Waarenhaus geeignet.

M. Friedlander, Briefen Wor.

> Derrichaftliches Candgut

in Holftein prachtv. Wohnsis, schouse Lage, eigene, vorzügl. Inch. Areal 416 Morg. gut. Acer intl. Wiesen und Weiden und hachtvolle Gebäube, alle massiv, deren ungeben, reichaltige lebend und bei eine eine der ein gart ind Oarten inneven, reichhaltige lebend. n. todt. Inventarien, alle Maschinen, sowie Ernte, foll insgesammt für 75000 Mart Insgadung, wegen unbeilbarer Krantbeit ber Fran sofort vertauft werden. Massunft ertheilt M. Tefdner, Samburg. Steinftraße 181. [7610

5453] Mein maffives

Grundstüd am Markt, in dem bereits ibber 50 Jahee Destillation und Ko-louislivaarengesch. en grom und en detail betrieben wurde, be-absintige breiswerth zu vertans. eventl. zu verpachten. Juling Caro, Schrimm.

Gin Mühlengnt Ein Mühlengut 220 Morg., 1 Waßermähle von 3 Morg. u. gr. Obit- n. Gemise-garten, sind umstandsh. b. 4 ver-tausen. Mehrere tl. w. gr. Genud-sinde h. bill. 4. vert. Bei schrift. Aufrag. bitte 20 Bf. Borto. [7662 Ed. Thurau, Danzig, Holze. 23. 7014] Suche eine Motteret mit einem täglichen Quamtum von 2- b. 3000 Lit. zu kaufen, evet. würde in einer milder. Geg. eine Motterei einricht. E. Kasmus, Bromberg, Elisabethstr. 22.

Pachtung-n

7494] Dom. Bilhelmshof b. Mart. Friedland fucht &. 1. April Molfereipächter

für ca. 100 Mildbühe. Bäderei

von fosort ob. später in Solen-fenau b. Bromberg, Chanffee-ftraße 89, zu vermiethen. [6784 6918] Bür Anfängerl Flotte Handelsgärtnerei

auf 13 Jahre zu verpachten. Er-forderlich 1500 Mt. Räh. durch H. Ende, Kreuz (Ditbatu).

Ein Materialgeschäft wozu Gastwirthschaft mit Ansjaint, Aussahrt, groß. Dokumu und Pferdestall gehört, ist aber nur an einen jungen, energischen Jachmann, welcher verdeitenthet sein muß, zu verpachten. Ne-fletanten wollen unter Angabe ihrer Thätigkeit u. Bermögens-verhöltnisse Mekbungen brieslich mit Ausschrift Nr. 7533 an den Geselligen einsenden.

Gutspacht-Befuch.

Gefelligen einfenden.

RERECHBERE

7557] Suche gangbaren Gaithoi

eptl. Gutstneive a. b. Lande zum 1. April zu pachten. Offert unter X. postlag. Slowikowo.

Pacht=Aldministrator wird von sofort resp. 1. April fat. für ein ca. 2500 Morgen großes Breunereigut in Ostvreuzen gesucht. 40000 Mt. Vermögen ersovertig, welches sicher gestellt wird. Weld. briest. unt. Nr. 7855 an den Geselligen erbeten.



üæ

Mi.

par-Mt., Leld.

g. — 1 for Mt.

rieg. und ster-fort. agi-

wet. Wet. lbjt.

mon ärg,

hen hr.

0

rte.

en.

nh

Um Irrthümer zu vermeiden

erklären wir hiermit öffentlich, dass

Müller's Maiskeim-Melasse

gesetzlich geschützt,

ein

reines Gemisch von Melasse und Maiskeimen

ist. Bei sich gebührender sorgfältiger Auswahl der Rohmaterialien und sachgemässer Fabrikation ist es durchaus nicht nöthig, diesem reinen Gemisch irgend welche Zusätze zu geben, weder um die Haltbarkeit des Fabrikates zu erhöhen, noch um die äussere Beschaffenheit zu verbessern.

Unsere

Müller's Maiskeim-Melasse

gesetzlich geschützt,

deren

alleinige Fabrikanten wir sind wird in fein kiesartiger Form von uns zum Versandt gebracht und ist, auf gesundem Lager in Hauten ausgeschüttet oder in Säcken hoch übereinandergestapelt, von

nahezu unbegrenzter Haltbarkeit,

was durch im Sommer sowohl, als im Winter angestellte monatelang währende Lagerungsversuche bewiesen ist, und

wofür wir volle Garantie leisten.

Wir warnen vor Ankauf von Waaren, welche unter anderem Namen als

Müller's Maiskeim-Melasse

gesetzlich geschützt,

angeboten werden, und wollen die Herren Consumenten, falls ihnen bezügliche Angebote von Händlern gemacht werden, sich ausdrücklich versichern lassen, dass ihnen

Müller's Maiskeim-Melasse

gesetzlich geschützt,

geliefert wird. Dieses einzig und allein bietet*die sichere Gewähr dafür, dass jeder Käufer ein reines unverfälschtes Futter, bestehend aus Maiskeim und Melasse, erhält.

Berlin Brüder Müller Lowrazlaw

Maiskeim-Melasse-Fabriken Ingwrazlaw, Breslau, Schönebeck a. Elbe, Wedel (Holstein).

Vertreten in Graudenz durch Herrn Alexander Loerke, in Culm u. Schwetz durch Herrn Martin Raabe, Culm-Schönau.

Banernblut. 13. Fortf.] Roman bon Gerhard bon Amyntor.

Balb ftanden die beiden Gegner abseits in heimlichem 3wiegefpräch.

"Bas ich Ihnen, Herr Staatsamwalt, vor unserm Kampfe nicht sagen wollte und kounte, benn es hatte ben Schein erweden können, als suchte ich mich burch Ausflüchte meiner Berantwortlichkeit zu entziehen, das kann ich Ihnen jest, nach dem Kampfe, ohne Bedenken mittheilen. Der Ehre Ihrer Frau Mutter bin ich nie, Gott ift mein Beuge, irgendwie su nahe getreten; ich habe fie viel gu funig geliebt, als bag fie nicht allzeit für mich eine Seilige gewesen ware; zu meinem rechtmäßigen Weibe wollte ich sie machen und ich war grade dabei, ihr mehr und mehr die Nothwendigkeit einer Scheibung von ihrem ungeliebten Batten nahe zu legen, als die Katastrophe hereinbrach, die mir die unvergeglich theure und hochgeachtete Frau auf immer entführte."

Böllig überrascht bernahm dies der andere; wenn das, was er hörte, auf Wahrheit beruhte, bann war ja alle seine Wuth und Verzweifinng gegenstandslos gewesen, dann traf feine Mutter taum ein! Borwurf, bann hatte er nichts zu rachen, bann mußte er vielmehr feinerfeits ben Freiheren um Berzeihung bitten, daß er deffen Benehmen fo unüberlegt für nicht ehrenhaft erklart hatte. Salb noch zweifelnb, halb ichon tief beschämt, schaute er in bas Untlig bes altern herrn, ber ihn mit feinen großen runden Augen offen und ehrlich, fast wohlwollend, ausah.

"Berr von Brant", stammelte er endlich überwunden und ben lehten Rest von Migtrauen fahren laffend, "ich glaube Ihnen, denn Sie sehen aus wie ein Ehrenmann. Gott fei gelobt! Berzeihen Sie mir, was ich gefagt und gethan habe; ich nehme jedes verlegende Bort gurud; die Rugel, die Gie verwundete, tann ich leider nicht mehr guruck-nehmen; ich wünschte, fie hatte mein eigenes Berg burch-

"Na, na, na! was für pessimistische Anwandlungen? Lassen Sie uns einander die Häude schütteln: vergeben und vergessen! Ich habe Sie achten gelernt, mein braber Herr Staatsanwalt!"

Tell schlug in die dargebotene Hand ein. Meine Herren", rief er den andern zu, die erwartungsvoll näher traten, "der Kampf ift beendet und ein ehrenvoller Friede geschlossen. Ich bitte hier vor Ihnen allen den Freiherrn von Brank um Berzeihung für das unüberlegte Wort, das mir im Kaiserhose entschlüpft ist; ich nehme es bereitwillig und meine Uberzeihung tick bedausch ausgeschaften. und meine Uebereilung tief bedauernd gurud; es war ein Migberständnig, und ich bin troftlos, daß ich meinen höchst ehrenwerthen Geguer, ber mir fein Gegner mehr ift, gwie- fach verwundet habe."

"Auch meinerseits", fiel nun Brant ein, "bin ich voll-tommen zufriedengestellt; ich habe Frieden und Freundschaft geschlossen mit meinem höchst ehrenwerthen Gegner, der mir fein Gegner mehr ift. Und somit, meine Berren, erübrigt uns allen nur noch Berschwiegenheit. Was hier geschehen, bas barf niemand außer uns erfahren. Die Herren Aerzte haben fich ebenfalls zu unverbrüchlichem Schweigen berpflichtet. Wo fein Kläger, da ift auch kein Richter; der Staatsanwalt", fügte er scherzend hinzu, "wird doch nicht bes Teufels sein und sich selbst anzeigen."

"Herr Staatsanwalt! Sind Sie ba, Herr Staats-anwalt? Gott sei Dank; Sie leben! Sie sind boch nicht etwa verwundet? D, was din ich gelausen, um nicht zu spät zu kommen!" Athemlos, keuchend und schnausend, ftieß es mit hoher, fast freischender Stimme Friedrich Just hervor, der hochrothen Antliges aus der Richtung bom Forsthause her auf den Plan gestürzt kam und, ohne irgend-welche Rücksicht auf die andern, ihm gänzlich fremden Berren zu nehmen, den glücklich wieder Gesundenen mit gitternber Sand am gangen Leibe betaftete.

"Ja, ja, mein lieber Juft, ich bin noch heil", sagte Tell aufs peinlichste überrascht und ben Zudringlichen gütig abwehrend, "aber, in des himmels Ramen, wie tommen Gie denn hierher?"

Bin Ihnen nachgefahren. Aber bie Rlepper meiner elenden Droschke kamen nicht vom Flede; nur zu bald verloren wir Sie aus ben Augen; burch zeitraubenbes Mus-fragen Bornbergehenber mußte ich erft immer wieder feftftellen, welche Richtung Gie genommen hatten. Go bin ich bis zum Forsthause gekommen, wo ich ausstieg und spahend und lauschend nach Ihrer Fahrte suchte. Ich entbedte Ihren harrenden Bagen - ich horte Schuffe fallen — und ba bin ich."

"Berzeihen die Herren biesen lieberfall, an dem ich rahrlich ganzlich unschuldig bin", bat Tell, verlegen lächelnd, die andern, die den Ankömmling mißtranisch betrachteten, Berr Juft ift ein alter Freund meiner feligen Eltern, für beffen Berichwiegenheit ich febe Burgichaft übernehme. Und sich wieder an Just wendend: Woher wußten Gie benn aber, bag ich fortgefahren war?"

3ch habe boch feit Connenaufgang an meinem Fenfter auf der Lauer geseffen und Ihre Sausthur beobachtet. Satte ich benn nicht bemerkt haben follen, daß etwas los war? Alls ich diefen herrn da (er bentete auf ben Maler) hent früh schon so zeitig bor Ihrer Thür vorfahren sah, ba wußte ich gang ficher, bag meine Befürchtungen nur ju be-grundet waren, und als Gie beibe balb barauf bas haus verließen und davonfuhren, da fturzte ich ebenfalls auf die Strafe und warf mich in eine Drofchte, um Ihnen gu

"Barum denn aber? Bas beabsichtigten Sie denn?"
"Ich wollte Unglück verhitten! Gott jei Dank, daß es
nicht mehr nöthig ift!" Er schaute den Biedergefundenen mit einem Blide an, wie ihn nur ein bund fur feinen

Die anbern lächelten. Das aufgeregte Mannchen mit bem glattrafirten frifden energischen Gesichte und den lebhaften Bewegungen feines ein wenig gur Fille neigenben Rorpers machte ihnen einen faft brolligen Gindruck.

Bie hatten Sie benn eigentlich ben Sohn Ihres Freundes ichüten wollen?" fragte ber Freiherr, ber nur noch auf ben Wagen wartete, ben fein Argt heranguholen Just sah dem Frager forschend in die Augen: "Sie sind der Gegner des Herrn Staatsanwalts gewesen? Ich sehe es an Ihrem verbundenen Arme und am bepflasterten Ohre. Run, mein Herr, wenn ich rechtzeitig hier eingetrossen wäre, ich hätte den Zweikampf nicht zugelassen. Ich ein Sie nur, meine Herren! ich bin noch heute amerikanischer Mürzer und ihrere mich den Teufel um die amerikanischer Mürzer und ihrere mich den Teufel um die ameritanischer Bürger und schere mich ben Teufel um bie Unichanungen und Gebrauche bes alten Europa, ich hatte Lärm geschlagen und Sie ganz gewiß verhindert, diese Thorheit zu begehen. Mit wem habe ich übrigens die Ehre . . . ? Ich bin kein Geheimpolizist und werde Sie nicht verrathen."

Der Freiherr verneigte fich leicht und versehte gut ge-launt: "Mein Name ist von Brant". Just prallte einen Schritt jurud, sah ben andern an,

als ob biefer ein Gespenst ware, und wiederholte: "Brant? Brant von Giesborf? Sie sind der Freiherr Aurt Brant bon Giesborf?" Sie tennen alle meine Ramen? Das ift ja in ber

That außerft mertwilrbig."

Just hatte sich zu fassen gesucht. "Richt gang so mert-würdig, als es Ihnen erscheinen mag, herr Baron", berfette er ruhiger, aber immer noch mit unverkennbarer Berbluffung ben Berwundeten anftarrend.

"Richt Baron", berbefferte Brant, "ich bin Freiherr; die Könige von Prengen ernennen teine Barone."

"Die selige Gattin meines Freundes Tell", fuhr Juft mit einer Berbeugung fort, bie ben ftummen Dant für biese Belehrung ausdrücken sollte, "hat mir so oft und so viel von Ihnen erzählt, daß mir Ihr voller Name ganz geläusig geworden ist. Ein Glück, Herr von Brank, daß Sie dem Herrn Staatsanwalt kein Leides zugefügt haben! Seine Frau Mutter hat ihn mir gewiffermaßen als ein Bermächtniß hinterlaffen, bas ich tren gu hilten habe."

Seine Stimme flang weich und zugleich brobenb; babei ftrich er mit schmeichelnder Sand wiederholt über den Arm des Staatsanwalts, wie um sich von bessen Unverletheit immer wieber zu überzengen.

Das Wefen biefes Mannes blieb nicht ohne Einbrud auf den Freiheren, dem die Erinnerung an Bictorine und den kindisch-seligen Traum seiner Jugendjahre plöglich wieder auflebte. "Bir müssen uns wiedersehen, Herr Just", sagte er freundlich, "besuchen Sie mich einmal in Giesdorf; Sie follen mir jederzeit willkommen fein."

Das Anirschen bon Rabern, Die fiber birres Gezweig rollten, machte fich hörbar; ber Bagen Brants war berangekommen. "haben Gie nicht — einen Schluck Bein?" fragte ber Freiherr ben Arzt, "mir wird — so schwarz vor den Augen." Er verfarbte sich und suchte mit der Rechten nach einer Stuge, bie er auch an bem fofort hingufpringenden Just glücklich fand.

Der herr wird schwach", fagte Juft besorgt, "es kommt

wohl bom Blutverluft." Mogi bom Sintvering.
"Her, Herr von Brant, trinken Sie", ermunterte der Arzt, der dem von einer Ohnmacht Angewandelten ein Glas Rothwein an die Lippen hielt. Brant kostete einen Schluck, dann wischte er mit dem Handricken über seinen grauen Schnurrbart und sagte, sich stramm aufrichtend: "Mir ift schon wieder besser. Dummes Zeug! Man ist boch kein altes Weib; man wird boch noch einen Löffel voll Blut abgeben können?"

"Es ift wohl ein wenig mehr gewesen", meinte ber Argt, "fagen wir: einen Taffentopf. Jeht bitte ich einzufteigen, Gerr von Brant; Sie beburfen der Rube." (F. f.)

Berichiebenes.

- [Der Alte Fris als Wohlthäter.] Ein Mädchen aus Großtehl in Medlendurg-Schwerin richtete einst an den König folgende rührende Bitte: "Erößter König! Jürne nicht, daß ein armes Mädchen sich unterstehet, sich eine Enade von Dir zu ersschen! Hore mit der Dir eigenen Güte, die so gerne Menschen beglückt, meine Bitte an. Schenke mir, guter König, eine kleine Mayerer in Deinen neuen Kolonien. Ich din seht arm und unglücklich, aber wenn Dn, großer König, meine Bitte gewährest, tausche ich mit keinem. Ich wählte mir dann einen redlichen Mann, der mich liebte. an dessen Sand ich alsölliche Kage im Mann, der mich liebte, an bessen Sand ich glückliche Tage im Lande meines Wohlthaters, meines Königs, durchlebte. Jeden Morgen wurde ich Gesundheit und Freude von meinem Gott für Dich erslehen. Dir ift es leicht, meinen Traum von Glück wirklich zu machen. Laß Dich, gütiger König, mein Bitten bewegen! Thue es doch! Ich umfasse Deine Anie, bitte sp lange, bis Du zu machen. Laß Dich, glitiger König, mein Bitten bewegen! Thue es boch! Ich umfasse Deine Anie, bitte so lange, bis Du mir zurust: Ich erfülle Deine Vitte. Roch sies ich um Gnabe und Berzeihung bieses Schreibens, das ich ohne jemandes Bissen, allein nach meiner Empfindung, mich unterstehe, zu Deinen Füßen zu legen. Deine Entschließung, großer König! sie sey wie sie wolle, mit kindlicher Ehrerbiefung ehrsurchtsvoll zu verharren, ist meine Pflicht. Großtehl in Medlenburg-Schwerin, ben 11. Mah 1782. Henriette Müllerin.
Pierauf erließ der König folgende Kabinetsvorde an den Staatsminister von Werder: Mein lieber Etats-Minister von Werder! Wenn bie berriette Müllerin in Medlenburg-Schwerin

Berber! Benn die henriette Dullerin in Dedlenburg. Comerin fich mit einem ehrlichen Menichen berhehrathet, alsbaun will 3ch ihr auf ihre angeschlossene natürliche und rührende Bitte ein Egloniften-Etabliffement in ber Priegnit wohl anweisen laffen. 3hr werbet foldes gn feiner Beit beforgen, vorläufig aber berselben bon dieser meiner gnäbigen Gesinnung ibrbersamst gu ihrer Uchtung Rachricht geben. Ich bin ze. Botsdam, ben 17. May 1782. Friedrich.

Die Jungfer Müllerin muß es ziemlich eilig gehabt haben, benn schon am & Juni wird über diese Sache folgendermaßen berichtet: Rachbem Se. Excellenz 2c. von Werder die Erkundigung eingezogen, daß die Müllerin wirklich einen rechtschaffenen Brantigam fich gewählet habe, hat Ge. Dajeftat ber Ronig biefem jungen Baare ben Reuftadt an der Doffe ein neues Saus mit Scheune und Stallungen, auch Bieh und 00 Morgen Land an-

Brieftaften.

(Anfragen ohne volle Ramensunterfdrift werben nicht beantwortet, Jeben Aufrage ift bie Abonnements-Quittung beigufügen. Briefliche Autworten werben nicht ertbeilt.)

6. Kann Ihr früherer Prinzival nachweisen, daß die Schraube der Bumpe durch Ihre Schuld geborsten ist und daß er zur Beseitigung dieses Schadens ein Fuhrwert unbedingt hat annehmen mussen, so kann er den erkitenen Schaden und die Kufrlohnsauslage von Ihrem Lohn in Abzug bringen. Dagegen hatte er kein Recht, ohne Ihr Einverständnig Ihren Lohn zu kürzen, um damit für Sie Kneipschulden zu bezahlen.

E. M., Schl. Die von Ihnen angezogene Stelle des Miethsvertrages verpflichtet Sie unbedingt, auch die Hintertreppe, soweit fie Ihre Wohnung berührt, reinigen zu lassen, gleichgiltig, ob diese bedeckt ist oder nicht. Ihr Wirth, der Bermiether, kann Sie jchlimmsten Falles im Wege der Alage dazu anhalten. Auf Grund der Vertragsbestimmung ist er auch nicht verpflichtet, für irgend einen dabei vorkommenden Unfall aufzukommen, vielmehr ist es Ihre Sache, wenn ein Unfall bei dem Treppenreinigen irgendwie möglich ist, diesenigen Personen, die Sie mit diesem Reinigen be-auftragen, bei irgend einer Unfallversicherung zu versichern, wenn Sie nicht aus einem badurch eintretenden Unfall persönlich haftbar gemacht werden wollen. gemacht werben wollen.

2. A. Der Jagdberechtigte, also auch ber Jagdpächter, hat allerdings das Recht, bei Ausübung ber Jagd mit seinen Hunden auch über bestellte Meder zu geben; er muß aber dem Eigenthumer bes Grund und Bobens allen baburch berursasten Schaben er-

Fr. 99. Ein ehrlicher Kauf ift doch tein Betrug. Warum waren Sie so leichtgläubig, das Rad auf Kredit zu verkaufen. Den Bater Ihres Käufers können Sie wegen des Kaufgeldes für das Rad nicht verantwortlich machen. Dagegen können Sie den letztern im Beistande seines Baters auf Zahlung des Kaufgeides verklagen und dann im Falle des Obsiegens das Rad wegen Ihrer Forderung nfänden lassen.

nnb dann im Falle des Obstegens das Rad wegen Ihrer Forderung pfänden lassen.

**M. M. in B. 1) Der Gerichtsvollzieher dat das Reckt, alle im Besiehe des Schuldners besindlichen Gegenstände zu psänden, auch wenn sie Dritten gehören. Daher ist er auch derechtigt, Sachen der Ehefrau des Schuldners, die sich in der gemeinschaftlichen Bohnung Beider befinden, als Bjänder zu beschlagnahmen und es der Ehefrau zu überlassen, vorausgesekt, das die Eheleute in getrennten Gütern leben, im Wege der Klage aus § 690 der Civildrozesvordunng ihr Sondereigenthum geltend zu machen. 2) Sine Kaution, gleichgültig, auf welche Weise sie bestellt ist, ist ein pfändbarer Gegenikand des Schuldners und kann daher mit Beschlag belegt werden. 3) Der Dienstdote, der sich in vodnungsmäßiger Form, d. h. durch Empfangnahme des Miethägeldes, nachdem seine frishere Stelle gelöst war, dei einer Verrschaft vermiethet hat, kann schlimmsten Falles durch die Polizeibehörde zum Dienhantritt gezwungen werden. Die von Ihnen angegebenen Gründe ändern daran nichts. 4) Selbstredend kann Zeder, der eine Stelle annimmt, fofort bei deren Antritt, set es mit vertragsmäßiger, set es mit gesehlicher Frist, diese wieder kündigen.

**A. B. Sch. 1) Die neueste Austage von Reper's Kondersfationslexison ist die fünste; von Brockdand's Lexison erscheint ihr einem niedersgeren Breise in den Besis des Kungage von Areper's Kondersfationslexison ist die fünste; von Brockdand's Lexison erscheint ihr einem niedergeren Breise in den Besis des Kertes gelangen lassen. Sie werden immer bester thun, das Wert von einer Buchandlung in der Kade Idres Websis des Sonderes Austassen, die Ihnen sicher günstige Bedingungen stellen wird. 2) Der deutsche Kaiser hat als solcher gar kein Einkommen. Das sährliche Einkommen, welches er als König von Krensen (Eivilliste) bezieht, beläuft sich auf 15½ Millionen Mark.

Nr. 70 A. B. Das Berkaufen von Bier und Halten von sisenden Gäften gehört nicht zum Betriebe eines kaufmännischen Gewerbes, sondern stellt sich als Betrieb eines selbskändigen Schankgewerbes dar, zu welchem nach § 33 der Gewerbe-Ordnung eine besondere dehörbliche Erlandnis gehört.

3. W. Sie können das Jagdrecht auf dem ganzen gepackteten Jagdgebiet fo lange ansälben, als Ihr Bachtvertrag lautet und milfen fo lange anch den Bachtzins bezahlen. Die von Ihnen hervorgehobene Bereinigung von Ortschaften kann baran nichts ändern, es sei denn, daß Sie freiwillig das Pachtrecht aufgeben wollen und der Gemeindevorstand damit einverstanden ist.

Bromberg, 15. Dezbr. Amtl. handelstammerbericht. Beisen nach Qualität 156—162 Mark. — Roggen nach Qualität 135—141 Mf. — Gerste nach Qualität 120—130 Mf., Braugerste nach Qualität nominell 132—142 Mf. — Erbsen Futter- 135—140, Koch- 140—150 Wark. — Safer 122—130 Wt. — Spiritus 70er —, Mf.

Umtlicher Marttbericht ber ftabt. Martthallen-Direttion über den Großhandel in den Central-Dartthallen.

über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 15. Dezember 1898.
Fleisch. Mindsleisch 36—60, Kalbsleisch 25—68, Hammelseisch 34—58. Schweinesleisch 47—58 Mk. ver 100 Fjund.

Schünken, geräuchert, 75—100, Sveck 55—75 Big. der Bfund.
Tite. Rehvild 0,30—0,65 Mk., Mildschweine 0,30—0,40 Mk., Ueberläufer, Frischlinge, 0,40—0,80 Mk., Kaniuchen v. St. 0,50—0,80 Mk., Indschügel. Dildenten 1,20—1,50 Mk., Arickenten —Mk., Baldschügel. Wildenten 1,20—1,50 Mk., Arickenten —Mk., Baldschuepsen —Mk., kebühner, —Mk. v. Stick.
Geflügel, iebend. Sänie, iunge, der Stick. —Wit., Enten, v. St. —, hühner, alte 1,00—2,25, iunge —, tanben 0,30—0,38 Mk. ver Stück.

Geflügel, geschlachtet. Sänse iunge 2,00—3,50 Enten 1,00—2,30 Mk., dihner, alte 1,00—1,60, iunge —, Kanben 0,30—0,40 Mk. v. Stück.

Sijde. Lebende Hicke. Dechte 48—60, Bander —, Barlce 52, Karpien —, Schleie 70, Bleie 12—21, bunte Fische —, Nate —, Bels —, Mk. ver 50 Kilo.

Fricke Fische landeier 3,20—4,80 Mk. v. Schock.
Butter. Breise franco Verlin incl. Provision. Ia 110—112, IIa 105—108, geringere Hostige. (Bestpr.) 65—70, Limburger, —, Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —, Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —, Kilister 50—60 Mk. ver 50 Kilo.

Find.

Ağle. Schweizer Kase (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—.

Tilsiter 50—60 Mt. ver 50 Kilo.

Gemüse. Kartosseln v. 50 Kar. magn. bon. 1,90—2,00, lange —,—, tunde —,—, Imperator 1,40—1,65, Dabersche 1,85—2,25, Koblrüben ver Mandel 0,50—1,00, Werrettich ver Schod 9,00 bis 15,00, Beterstlienwurzel ver Schod 0,60—1,03, Salat hieß, ver Schod. —,—, Wohrrüben ver 50 Kilogr. 2,00—3,00, Vohmen, iunge, v. Isb. —,—, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilogr., —, Wirstugstohl v. 50 Kgr. 2,00—3,00, Weißtohl v. 50 Kgr. 2,00—5,50.

Etettin, 15. Dezember. Spiritusbericht. Loco 37,20—37,50 bezahlt.

Magdeburg, 15. Dezember. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement 10,30—10,55. Rachprodutte excl. 75% Rendement 8,25—8,50. Rach gestrigem Rickgang stetiger. — Vem. Relis 1 mit haß —,—. Geschäftsloß.

Bon deutschen Fruchtmartten, 14. Dezember. (R. Ang.) Eissa: Beizen Mt. 15,00, 15,30, 15,50, 15,70, 15,90 bis 16,20.

— Roggen Wart 12,80, 13,00, 13,20, 13,40, 13,60 bis 13,80, —
Gerste Mart 13,00, 13,30, 13,60, 1:,90, 14,20 bis 14,50. — Havits Mart 11,70, 11,80, 11,90, 12,10, 12,20 bis 12,30. — Mavits Beizen Mt. 14,80, 15,50, 16,00 bis 16,60, — Noggen Wart 13,20, 13,60, 14,40 bis 14,40. — Gerste Mf. 14,00, 14,40, 14,80 bis 15,20. — Havits Mf. 14,00, 14,40, 14,80

TODESFALL TO

während der

10 Prozent
exira Rabatt
auf alle schon
reduzirtenPreise
während der

eines Theilhab. u. Neu-Uebern. veranlassen uns
zu einem Wirklichen Ausverkanf [998
sämmtl. Bestände in Damenkleiderst. t. Wint.,
Herbst, Frühjahru. Somm. u. offer. beispielsweis.
8 Metersolid. Cubanostoff z. Kleid f. M. 1. 80 Pf.
8 Rantianastoff

Inventur - Liquidation. Muster auf Verlangen Modebilder gratis. .. , Cheviotanzug .. ,, 5.85) extr. Rabt.

7361] Der Rischofewerberer Darlehnsinffen-Berein, eingetragene Genoffenfchaft! mit undeichellen Saft pflicht, zahlt vom 1. 3annar 1899 für Spareinlagen in jeder Sohe 41/2 Brogent Binfen.

Der Borftand.

74:11 Bum Lohnbrusch fucht von fofort eine 8- bis 10 pferb.

Lotomobile ohne Dreichtaften

Umalienruh b. Liebemilht.

Lohndrusch.

6052] Wein neuer, englisch. größter Dreichfaswird in nach profier Dreichjas wird in nachfier Zeit frei u. empfehle ich benfelben zur gest. Benusung im Lohndrusch. Für tadellose Arbeit, geringsten Kohlenverbrauch Garantie. Gest. Aufträge Dembowalonta Wpr.

Meyer's, Brockhaus' Lexikon, Brehm's Thierleben, werthvolle Bücher beleiht und höchstzahlend Concess.

Lelahaus-Antiquariat Berlin C., Neue Schönhauser Strasse 11.

Inseraten-Annahme

Original-Preis. Rabatt.

Dresdener Christitollen bersende in feinsten Mofinen- u. Manbelftollen von 3 bis 30 Mt. [5186 gegen Rachnahme.

Robert Rothfeld. Baderei und Konditorei, Dresden, Bauguerstraße 55. Gegründet 1856.

Aufichts=Bostarten tetten binig - ichbung, 17386 tausende Deffins vorräthig bersendet 50 Stüd für Mt. 1 franto gegen Einsendung bes Betrages auch in Briefmarten O. Salina. Berlin S. W., Königgräheritt. 56 B.

Gummi-Stempel bei P. Kuntze, Danzig, Hirschg. 2. 3fl. Preiscourant umsouft [7044



Mäusebacillus bon Brof. Dr. Loeffler, Meerzwiebeln u.all.and. Plaufeund Rattenvertilgungsmittel in bekannter, nie versagender Wirksamkelt. [7019 Berfand überallbin.

Die Drogenhandtung ber Agl. Abothefe von E. v. Broen. Jablonowo Wpr.

Schlaganfall

Rervosität, Bersetta., Schlaf-losigkeit zu beköndien. Be-merkenswerthes Buch hierüber geg. 3 Mt. Einsendg. frco. z. bez. b. d. Buchhandlung Conrad. Junga, Bromberg, Regvez. Bosen, Babuhosstr. Ar. 75. An-gabe bieser Zeitung bei Bestellg. erbeten. 16403 7639] Trodene, 25 mm farte

30pfbretter 20 D. B., Läuge normal, Binterfanitt, eingeschobert, bat abangeben,

8 Kistenbretter and auf Lager (2,50—8,00 l.) Lud. Zühlke, Czerst Westpreußen.

Achtung! Radfahrer! Acetylen-Gas-Laterne, abfolut ungefährlich, schönes Licht auf ca. 20 Meter, zu Fabritpreisen, St. 9 Mart, gegen Rachnahme. Richttonvenirene anstandslose Mücknahme. Kaske, Berlin, Brigerftr. 21.

Zeinfie frang. Wallnuffe auch mit Lambertniffen gemischt, berfendet 10 Bfd. f. Mt. 3,50franto gegen Einsendung bes Betrages P. Winkler, Königsberg i. Pr.

Befanntmachung! 7607 1 vollständ. Schmiede-andwerkszeug verkauft billig Bitomski, Gastwirth in Zbiczno bei Rahmowo.

as ist Palmin?

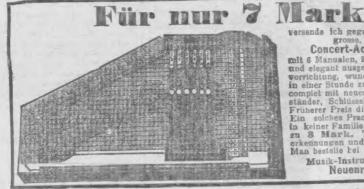
- Erklärung: Palmin ist das reinste, ebelste und weil frei von jeder Fettsäure, das be-lönunlichte Speisefett, was existirt. Palmin, welches wie Butter bräunt, ist auch außerordentlich wichtig sir Magenleidende, weil alle damit bereiteten Speisen und auch damit bereitetes Bacwerk aufsallend leicht verdaulich sind. Selbst Hunderte von aristokratischen Familien lassen daher nur noch Palmin im Haushalte verwenden. Palmin ist, bet 65 Pfg. das Plund, hald is dillig wie Butter und hat außerdem ca. 20% mehr Feitgehalt wie Lehtere, also das dilligste Speisefett für Iedermann ab reich ob arm Jedermann, ob reich ob arm.

Balminfpetfen find toftlich bon Gefchmad, baber auch für jeben Feinschmeder intereffant. Der größte Hausfrauen-Berein Deutschlands — ber Letteberein in Berlin — hat fich für Palmin entichieben. Gin Spezialrezept, die "Raiserin Friedrich-Torte" mit Palmin gebaden, hat ihrer Borzüglichkeit halber, die Genehmigung ber Benennung Ihrer Majestät ber Katserin Friedrich

Raturgemäß tauchen sett, nachdem die Firma H. Schlind & Cie in Mannheim mit Balmin das erste und beste Psianzenspetsefett überbaupt erst geschaffen, Nachahmungen auf, die zum größten Teil unfertige, ungenießbare, ranzig schmedende, unangenehm riechende Brobutte sind, was selbst das Publikum leicht fesistellen kann. Dachen Ste ohne Borurteil einen kleinen Bersuch ju 10 Big. 10 Bfg.-Broben gu haben

in Grandenz bei: R. Burandt, Herm. Plöting, Aug. Loesdau, Marchiewski & Zawacki, A. Michelsen, Gustav Schulz, P. Seegrün, J. Sieg, L. Szynkowski. — In Culm bei: E. Schrubski. Bu Schwetz bei: Ad. Aronsohn, Franz Eurski, R. Hennig, J. Rutz. [7576]

General = Bertreter: Ernst Kluge in Danzig.



f. Kartoffeln, Transport-Säcke f.Mehl, Stärke Saaten Transport-Säcke zucker etc.

Ernte- Dresch- Pläne, Wasserdichte. Staub-, Lowry- Hen-

Max Bahr, Plan- und Sack-Fabrik,

Landsberg a. W., Magdeburg und Hamburg.

Dentsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Bum bevorftehenden

Weihnachtsfest

empfehlen wir unsere wirklich auten Cigarren Nr. 1, 2 u. 3. Diese Cigarren zeichnen sich trot der Billigkeit durch tadellosen Brand und vorzüglichen Geschmad aus. Großes volles Format, rein überseisiches Deck- und Umblatt, gemischte vorzügliche Sinslage. Bervackt in Kisten & 100 Stück. Hochseine Ausmachung. Wer viell raucht,

wünscht sich

jeder Raucher

2 400

Berfand nur gegen Nachnahme ober Boreinsendung best

Cigarren

Cigarren - Versandhaus Beu & Comp., Hamburg 91

Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg,

Beitere 1000 Dkd. Sandtücher

werben birett an Brivate vertauft. Labenpreis ent-ichieben 25% bober.

1 Sortiment (jowere Onalität):
1 Diz. grauweisse Küchen-Handtücher,
1 Diz. weisse Drell-Handtücher,
1 Diz. weisse Damast-Handtücher,
1 Diz. weisse Damast-Handtücher,
1 Diz. Wischtücher
1 Diz. Wischtücher
Meelle Baaren. Garantie: Zurüdnahme gegen Rachn.

Rud. Baumert. Leineu-Weberei, Landeshut in Schl. Neber 100 000 hanbtiider, Tajdentilder, Wisch-tüder, Serv., Tischtilder 2e. 2e. 2c. sind in kurzer Zeit 1998

25,— 13,— 30,50

liefert als Spezialitä Hartguss - Roststäbe

von feuerbeständigem Material. [54

Unübertrott. a. Haltbarkeit.

Gresse Kohlenersparniss.

M ... M

mit unseren Fabritaten einen Bersuch machen. Cigarre Nr. 1 400 Stück Mt. 10,50

. 3 1000

Sollien Die

beriandt worden.

A. P. Muscate Dirschau.

versende ich gegen Nachnahme eine Concert-Accord-Zither

Concert-Accord-Zither
mit 6 Manualen, 25 Saiten, fein polirt
und elegant ausgestatet, mit Stimmvorrichtung, wundervoll im Ton und
in einer Stunde zu erlernen. Versand
complet mit neuester Schule, Notenständer, Schilüssel, Ring und Carton.
Früherer Preis dieser Zither 16 Mark.
Ein solches Prachtinstrument dürfte
la keiner Familie fehlen. 5 manualige
zu 8 Mark. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen.
Man bestelle bei Heinr. Suhr.
Musik-Instrumenten-Fabrik
Neuenrade i. W.

Wiergelfalf Getreide-Säcke von 55 Pf. bestes Düngemittel (ca. 95% R.) 1977. Zamabdah, Bredlau. 16957

C. Idverkehr.

getheilt, find von fogleich auf sichere Sypothet zu vergeben. Dield. brieft. unter Dr. 7666 an ben Gefelligen erbeten.

Darlehen

b. Mt. 200 an erhalt. sich. Leute bistret bei fof. Erledig, burch Er. Grimm, Biesbaben. Refourmarte befilgen. [7241

10000 M. u. 4000 Mt. aur I. Stelle auf zwei ländliche Grundsstäde, Bostbeamtenwohn-daufer, zu 41/20/0 gesucht. 17519 He wer, Thorn III.

werden auf ein Grundfild in einer Stadt Bestyr., mit neuem domfortabel, Imassib erbauten Bohnbaus u. Stallungen, neuem Dampfägewert, sowie ca. 5½ Morgen Lazerblah und Garten, von fogleich oder bis 1. Avril n. 38. zur II. Stelle, hinter Mt. 10000 Bantengeld

geincht.

Tarwerth bes Erundfindes Mr. 45000. Selbstbarleiher werden ersucht ihre Abress. mit näherer Angabe u. Nr. 7466 an den Geselligen einzureichen. boch fedenfalls eine Bezugsquelle, wo er gut aber boch billig taufen tann. Es follte beshalb

20000 Mark

werden zur II. Stelle auf ein hiesiges neues Grundfild einsatießt. %16 der Fenerber-siderung ber 1. Januar 1899 zu leihen gesucht. Gest. Dff. u. Mr. 7559 a. d. Gefelligen erb.

Heirathen.

76-21 Begen Tobesfalls wird für ein jung. Fräulein, stattl. Erschein, Indab. e. Grundstüds v. 400 Worg, gut. Bod., Wiesen u. Torf, i. sehr gut. Geg., gute Gebäube, ein katholisch, junger Mann v. angenehm. Neugern m. 3- bis 4000 That. Bermog. zum nicht gefallen, nehmen wir bieselben sofort gurnd und gablen ben Betrag retour, tauschen auch bereitwilligst um. Rissto baber vollständig ausgeschlossen.

Einheirathen gesucht. Melbungen zu richt. an D. Fled, Gr. Böllwis, Kreis Flatow, Westbr.

Ein juuger Beamter wünfot mit junger Dame in Briefwechsel zwecks späterer Seirath zu treten. Briefe unter M. P. 449 poits. Kouth Wester.

Beirath.

Junger Bittwer, et., ft. Erscheinung, bermögend, 2000 Mt. Einkommen, wünscht Briefwechsel mit einer Dame von mindestens 5000 Mt. Vermögen.
Dierten unter Nr. 7459 an den Geselligen erbeten.
Distretion Chrensache.

Streng reell u. distr.
Raufmann, i. b. 30er, kath., i. einer Krit. Bosens selbst., sucht Lebensgefährt. Berm. n. unt. 10000 Mt. Off. m. Bild unt. J. R. J. 98 postt. Crone a. b. B. bis 28. 12. 98.



baser 8 Tage zur Probe

Friedr. Schmerbeck, Neuenrade I. Westf. Nr. 11.

Arbeitsmarkt,

Preis ber gewöhnlichen Beile 15 Bf. -

Manuliche Personen

Stellen-Gesuche Handelsstand

Junger Mann Israel., aus Manufakt., Damen-mobbr., 3 jähr. Lehrz. beend., g. Dekorat., jucht Engagement. Off. A. B. postl. Stargard I. Bom.

Junger Mann (Materialist), z. 3. noch in Stell., such tv. 1. resv. is 1. 99 anderweitige Stellung als solcher.
Gefl. Off. unter Rr. 7631 an den Geseuigen erbeten.

Komptorist

füngerer, in bebeutenb. Fabrit-, Epebit.- und Rhebereigeschäften thätig gewesen, in ungefündigter Siellung, sucht v. bald anderweitig Engagement.
Gest. Offerten unter K. 347 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsborg 1. P. [7664]

Buchhalter

ichäftig, in Comtotr-Arbeiten (finnben- oder tageweise). Weldungen brieflich unt. Nr. 7414 durch ben Gefellig. erb.

Ein junger Mann (Gifenhandler), 22 3. alt, militärfrei, gegenw. noch in Stellung, incht v. l. reiv. 15. Januar ex. Engmt. in einem Eisenw. Küchengerathes evil. Glas-u. Borz. Geich. Melb. briefl. unter Ar. 7558 au Delb. brieft. unter Rr ben Gefelligen erbeten.

ben Geieligen erveten.

Sin junger Mann
ber in ein Kolonialw.- n. Delifatessengesch. gel., noch in Stell.,
jucht unter beidelb. Aufbrücken
per 1. Januar resp. Februar
Stellung. Off. erb. an [7590
Baul Müller,
Marienwerber, Martt 2.

Gewerben Industrie

Hotel=Obertellner

23 Jahre, noch in Stellung, sucht per 1. ober 15. Januar bauernbe Stellung. Gute Zeug-nisse jowie Kaution in jeber Sobe vorhanden. Meldungen Sobe vorhanden. Melbungen unter Rr. 7328 d. b. Gefell. erb. 7645] Beränberungshalber fuche ich eine Stellung als Mühlenverwalter

in einem Dampffägewert. h. Goes, Culmiee.

Müller. 7673] Ein tiicht. Miller, 21 3. aft, jucht 3. 1. 1. 99 bauernbe Stellung. Briefe erbittet R. Dein, Cartower Dampfmühle bei Rabun.

1 Stellmachermeister, & Anfangs 40er Jahre, & evangelisch, Famil. tlein, & Brauchbarteit nachweis. Brauchbarteit undweif.
tann, im Besits ein. Bobrmaschine u. Banbsäge f.
Nad-Fabrikation, sucht
zu seder Fabreszelt eine
bauernde Brobitelle in
einer Landgemeinde ob.
größeren Domäne. Gest.
Offert. werd. u. Ar. 7611
an den Geselligen erbet. XXXXXXXXXXX

7280] Suche auf einem Gute Stellung als Schmied

oder Maschinist. Bengel, Zawbawolla, Poft Körberrode. Landwirtschaft

Gin pratt. und theoret. erfahr. Juspektor

sucht, gestüst auf prima Zeugn., zum Abril selbständige Stellung. Offerten unter Ar. 6564 an den Geselligen erbeten. Beamter [7110]
ev., 28 I. alt, seit 9 I. im Fach, prattisch und theoretisch gebildet, tückig als Landwirth, Rechungsführer u. Amtssetret., such als solcher Stellung. Off. u. Beamter Königsberg N.-M. pftl.

6771] Suche f. einen mir lang-jährig befannten, tüchtigen Landwirth

(in d. best. Jahr., berh, ein erw. Kind), mit best. Empiehl., d. in ber Lage ist, groß. Gut intensiv zu bewirthich., dauernde Stell. a. Mominikrator ob. 1. Beamt, u. b. 3. nab. Aust, gerne bereit. Gutsb. Boellner, AL-Rogath bei Groß. Schoenbrud.

1 jg. militärfr. Mann ev., a. gt. Fam., m. ein. Pragis, ber eine landw. Schule, die hauptfächl Rechnungsführ beranbilbet, mit gut. Erfolge besucht hat, sucht Stellung, wo ibm Be-legenheit geboten wird, fich als Rechnungsführer, Amtsfetretar weiter auszubilben. Ohne gegen-feitige Bergut. Geft. Off. unter Rr. 7555 a. b. Geselligen erbeten.

Six. 7555 a. d. Gejetligen erbeten.

Si Judettor

Jude

als Beamter birekt unter Prinzival, auf mitt-lerem Gute obne gegens, Bergüt, Familienauichluß Bedingung. Eunit, Rittergutsbesitzer,! Kruschke bei Konit Westpe.

Ein mit guten Zeugniffen ver-febener, verb., steis nüchterner Dberichweizer fucht Stellung in 60 b. 80 Kilhen jum 2. Jan. 99. Geff. Off. unt. Nr. 7671 a. b. Geselligen erbet. Tücht. Unterschweizer hat zu bergeben, sowie Ober-ichweizer sucht für Neujahr Wenger, Stettin, Mauerstr. 4.

Ein tüchtiger Gartnergehilfe sucht Stellung ber 1. Januar. Offerten unter A. Z. 100 wost-lagerub Donhofstabt. [7610

OffeneStellen

Hindels Stand 75/6] Ein kantionsfähiger

junger Mann wird zur Leitung einer Filiale per 1. Januar gesucht. Bruno Schmoll, Cigarren-Spezial-Geschäft, Graubenz.

7564] Flotten, umfichtigen Expedienten per 1. Januar fuct Alfred Barnia, Dirfcau, Boln. Sprache u. perfont.

ftellung erw., jed. nicht Beding. Suche v. fof. tiicht. Kommid, Kolonialw. u. Destill. en gros & detail. Rarl Rasper, Liebemühl. Buchhalter

und Expedient

für ein erstes Bier-Bersand-Geschäft Brombergs p. 1. Januar 1819 gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gebaltsanipriligen unt. Ar. 7320 an den Geselligen erbeten. 7313] Gin foliber nicht gu Destillateur

ber sowohl auf kaltem wie auf warmem Bege selbständig au arbeiten versteht, anch der poln. Sprache mächtig ist, findet vom 1. Januar a. f. dauernde Stellg. Solche Bewerber, die mit der Cognachrennerei und Csiussabreiten welche mit der Cognachrennerei und Csiussabreiten.

Connacbrennerei und Essiafabrikation Bescheid wissen, erhalten
ben Borzug.
Melbungen mit Angabe ber
bisherigen Thätigseit n. Behaltsansprücke erbittet
Hermann Hein, Dirschan,
Damps-Destissation und Cognacbrennerei.

7652] Für unser Kolonialwaar.
u. Schant-Detail-Geschäft suchen
wir zum 1. Jannar ein, tigtig.

jungen Mann mof. und ber polnischen Sprace mächtig, bet hobem Gebalt. 2. Becher & Sobn, Schrimm, Bosen. Offe Galai 7640 Destil mit ! 3. 8

für Ri 1. Feb A. S 7649 1899

7641] Geide nuar Geba werbe point firm i u. Bt 741k Mani an e juche

Phot Bu

auch ift. abid Ja E bra ber Gef

poli per 60

69

tūdi

gein Sta an Bel well bew

Pan Dan 75

für Kolonial und Eifen fucht b. 1. Februar 99 [7681 A. Smeiiler, Mohrungen. 7649 Som 1, refe. 15. Januar 1899 fuche ich filt mein Dobe-waaren-Geschäft einen tüchtigen

Bertaufer. Offerten bitte m. Angabe bes Galairs bei nicht freier Station eingnreichen

Ledies, Marienburg. 7640] für mein Kolonial- und Destillationsgeschäft – en gros & en detail – suche zum 1. Jan. 1890 einen tächtigen

jungen Mann ber anch mit be Buchführung binvelchenb vertraut ift. Offert. mit Zengnigabschriften find gu 3. F. Polabüter, Kaufmann, Krojante.

7641] Ein febr tüchtiger, flotter

Berfäuser

findet in meinem Mode und Seidewaaren-Geschäft der 1. Januar oder 1. Februar bei hohem Gebalt dauernde Stellung. Bewerber müssen in deutscher und polntischer Sprache volltändig sirm sein, Ost. m. Zeugn.-Absch. u. Botogrerbeten an Mode-Bazar d. Moses, geb. Schoen feld, Bosen, Nenestraße Ar. 6.

ing.

reit.

nn

etar

nter

ten.

tten

deft.

898

litt-

aut.

nera

hen

bet. er

ere

r. 4.

lje

ing.

tië,

3

Se-

Un-

320

311

auf

du.

ten

der lts-

aco

hen

ache

1 III.

7415] für mein Tuch nub Manufatturmgaren-Gefchaft, bas an Soun- n. Festtagen geschloff, fuche per 1. ober 15. Jan. 1899 einen flotten

Berfäuser (mof.), ber flegend voln. fpricht. Abotogr., Zengnigabichrift. und Gehatkanfprüche erbittet B. Bludm, Bruß Bpr.

Jum 1. Januar ebenti. früher, wird für ein befferes Kolonial-waren- und Eifengeichäft in Kleiner Stadt bei gutem Gehalt ein Gehilfe

gefucht, ber ber polnischen Sprache machtig, febr gewandter Bertaufer und gleichzeitig aber auch siem in doppelter Buchführ. ist. Meldungen mit Zeuguihabichriften, Bhotographie und Gehaltsanipr. unter Nr. 7166 durch den Geselligen erbeten. 7431| Ber 1. 1. 1×99 suche für mein Tuch-, Mode- u. Manusak-turwaaren-Geschäft einen

flott. Verfäuser (mol.) Bacob hirichfelb, Falten-burg i. B.

Ginen tüdtigen, m. d. Gijen-brande volltommen vertrant. jungen Mann

ber die Eisenabtheilung m. Geschätts setbständig teiten kann, sowohl mit besierer, als auch mit Landkundichaft umangeben versieht und der polnischen Eprache in Wort und Schrift vollsändig mächt. ist, such ver 1. Januar 1899. Ebenso sindet [7089

1 tüchtiger Verläufer per 1. Januar 1899 Stellung. Bengnikabidriften, Bhoto-graphie und Cehaltsaufpr. find beizufügen. Sunstav Finck, Inh.: Theodor Schwarz, Naket (Nese).

6927) Für mein Manufaftur-und Konjektions-Geschäft suche per 1. Januar 2 tüchtige Berfäuser

ber polnischen Sprache mäcktig. Detorateure werden bevorzugt. I. Abrahamsohn, Carthaus Westpreußen.

Gewerbe u, Indu frie

Einige Setzer

Buchbindergehilfe

Buchbinder.

in Bommern.

wird ber sosort für dauernde Beschäftigung gesucht f. Schleuse-nau. Zu melden bei B. Merk, Bromberg, Kinkauerstr. 15.

tann fofort eintret. Geb. 70 Mt. Dampibrauerei Bolff, Culmfee. 7585] Cofort gefucht ein tficht Former-Weiner, ber mitarbeit. Francis Bidering, Memel. Raichinenfabrit u. Eilengießerei.

5623] Tüchtige Former

für dauernde Winterarbeit bei hohem Lohn sucht Kaschinenbau-Gesellschaft Diterabe Dfipr.

Berheir. Schmied

brh. Cärtner u. Jäger mit Buriden gum 1. April 1899 gefucht. Bewerber muffen langjährige, gute Zeuguiffe besiben. Offerten briefl. unter Rr. 6786 an ben Geselligen erbeten. 7303] Ein tüchtiger

Maschinist gur Führung eines Dambfbreich-auparates für dauernbe Stellung

von sofort gesucht. F. Fest, Rosseler Gifengiegerel u. Raidinenfabrit, Roffel Opr. 7682] Tüchtiger, brauchbarer

Maschinist für Dampfdreschmafdine ben fofar Bang, fort gefuct. L. Heyme, Grandens, Blumenftraße 4.

7426] 3ch sinde gum fofortigen

Maschinisten

bei hohem Lohn. Derfelbe muß mit Bictors Rleereiber gut vertraut sein. Zeugnisse bitte ben Meldungen beizufigen. Maschinenbesiter Ramm, RI.-Ronarszyn b. Zechlau Wpr.

Tüchtigen Klempnergesellen verlangt f. dauernde Befc. [7643 M. Littowett, Cuimfee. 7493] Ein orbentiich r

Müllergeselle tlichtiger Scharsmacher, bei hob. Lohn gesucht in Reumühl p. Maragradowa.

Mahl= und Schneide= müller=Befuch.

Bum balbigen Antritt wirb ein üblenfach durchaus erfahrener miblenfach durchaus erfahrener Müller gesucht. Bewerber muß auch mit Sägeschärfmaschine Bescheid wissen. Die Stelle ist dauernd auch wosten sich nur durchaus tsichtige Resletanten mit Augabe der Gehaltsansprüche brieflich mit Ausschrift Ar. 7604 an den Gesesligen wenden.

Tüchtig. Mahl= und Schneidemüller

fofort gefucht. Derfelbe muß mit neueft. Mafchinen bertraut, eben o Schneibemuble Bollgatter, Kreis-Schneidenüble(Bollgatter, Areis-iäge) selbständig leiten und in Ordnung halten können. Anz nückt, zwerläsige Leute mit anten Zengnissen von besieren Mühlen werden berücklichtigt. Echalt ca. 600 Mk. u. freie Stat. Otto Gaul, Mühlengut Brah-robe bei Wonkowarst, Bez. Bromberg. 17570

7623] Gin tüchtiger Schneidemüller

d. a. Kenntniffe v. d. Mahlmühle besist, wird z. 1. Jan. 99 gesucht. Kurtius, Aglonen, Kr. Wemel, Dampfschneide- u. Mahlmühle.

69871 Gesucht wird zum 1. Ja-nuar 1899 ein tüchtig., nüchtern., berbetratheter Stellmacher

mit Scharwerter. Dom. Deynerobe b. Schoenfee Beftbreußen. Ebendaselbst fann von fof. ein

Schmiedelehrling in bie Lehre treten.

6124] Mehrere

Böttchergesellen finden dauernde Beichäftigung bei hohem Lohn. E. Groß, Großböttcheret, Schneibemubl.

Bieglermeister wird ver Mary n. 38. geficht filr Ringofenziegelei mit hanbbetr., wäter Damufbetrieb, im Begirt für leichtere Accidenzen und Tabellen können von josort für dauernd eintreten. [7648] Gruenanersche Buchdruderei Otto Grunwald, Bromberg. Edlemmvorrichtg. vertraute Bewerber, die Kaution stellen könn, wollen Meldungen briestich mit Aufschrift Nr. 6898 an den Ge-selligen einsenden.

auf der Domanie Unislaw, Kreis Culm (Post, Lel. u. Eisen-babustation) ist zum 1. Jan. zu besehen. Bewerber wossen zu-nächt Zeugnisabschriften mit Gebaltsansprüchen einreichen. Boln. Sprache erwünscht. [7582

75791 Ginen alter., unberh., ev. Rechungsführer n. Hofverwalter und einen tüchtigen

Jäger fucht vom 1. Januar 1899 Dom. Mühlen Oftpr. 7437] Tüchtiger

Juspettor gum 1. 1. 99 gesucht. Bengnig-Giefe, Rismalde.

7446] Suche zum 1. Januar oder 1. Februar 1899 tüchtigen, unberheiratheten

ber volnisch sprichter
ber volnisch spricht, mit guten Zeugnissen und bescheidenen Ansprüchen. Richtantwort Absach und Zeugnischlichen, welche nicht zurüchgesandt werden, erbittet Foz, Wenigsee p. Hohenstein Ostpreußen.

Hojverwalter ber mit Buchführung u. Biebgucht bat, such bei 430 Mf. Sed, der freier Station z. 1. Febr. n. J. Dom. Biontken b. Berlswalde Oftpreugen.

nach Uebereinfunft.

Differten aub W. T. 98

7510] Innger, fleifiger Hojbeamter

unter meiner Leitung für hof und gelb. Größe des Gutes 800 Morgen. Anfangsgehalt 60 Mt. Melbungen mit

7476] Suche von sofort ober später einen Wirthschaftseleven oder Volontär.

Maeten p. Reuendorf-Friedbeim. 7354] Dom. Lattowo bei Inowraziaw fucht jum 1. Jan.

1 Rechnungsführer und Hofverwalter.

möglichst vom Lande, findet zur Erlernung ber Wirthschaft vom 1. Januar ober später eine Stelle D. Biebm, Mbl.- Gremblin.

Wirthschaftselev n

Oftpreugen. Ein Hosmeister

ben Geselligen erbeten. Reine Untwort gilt als Ab-

7597] Einen jungen, foliden und fraftigen

Moltereigehilfen

ber sich vor keiner Arbeit scheut und dem die Besorgung der Schweine obliegt, sucht von so-gleich ober später B. Diethelm, Moltereibesiter, Montan, Kr. Schwetz.

3 Unterichweiger, gute Relfer, für die Berliner Gegend. Stall ift säden und alles bequem ein-gerichtet. Lohn 30 bis 35 Mark. Der Oberschweizer in Schönwiese b. Kl.-Anie Osipr. 7585] Berheirath., kautionsf.

Oberichweizer mit 2 Gehilfen ber fofort ge-fucht von Dom. Glabengin b.

7375] Dom. Glogowiniec bei Exin sucht bet ca. 90 Stud Bieh zum 1. Januar 1899 einen gut empjoblen. u. kantionsfähig.

mit Gehilfen, Beugnigabichrift. find einzusenden. Der Guts-Borftand.

74221 Suche von fofort einen Schweizerlehrling. Suche für einen Unterschweizer

Ein Unterschweizer guter Melter, erh. bei hob. Lohn gute Stelle 3. 1. Jan. 1899 bei Rud. Fuhrer, Oberschweizer, 7483] Spangan b. Dirichau.

Gin Bormäher mit 15 Mann

wird zur Getreibeernte 1899 ge-sincht. Hober Affordlohn. Rur Leute mit besten Empfehlungen werden berückschigt. Ent Ex-Teschendorf bei Tiesensee, Kreis Stuhm, 17838

75951 unvert, gebild , umficht , 7569] Euche gu fofort einen brauchbaren, verheiratheten

Oberichweizer nebit 2 Anterjowcigern bet eizem Mildwiehnand b. 80 Haupt. Berjönliche Borstell. erforderlich. Dom. Aucewa bei Gülbenhof. 7312] Ein kautionsfähiger

Borarbeiter mit 18 Madden und Buriden und ein kautionsfähiger

Borhaner 7 Mann finden b. 1. April 1899 Beschäftigung in Dom. Germen p. Al. Tromnau 7290] Leiftungsfähiger, brauchb.

Unternehmer mit 10 Männern n. 15 Mäbchen pro 1899 gesucht in Bloutfen per Perlswalde Oftpr. Ewalb, Oberinspektor. 4567[Leiftungefähiger

mit 10 Männern und 20 Mädden vom koril bis zum Wärden vom koril bis zum Weft. Offerten erbittet Binter 1899 gesucht in Goschin Etraschin, Ereis Danzia. Zu-Martt Nr. 2. Unternehmer tungen entgegen. 7096) In Al. Gorbenten per Dullen Oftpreng. nird für eine Diillion Torf

Unternehmer gesucht.

7438] Gin verheiratheter Pierdefnecht mit Sharwerter findet von fofort Stellung bei fr. Bohnung. Riegeleibesiber Borowatt, Betersborf bei Oftrowitt.

Berh. Antscher ber auch Feldarbeit übernimmt, ebenso zwei verheir. 17572 Anechte

bel hohem Lohn und Deputat fosort oder später gesucht. Aur nüchterne, fleißige und ehrliche Leute wollen sich melden. Dito Gaul, Mühlengut Brah-robe b. Monkowarsk.

Arbeiterfamilien mit hofgangern, 20 Ruechte, 30 Mädden, lebige Gartner, Bogte u. Birthinnen fojort gesucht burch Stuginna, Thorn, Mauerstraße 9.

Verschiedene

Cuche für mein hotel sum 1. Januar einen tüchtigen Hausdiener

ber bereits längere Zeit in folcher Stellung thätig war und gute Zeugnisse besitt. Bergütigung nach Nebereinkunst. Offert. unt. Ar. 7599 an den Geselligen. 7522] 2 tilchtige, energische

Schachtmeister für dauernde Winterbeschäftigung bon sofort gesucht. E. B. Schulz, Tiefbauunternehmer, Birchowi.B.

7436] Dom. Blufinten bei tüchtige Leute

gur Robrernte im Afford.

Lehrlingssteller 7225] Guche für mein Rolo-nialwaaren- und Deftillations-Geschäft einen

Lehrling Sohn achtbarer Eltern. Otto Schülte, Filehne. Ein Sohn

rechtlicher Eltern tann fofort ober fpater bei mir in die Lebre Fr. Retidun, Badermeifter, Graubenz.

Lehrling mit guter Schulbildung suchen gegen monatliche Vergütung Bartich & Rathmann, Tuch-Berland, Dansig, Langgaffe 67.

Ein Lehrling gur Erlernung ber Buchbinberei won prich gefucht. Offert. sub W. 336 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [7384

Ein Lehrling Sohn achtbarer Eltern, findet ver 1. Januar n. 38. od. früher: Aufnahme in meiner Tuch-, Ma-nufakur- u. Modew-Handlung.

afaktur- 11. Mobew.-Handlung. Albert Hirfchberg Inhaber Benno Mosenthal, Wormbitt Opr. [7594 7584] Suche von fofort einen Gärtnerlehrlinge.

Monatliches Stiefelgelb 3 ? Reubeder, Bartner, Gr.-Berber b. Dt.-Eplan. 7589] Für mein Kolonial- und Eifenturgmaaren-Beidaft fuche per 1. Januar 99 1 bis 2 Lehrlinge

mit ben nölhigen Schultennt-nissen verseben.
Gustab Lirstein, Riefen-burg Wpr. 6358] Für mein Manufattur-und Konfettions. Geschäft fuche ich gum balbigen Eintritt ober 1. Januar einen

Lehrling

Franco. Madchen.

Stellen-Gesuche Eine Bittwe, 40 Jahre, aus guter Familie, mit guten Zeugn., jucht Stellung als

won gleich ober 1. Januar, bei einem Herrn, Stadt ober Land gleich. Gefl. Off. unt. Nr. 7418 durch den Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen, in der Birthichaft erfahren, fucht zur weiteren Ausbildung Stellg. als Stüte der Sansfran von fofort oder foater. Offerten u. Rr. 7258 burch den Gefelligen.

7293] Eine junge Dame, welche bie boppelte Buchführung erlernt, fucht b. gleich ob. fpater Stellung

7332] Ein gewandtes

Madehen

mit bescheiden. Mnsprüchen, welche im Nähen, Blätten, Servicen u. Sandarbeit gut bewandert ist, sücht vom 1. 1. 99 Stellung als bespres Stubenmädchen; gute Beugnisse zu Diensten. Gest. Off-unt. V. K. 140 post. Weißen-burg Westpreserveten. 7846] B. ebelbent. Jam. w. ber., e., i. Wadd., 193.a. a.g. b. Fam., b. gez. i. b. Elternh z. verl., e. n. Seim z. a. E. w. wen. a. Geh a. vollft. Fam. Unicht.

gef Briefes. 3. richt. an Fran Anna Webelinot, Thorn, Schillerftraße. 7561 Jung. et Made., welch. Schneiberet erl. u. burgerl. Ruche perftebt, fucht Grelle als Stüte ber Sausfrau b. fof, o. Renjahr. Offerten an Frau Beichte, Graubeng, Brombergerftr. 3.

Jung., gebild. Madden sucht per 1. Januar als Stüse im besseren hause Stellung. Gest. Offert. unter P. G. postlagerub Reibenburg Oftpr. erbeten.

Junges Mädchen evang., kräft., sucht Stellung als Stübe oder Werthschaftsfräulein a. l. auf ein Gut mit Meierei z. bald. Antritt. Offert. sub Fran 3. Görte, Thymau 7636 p. Wewe.

ung int.

als Sertauferin bei Zechlan Weiteren an der Försterei Chohen mühl bei Zechlan Wester.

im Kolonialw., Delitatessenacid. oder Konditorei u. Bäderei. Gest. Offerten unter H. P. vostlagernd kon ih erbeten.

Lehrervochter, die einsache u. downelte Buchsührung, Handelstorresvonderz, und Seenvarde ind Sehaltsansprüche sind nichts zu hopelte Buchsührung, Handelstorresvondenz und Seenvarde ind nichts zu hopelte Buchsührung, Handelstorresvonderz und Seenvarde sind nichts zu hopelte Buchsührung handelstorresvonderzung der der ihm der Allein-Düben bei Thernis.

Tossof Allein-Düben bei Angenkan und bei Angenische finde und Seehaltsansprüche sind nichts zu hopelte Buchsührung in Klein-Düben bei Angenische sinder und Seehaltsansprüche sind nichts zu hopelte Buchsührung in Klein-Düben bei Angenische sind der Verlagernder und Seinkansprüche sind nichts zu hopelte Buchsührung in Klein-Düben bei Angenische sind der Verlagernder und Seinkansprüche sind der Verlagernder und Seinkansprüchter und der Verlagernder und der Verlagernder und der Verlagernder und

Massirerin.

Gute Beugniffe fteben a. Dienften. Offerten unter Rr. 7586 burch ben Gefelligen erbeten.

Officne Stellen 7250) Für die private höhere Mäbchenschule in Culmfee wird

eine' geprüfte Lehrerin gur Vertretung von Neufahr bis Oftern gesucht. Marie Went ich er, Schulborfteb., Cul mfee.

Bum 5. Januar wird eine Erzieherin oder Theologe für 4 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren gesucht. Lebenslauf und Gehaltsaufprüche unter Ar. 7035 durch den Gesell erbeten.

74951 Kine gemandte

7495] Eine gewandte Massirerin findet vom 1. Januar 1899 bei und Stellung Meldungen mit Gehaltsansprüchen nehmen ent-

Rehfelb & Goldschmibt, Allenstein, Manufakturwaaren u. Confektion. 7456] Suche, wenn möglich p. 1. Januar 1899 eine tücktige Berkanserin

mof., die der Galanterie-, Aurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Borzellan-Branche kundig ift. Logis im hause, Familienanschluß. Meldg. mit Gehaltsansprüchen und Bengniffen erbittet 3. Goldmann, Frenftabt

Westprengen. 6601| Suche jum 15. Januar ober 1. Februar eine flotte Berfäuserin

mit guten Reugnissen, welche auch im haushalt behilflich sein muß. Familienauschluß. Offert. mit Bhotographie und Gehaltsansprücken an Emil Bursel, Delikatessen-, Borkost- und Mehl - Handlung, Konig Mpr.

Lehrerin'

für lleine Brivatmaddenschute gesucht. Damen mit eigener Hauslichkeit bevorzugt. Melb. Bfarrer Raud, Liebemühl 7743] Enche per fofort ober . Sannar ein auftandiges, fleißiges

Mädden welches keine Arbeit schent. Familienanschuß aus Bunsch gewährt. Offerten mit Gehalts-

ansprücken erbittet Daldow, Forsthans Offusniha bei Liepnih Bespr. Sausliches, zuberläffiges

welches waschen, aut plätten und nähen kann und die Australie von Sindern v. 4 h. 11 Jahren zu Kentahr gef. Aumelbungen mit Beugnissen und Lorn von Liftzierfamilie zu Renjahr gef. Anmelbungen mit Beugnissen und Lopnansprüchen bostlagerud Thorn III H. K. 132. [7192]

Ein junges Mädchen dur Erlernung des laudwirthich, Hanshalts einschl. feiner Küche wird vom 1. Januar ab gesucht. Domin. Datwin bei Dirschau. Fränkein Lif. [6787

Ein ordentl.Madden bas bie bürgerliche Ruche berftebt, gesucht. Grabenftr. 50/51 7500) Ein durchaus anstandig., zuberläffiges u. ehrliches

Mädchen für das Restaurationsgeschäft, tann sich sogleich bei der Bahn-h ofswirthichaft Goldap meiden. Gute Behandlung. Lohn nach Uebereintunst.

Gnebe p. fofort ober fpat. junge Wirthin . felbit. Führung b. Saushaltes

bei underh, jung, Gutsbesiter, Engster Familienanschluß w. ge-währt. Off. mit Photogr. unter Ar. 7598 an den Gesellig, exdet. Köchin, Stubenmädd, Kinder-n. Mädchen für Ultes erhalten b. gl. n. Neujahr f. Stadt und Güter g. Stell. d. J. Ursching, Exaudend, Exabenstraße I.

Wirthin und ein befferes 17667 Stubenmädchen

auf Königliche Oberförsteret ge-sucht zum 1. 1. 99. Zeuguisse u. Gehaltsansprüche nebit Bbotographie zu senden an Oberförsteret Chopenmühl bei Zechlan Westpr.

evang., ansvrucklos, die alles versteht, bei Angabe des Lebens-alters, Beugnisse, v. gleich gesucht. Gawlowis bei Rechen Wor.

Aelt.,erfahr.Weierin die selbständig arbeiten kann, zum 1. Januar 1899 gesucht. Beugn. 11. Gebaltsanspr. erbeten an Dom. Berkenbrügge, Bost Rohrbed, Ar. Arnswalde. [7509

Ev. Wirthschafterin besseren Standes, gesund, ver-mögend, resolut wird v. 15. Jan. gesucht. Gest. Offerten mit Photographie unter Nr. 7460 an den Geselligen erbeten. 7381) Richt zu junge, tüchtige

Wirthin

Gine perfette Röchin wird für eine feine Garconwirth-ichaft per 1. ober Mitte Januar gesucht. Bewerbungen sub D. 10

an Daube & Co., Bojen. 17642 Rodymamsell für 50 bis 60 Thaler fofort gef. in Freist bei Lubjow. [7637

Suche jum 1. Januar nach Dt.-Eplau gegen boben Lobn gewandte Röchin evtl. Stüte an- die verfett tocht und auch Haus-im arbeit übernimmt, sowie ein

Zimmermädchen. Melbungen unter Nr. 7168 burch ben Geselligen erbeten. 7583] Suche 4. 1. 3an. 99 ein jüngeres, fraftiges, evang.

Rindermädchen ans auftändiger Familie. Frau E. b. Broen, Jablo-nowo Wor.

7656) Amme 30 b. 36 Mt. monatl., u. Mädchen für hoben Lohn lucht Berthan, Berlin, Friedrichftr. 49.

Stellenvermittelungs-Burean ungen und einen Volontär. Ginf., arbeits. Stütze ind Gosaftsbersonal. für fl. Landwirthsch. sob. spät. Frav v. Riesen, Elbing, 2. Lewinsty, Kr. Stargard. get. Off. u. A. postl. Dt. Eylan. 808] Fischerstraße 5, L.

7568] Ein folider

tückt. Aundenarbeiter, evgl., wird gesacht. Stellung dauernd, 6 bis 7 Mt. wöchentlich bei freier Station i. H. Off. unt. Ar. 7568 an den Geselligen.

7601] Ein tücktiger, alterer Echilfe, felbstandiger Arbeiter, welcher auch an der Bostonpresse bewandert ist, sindet dauernde Stellung. C. Burg' Bwe, Schivelbein

7567] Ein tüchtiger, felbft. Ronditorgehilfe

Tüchtiger Braner

m. Burichen, gutem Sandwerts-zeug, zu Marien 1899,

RRRR RRRR 7507] Suce v. 1. Jan. resv. 1. Avril einen tüchtigen, ersahrenen

Inspettor für eine Birthichaft v.
1300 Morgen. Derfelbe
muß seine Brauchbarteit burch gute Zeugn.
nachw. können. Gebalt

RESERVED BY THE SERVE

aum 1. Januar 1899 gesucht. 400 Mt. Gehalt, freie Station excl. Bölde. Zeuguise u. Mei-dungen erseten an Dom. Berkenbrügge, Bost Rohrbeck, Kr. Arnswalde. Suche jum 1. 1. 99 einen tuchtigen, evgl., burchaus foliden

Inspettor Albichriften, welche nicht zurfic-gesandt werden, zu richten unter Nr. 7273 an den Geselligen.

Benfion nach Uebereintunft, Familienanschlig.
B. Bageler, Gutebachter,

6960] Ein gebilbeter junger Mann

7368] Suche jum 2. Januar einen gebilbeten jungen Mannals gegen mäßige Benfionsgahlung. Gabe, Oberinfvettor, Dom. Schnellmalbe, Boftort

der etwas Zimmerateit versteht und vorzugsweise die Kud-wirthschaft zu beaufsichtig. hat — er selbst und seine Frau müssen Rübe mitmelken — wird bei 7-bis 890 Mt. jährlichem Gehalt einschließlich Raturalien gesucht. Weldungen unter Nr. 7301 an den Geselligen erbeten.

Kämmerer verheirathet, findet vom 1. Jan. gute Stellung. [7588 Dom. Kl.-Tauerfee bei Heinricksborf, Bez. Kbg.

Oberschweizer

bauernde Stellung. Kaminsti, Oberfcweizer, Storlus bei Gelens.

Künstl. Zähne

Klomben unter Anwendung der neuesten elektrischen Apparate, schwerzklose Fahnoperationen. C. Steinberg, americ. dentist Danzig, Holzmarkt 16.

Tuchversand obsett bomy
Buandenburs & 11.

3 Meler Cloric Cheviol
on einem Kninge, M. 7,50
3 Mir. Gezan in Cheviol ichwarz, kraun blau 31.40
kuf Brylic auch von fan etilden
anderol Artikein der Tuch ranche
zu alkerniedrigsten Breit 7.
Tuckversandhaus "Brandond zu"
in Brandendurg a. O. Ar. da.



spesialität: Drehrollen. L. Zobel, Maschinenfabri

Wochen zur Probe

A Wochen zur Probe

versenden wir geg.
Nachnahme unsere sibernen Remontoir-HerrenTaschonubren mit
breit Geldründern,
vergoldeten Kelgern, vergoldeten
Rnopf u. Bügel,
damk sich jeder ven
der Forzüglichkeit
derseiben überzeugen kann, Jede Uhr
lat mit dem gesctzlichen Siberstempel
versehen, gehau regultert und abgeversehen, gehau regultert und abgeversehen, gehau regultert und abgeleiben siberna Bamenuhr mit 10
rubis löberna Bamenuhr mit 10
rubis kostet 13½ Mk. Regulsteure
von 5½ Mk. und Wecker von 3 Mk.
an, sowie noldene und wertvollesiberna Bill ren- und Kerremüren
und Schunicksachen liefern zu staupend hilligen Preisen, wordber iffustr.
Freisinge grate und franko Tersenden.
Severing vollemp., Neuenrade, West, Severing&Demp., Neuenrade, Westf.



General-Vertreter für das dentsche Reich P. A. Förster, Berlin SW. 29,





jed. Postst. incl. Bervadung gegen vor-berige Einsendung bes Betrages ober Nachnahme. Muster nebst Abschristen von zahlreichen Auerzahlreichen Aner tennungsschreiben gratis und franco.

C. L. Heinrich Nachfolger, Königsberg i. Pr., Liqueurfabr.u. Fruchtfaftyrefferei.

Die Stahlmaaren- und Baffenfabrit bon Friedrich Wilhelm Engels in Nümmen-Gräfrath bei Solingen 62 versendet gegen vorherige Ciusendung des Betrages, auch in Briefmarken, oder Machinalime (20 Bf. mebr), Kaiser-Rasirmesser aus beftem engl. Stahl geschmiedet, hohl geschliffen, unter Garantie, fein abgezogen, gu M. 1,80 per Stild, gang bobl geschliffen M. 2,50 per Stüd.

Rut allein bei mir zu haben Nahrmesierschachtel mit Streichriemen und Abziehstein, D. A. G. M., unents Mener Nahrnapf in Berbindung mit Seife, D. A. G. M., großartige Erfindung der Reuzeit, sollte bei keinem Rasirer fehlen, per Stück, also Rapf mit Seife, I M. Binsel zu 30 und 50 Pf. Hür jedes nicht gefallende Stück erstatte den ausgelegten Betrag zurück, also ist ein Risto ganzlich ausgeschlossen. Meinen Haupttatalog mit vielen Reuheiten versende umsonst und portostei.

Tage zur Probe! Für nur 5 Mark

mit Glockenspiel 30 Pig. mehr, ver-sende ich per Nachnahme eine elegante gut und dauerhaft gebaute, leichtspiel gut und dauerhaft gebaute, leichtspiel-ende Concert-Zug-Harmonika, 10 Tast-, 40 alleibeste Stimmen, 2 Bässe, 2 starke Doppelbäige mit Stahl-Schutzecken, 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit 2 Zuhalter, offene Nickel-Claviatur mit-breitem Nickelsiab umlegt, 2-chörig, Orgeiton, Grösse ca. 36 cm.; 3-chörig mit 3 echten Registern nur 7 Mark; 4-chörig mit 4 echten Registern nur 6 Mark; 6-chörig mit 6 echten Registern nur 121/1 Mark; 2 reihige, mit 19 Tasten, 2 Registern, Grösse 38 cm nur 12 Mark,



ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen u. sämmtlichem Zubehör nur 3 Mk. Mit 6 Manualen u. sämmtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schulen zu allen Instrumenten, wonach man sofort Lieder, Märsche und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto 80 Pfg. Ich leiste für die Tasten und Manualfedern 25 Jahre Garantie. Tausende Nachbestellungen und Anerkennungsschreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der reellen Musikinstrumentenfirma von Robert Husberg in Neuenrade, Westfalen

in Budapest (Ungarn). Export - Dampfmühle ersten Ranges. Jahres-Produktion 2 000 000 Centner.

(Kaiseranszug) für Bäckereien und Haushaltungen.

Für Haushaltungen Specialität: Säckchen à 10 kg und à 5 kg in Original - Packung und mit Original-Plomben garantirt echt. Dauerndes Lager der Mühle in Danzig.

Abgabe zu Original-Mühlen-Preisen.

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen: Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.

Viehwald-Zacherlin.



pr. Stud à 80 Bfg. ober in Bofttiftchen ju 20 Stud à 14 Mart vom Artheile von Jachantoritäten: höchst einfach in der Unwendung! Erfolg zweifellos sicher und rafc! Fabritanten Den Hausthieren vollkommen

I. Bacherl. Wien, XIX.

und bei herren



Brett sehen sehen man mit diesem Perspek-tiv zwar nicht, doch verdient Römigen

doch verdient dasselbe wegen sein. Vorzüglichsein, Vorzüglichkeit u. grossen.
Schärfe den Namen Röntgen.
Preis 25 M. Gute Reise-u. Operngläser schon v. 8.50 M. a. Hlustr.,
Preisbuch üb. Brill. Barometer,
Fernrohre, Mikroskope, Feldstecher etc., sowie sämmtliche
optische Waarengratis u.franco.
Optisches Institut und Versand Jul. Beyer, Solingen G. Vertried gut Taschen mens., Scheeren, Rasirmess, etc



Streid-, Blad-, Schlag-Juftrumente, Caiten, Bestandtheile, Barmonifas aus erfter hand bei L. P. Schuster, Martneufirden Nr. 791,



Adolf Gloorfeld Habr. u. Berfimus. Inft.
Meneurabe i. W., verl. g. Nachu.
— unter Carantie — äußerst träftigst u. gediegen gearbeitete boppelft. Löging Concert-Augharmonitad, 35 cm groß, nit garantirt bastbar.
best. Heberg., 10 Tasien, 2 Meg., 2 Bässe., 2 Jul., 40 br. Melodiest., 3-theil. Balg. m.

theil. Balg. m. Schubed., off.

Klaviatur, m. Ridelft., vollständ. Ricklbefchlag. Ein Prachtinstrument mrein abgest. orgetartiger Must stür nur 5 Mt., Weith f. das Dopvelte, Erlevnsch. n. Berd. frei, Borto 80 Kf., sehr zu emdschlen. Ferner superseinste da. Waaren m. Alagitable (Neubronce) Stimmen — Rünftlerqualit. — 2chör., 7½ n. 8 Mt., 5chör. 10½ Mt., 4chörig. 12½ Mt., 19 Tast. 14½ Mt. m. pa. Stahls., 2chör. 1½Mt., 3chör. 12½ Mt., 4chör. 15 Mt., 18 Tast. 17½ Mt., saft underwüstliche gustelle gebe das Kecht, seine Hauser gebe das Kecht, seine Hauser gebe das Kecht, seine Hauser gebe das kecht, seine harmonitanach jed. Richtung hin gründlich zu drüsen und, wenn die seibe dann nicht andgezeichnet gefällt, auf meine Kotten Gefällt, auf meine Kotten Sicherste Garantie. [3740] Plaviatur, m. Nicelft., vollständ Ricelbeschlag. Ein Bracht

Pianoforte

Fabrik L. Herrmann & Co.
Berlin, Neue Promenade 5,
empf ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconsir, höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand
frei mehrwöch. Probe, geg. baazod. Raten von 16 Mk. monatlich
an ohne Anzahlung. Preisverzeichnies franco. 19281 zeichniss franco.



ist ber beste Ersak sitt echtes Silver, weil ist der den durch und durch weißes Metall ilt, welches tunner weiß bleibt und utrenats seinen Silvergaanz berffert. Causends den Krelsen liefern den glänzendsten Arelsen liefern den glänzendsten Beweis hierstir. Wir sind beaufragt, folgende Waaren, solange der Wortes, zu erstauntich billigen Preisen abzugeben: MEXIC! Stempel 6St. seinste "Werlto"-Süber-Messer m. steuhl-All a 6 " massibe "Gabet aus einem Stild. B 8 " seinere "Speiselössel, " 6 " seigante "Kasselössel, " 6 " practiv. "Dessertanes m. st. St. B. 6 " massive "Dessertanes m. st. St. B. fdweren Suppenidopfer, berfilb. Mefferbante ob. 2 effetivolle Tafelleucht.

atfo 44 St. ffir nur 15 Mk. portofrei. \$

Behandlung, vie ecntes Atlas für nur 20 Mk. sebr geignet. Silver Silber zu putzen. Desemble pro Dose 80 4 (4 Dosen 1 Mc.) berige Einsendung des Betrages sind einig und allein zu tölten. In die dauptagenine von NELKEN, Berliu, Oransendunger six 98.

Wenn die Segenfände nicht gesalten, verystichten wir und hiermit hofentlich, den erhaltenen hetrag dassit sofort zurückzurachten.

nebst Bogen u. Abzweigern, von anertannt auter Qualität, offeriren in allen Dimensionen in billigften Preisen

Max Falck & Co., Dampfziegelei, Graudenz.

Uxxxxxxxxx xxxxxxxx Einfachste und danerhafteste

Shftem "Adler", D. M. G.-M. 3m letten Jahre fiber



1500 Stüd nachweislich geliefert. Keine Ein-jähe in der Trommel, teine Ber-chraubungen und teine Vickiungs-gummiringe, daher äußerst bequeme Keinigung. Keparaturen in Folge denkbar einfachter Konstruktion ausgeschiohen. Geräuschloser und leichter Gang. Meine Centrifuge offerire in 5 verschiedenen Größen von Km. 180,—, an bei weitgebendter Garantie für gute Entrahnung. Kestettanten wird dieselbe auch auf Probe gegeben. Junkrirte Breististe gratis u. frco.

NB. Kommissionslager bei herrn F. B. Korth, Bromberg, Berlinerstraße 23.

Ziehung in Berlin vom 19. bis 23. Dezember 1898. Haupttreffer: 100 000, 50 000 etc. Mk. baar. Originalloose Mk. 3,60. Porto und Liste 30 Pfg. extra. Berlin W.. Peter Loewe. Mohrenstr. 42.

Telegr.- Glückspeter Berlin.



Stas - Coriffbaumidmud ist und bleibt die schönste Zierde des Weihachtsbaumes.
212 Stüd, nur bessere Sachen als farbige Brillanttugeln, Reflexe, Formfachen, sein genalte Rugeln, Gespinste, Glödchen, farbige Berlen, Eiszapsen von nur 5 Mark intl. Kerpadung unter Rachnahme.

Rugen Müller, Lauscha, Thür. Jebe Bostfiste enthält einen 25 cm grossen Musikenzel

25 om grossen Musikenzel mit beweglichen Glasstügeln mit Evielden Glasstügeln mit Evielden Glasstügeln mit Evielden der Großen der der Großen d

filh lan

ftra

umf nad

Stal

Berl

iomi

Ergi

Bive

Des

im

la un [th ba

Ri gri gil mi 1111 fei ein

mi di

te I of te Re Con